



ungünstige Lage Deutschlands festern zu, die früher gemacht sind.

Die nächste Zusammenkunft

zwischen dem Staatssekretär des Auswärtigen von Riederer-Wächter und dem französischen Botschafter Cambon findet am Montag in Berlin statt.

Keine Aufträge Italiens.

Der „Corriere d'Italia“ ist zu der Erklärung ermächtigt, daß die Nachricht, Giolitti, habe die Botschafter in Berlin und Paris angewiesen, bei Gelegenheit der Marokkofrage für Italien Kompositionen zu fordern, nicht zutreffend.

Französisch-englische Verbrüderung in Agadir.

Tanger, den 2. Septbr. (E. D.) Die sich in Agadir aufhaltenden Franzosen haben gestern dem Engländern ein Frühstück gegeben, an dem auch der Herr Sir Edward Grey teilgenommen hat.

Französisch-englische Verbrüderung in Agadir.

Die Franzosen können begreiflicherweise den Spaniern das planvolle Vorgehen in Marokko gerade gegenüber nicht verzeihen.

Französisch-englische Verbrüderung in Agadir.

Die Franzosen können begreiflicherweise den Spaniern das planvolle Vorgehen in Marokko gerade gegenüber nicht verzeihen.

Der „Excelsior“ sagt: Spanien glaubt sich gegenwärtig alles erlauben zu dürfen.

Madrid, 2. September. (E. D.) Nach einer Meldung aus Larache hat der spanische Dampfer „Luz Dives“ gestern 20 Kisten von der spanisch-marokkanischen Polizei in Casablanca gelandet.

Die Enthüllung des Steuben-Denkmal.

Am Sonnabendmittag wurde im Garten der Kommandantur in Potsdam das Steuben-Denkmal enthüllt.

und Charles B. D. Woffram, der amerikanische Botschafter D. J. Hill, die in Berlin anwesenden amerikanischen Generale, der Künstler Bildhauer Jagers und die Mitglieder der amerikanischen Kolonie.

Die Leikompanie des 1. Garderegiments war als Ehrenwache aufmarschiert mit dem Herrn Joachim als Fahnenoffizier und dem direkten Vorgesetzten bis zum kommandierenden General von Löwenfeld.

Der Kaiser

Mit aufrichtigem Dank nehme ich das Denkmal in Empfang, das Sie im Auftrag des Herrn Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika und in Vollziehung eines hochherzigen Kongreß-Beschlusses mir und dem deutschen Volk als Geschenk des amerikanischen Volkes übergeben.

Als vor einigen Monaten das Steuben-Denkmal in Washington enthüllt wurde, hat man überall in deutschen Ländern mit Interesse die Feier verfolgt und mit lebhafter Befriedigung gesehen, wie erhaben und einflussvoll sie unter regster Beteiligung von Regierung und Volk verlaufen ist.

Die Worte, mit denen Sie der Bedeutung des Standbildes und der heutigen Feier bereiten Ausdruck verliehen haben, finden im Deutschen Reich lebhaften Widerhall.

Ich bitte Sie, meinen und des deutschen Volkes Dank entgegenzunehmen, daß Sie hierhergekommen sind und dieses schöne Denkmal übergeben haben.

Der Kaiser ließ dann präsentieren und salutieren, als die Hülle sank. Die Musik spielte die amerikanische Hymne.

Im Potsdamer Stadtschloß empfing der Kaiser darauf den Botschafter Hill in Abschiedsaudienz.

Die Kaiserin, die im Stadtschloß anwesend war, empfing die Gemahlin des Botschafters, die der Feier von einem Fenster des Schloßes aus zugehört hatte.

12. Verbandstag Deutscher Mietervereine.

Im Saale des Künstlerhauses trat heute vormittag 9 Uhr der XII. Verbandstag Deutscher Mietervereine zu seinen Beratungen zusammen.

Die Verhandlungen begannen heute vormittag 9 Uhr im Saale des Künstlerhauses. Ihnen wohnten zahlreiche Vertreter der Königl. und der Städtischen Behörden bei.

Die Kapitalbeschaffung für den Wohnungsbau.

Den einleitenden Hauptvortrag hielt Landesrat Dr. Mewes-Düffeldorf über

„Wohnungsbau und Kapitalbeschaffung“.

Der Redner wies darauf hin, daß die wirtschaftliche Entwicklung der neueren Zeit die Schaffung von

Wohngelegenheiten in den Städten von der Beschaffung aussehender, in geeigneter Form zu erlangender Kapitalien abhängig gemacht habe.

Über Kapitalbeschaffung für die gemeinnützige Bautätigkeit

referierte Rechnungsrat J. Kaditz. Berlin. Der Redner wies gleichfalls darauf hin, daß Schwierigkeiten bei der Beschaffung zweifelhafter Hypothekenbeständen, dann hob er hervor, daß das Reich und einzelne Bundesstaaten seit einer Reihe von Jahren Mittel zur Gewährung von Tilgungsanleihen für den Bau von Wohnungen für Arbeiter und Arbeiter ihrer Verwaltungen bereitgestellt hätten.

Die finanzielle Förderung der Bautätigkeit durch die Gemeinden.

Er trat namentlich für die Bereitstellung von Kapitalien für den Wohnungsbau und für die Beteiligung an Grundstücken mit zweifelhafte Hypotheken ein.

Öffentliche Versammlung im „Tivoli“

statt. Auf der Tagesordnung stand das Thema:

Von Dänemäh bis Leipzig.

(6. September bis 18. Oktober 1813.) Bericht des Kaisers Friedrich von Treuenbriehen. Aus dem Archiv des Herrn Herzog, Treuenbriehen Fürst von Anhalt (Eifel).

Erstmalige Veröffentlichung durch Dr. Kurt Arndt (Leipzig).

Als 1813 die ersten Kosaken hier eintrafen, war ich stets bereit und bemüht, Nachfragen von den Bewegungen der Franzosen in dem angrenzenden Sachsen einzuziehen.

Es war ihnen nämlich, wie ich später durch den Herrn v. Brocksche aus Cammer erfuhr, welcher als Artillerist zum General Gerlach gebracht worden, durch einen sächsischen Soldaten in der französischen Armee, einen Bruder, der sich rangiert hatte, in deutscher Sprache folgendes erzählt: Die französische Armee sei bei Berlin total geschlagen und der Rest retiriert, es sei kein Franzose mehr im preussischen Lande.

\*) General ist die Schlacht bei Großbeeren am 23. August 1813.

Nachher erfolgte der Angriff bei Hagensberg, von wo ich den Auftrag erhielt, mit Kosaken mehrere der Franzosen bei Belgis abgenommene Kanonen sowie Gelangene nach Treuenbriehen zu führen.

Bei der Feldheimer Windmühle besah ich mir einige zurückgelassene Kanonenreihen, die wir abzuschneiden gedachten, aber von welchen wir, als wir sie kopieren wollten, um sie zu fangen, eine Salve von Kanonen, die hinter der Mühlenanmündung aufgestellt waren, erhielten.

Die französische Armee behauptete sich bei Marjahn aus bis zur Windmühle bei Feldheim, welche den rechten Flügel bildete.

Es entspann sich alsobald darauf eine heftige Kanonade; eine Ordnung wurde zum Kronprinzen von Schweden geschickt und unsere Infanterie, als keine Nachricht erfolgte, bei der alten Seelow in Schlachtlage aufgestellt.

genau kenne, worauf ich erklärte, bis zur Elbe, von Torgau bis Magdeburg, ganz genau, jeden Kaiserstich und Fort, wo ich überall Jagden besaß.

Die Armen wurden neu vorgerückt, die Brechen bei Schwabach, die russische unter Wisingerode bei Lobbes, Schwabach bei Kich, Herr General v. Bülow und v. Wisingerode kamen in der Gegend bei Marjahn zum Kronprinzen.

Wohl fürchte ich, wenn das preussische Armeekorps von Schwabach aus nach Kropfshäde zum Angriff über erhalten würde, dies für sie ein sehr gefährlicher sein würde, weil die Franzosen hinter dem Berge, wo man sie doch vermutete, eine ganz vorzügliche Stellung hatten.

Meine Erwartung traf ein, das preussische Armeekorps erhielt Ordnung; ich war jedoch darüber beruhigt, weil ich mit meinen guten Augen und dem Fernglahe den Abmarsch der Franzosen sicher erkannt hatte.

Die schwedische Armee war im Übrigen gut aufgestellt, wie immer; was ich bewundern mußte, da ich als Kolonnenführer selbst nicht besser zu stellen gewohnt hätte; sie handelte stets so, wie keine Gefahr zu fürchten war.

Nach einer Stunde des Abmarsches der preussischen Armee entspann sich eine Kanonade eine halbe Meile hinter Kropfshäde.

die Kanonade auch bald aufhören werde, was dann auch wirklich der Fall war.

Hierauf kam der Kronprinz, nachdem alles abgeklungen war, zu mir, lächelte und sagte:

Man frage mich, wo man das Hauptquartier am zweckmäßigsten aufzuschlagen sei, für den Fall die Franzosen in Roswig kämen.

Am nächsten Morgen früh kam ein Treuenbriehener Postillon namens Hagenhoff aus Jüterbog, welcher nach Treuenbriehen wollte und mir erzählte, daß, als er in vergangener Nacht den Herrn General von Tancorien von Hebenstein nach Seoda hätte fahren lassen, sie durch ein Dorf mit französischer Besatzung gekommen wären, wo sie angehalten und gefragt worden, wohin das Fuhrwerk gehe.

Zu Hause keine Ruhe, auch um dem Offizier, welcher in Jüterbog mit Munitionswagen zurückgeblieben war, Nachrichten einzuholen, machte ich mich wieder auf und ritt nach Kropfshäde, wo ich das sächsische Armeekorps zu treffen hoffte.

Praktische Reiseartikel MORITZ MADLER Lederwaren Feine 8. Petersstr. 8.

Amtlicher Teil.

Oeffentliche Sitzung der Stadtratsmitglieder

Mittwoch, den 3. September 1911, abends 6 1/2 Uhr, im Sitzungssaal, Neues Rathaus, Hauptgeschloß, Eingang von der Burgstraße.

Tagesordnung:

I. Bericht der beauftragten Berichterstatter über a. Erwerbung des zum freien Platz an der Bahnhofs- und Klagenstraße fallenden Grundstückes Nr. 206a, b. Verkauf von Land der Alben Straße an den Eigentümer des Grundstückes Nr. 103, c. Landtausch zwischen der Stadtgemeinde und dem Eigentümer der Grundstückes Nr. 14 und 15 an der Straße 10 und dem Schlichterweg.

II. Bericht des Tiefbauausschusses über a. die Abrechnungen unter Nr. 863, 865, 866, 1008, 1020, 1032, 1073, 1076, 1078 der Registretrände 1911 sowie in den Druckfassen Nr. 375, 405, 451, 461 und 472 1911, b. Zusammenstellung der Kosten für die vorläufige Kasadamisierung und Fahwegherstellung auf einer Strecke der Hildebrandstraße — Druckfasse Nr. 403/1911, c. die Eingabe betr. die Straße am Kolonnenhügel, d. Witterung eines zum Rittergute Cunnersdorf gehörigen Grabens zur Ableitung der Schienenwässer aus der Gemeinde Gerichshain — Druckfasse Nr. 433/1911, e. Herstellung einer Strecke des Riederlingsberges — Druckfasse Nr. 439/1911, f. Pflasterung einer Strecke der nördlichen Jahrbahn der Kafferringstraße — Druckfasse Nr. 460/1911, g. Pflasterarbeiten in der Breiten Straße — Druckfasse Nr. 468/1911, h. Anpflanzung von Bäumen auf einer Strecke der Kiebsstraße — Druckfasse Nr. 457/1911.

III. Bericht des Tiefbau- und Betriebsausschusses über den Anschluß des Rittergutes Cunnersdorf an die Wasserleitung Canitz-Probsteiberg — Druckfasse Nr. 476/1911.

IV. Bericht des Betriebsausschusses über: a. den weiteren Ausbau der Ostbahnlinie der Feuerwehreinlage — Druckfasse Nr. 466/1911, b. den Ankauf von Pferden für die Feuerwehr — Druckfasse Nr. 480/1911, c. Neuerrichtung der Branddirektormehlwohnung in der Hauptfeuerwache — Druckfasse Nr. 481/1911, d. Verlegung des Hauptwasserrohres in einer

Strecke des Windmühlenswegs — Druckfasse Nr. 467/1911.

V. Bericht des Finanzausschusses über: a. Stiftungsrechnung, b. Gewährung eines Beitrages an den Frauenverein in Leipzig-Lindenau — Druckfasse Nr. 408/1911.

VI. Bericht des Hochbauausschusses über die Abrechnungen unter Nr. 862, 864, 867 der Registretrände 1911 sowie in den Druckfassen Nr. 13 und 455/1911.

VII. Bericht des Hochbau- und Tiefbauausschusses über: a. Erwerbung von Land des Kirchplatzes in Leipzig-Gohlis — Druckfasse Nr. 454/1911, b. Erstattung von Kosten für Herstellung und Land einer Strecke der Kronprinzstraße — Druckfasse Nr. 462/1911, c. Verkauf der Baustelle Nr. 20 an der Pariser Straße — Druckfasse Nr. 479/1911, d. die Verträge, betr. Ueberlassung von Land im Bedauungs-

Standesamtliche Nachrichten vom 2. September und Familien-Nachrichten.

(Nachdruck nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.)

Geburten

Schade, Friedr. Christ, Geschäftsführer hier, ein Sohn.
Dange, Friedr. Otto, Metallpolierer hier, ein Sohn.
Siegel, Joh. Paul, Goldarbeiter hier, ein Sohn.
Hauermann, Joh. Andr. Emil, Arbeiter, Gohlis, eine Tochter.
Hoffert, Erich Paul Franz Max, Decker hier, ein Sohn.
Frye, Anton Heinrich, Redakteur, Reudnitz, ein Sohn, Wolfgang Ernst Günther.
Schein, Wilhelm, Schuhmann, Thonberg, eine Tochter, Paula Helene.
Rampfad, Alphon Eugén, Steinmetz, Volkmarndorf, ein Sohn, Albert.
Schabader, Carl Wilhelm, Buchbinder, Anger-Crottendorf, ein Sohn, Heinrich Helmut.
Blase, Karl Hermann, Schneider, Reudnitz, eine Tochter, Elfrida Martha Erna.
Karlson, Friedrich Heinrich Wilhelm, Schuhmacher, Neuhadt, ein Sohn, Wilhelm Walter.
Kallius, Alwin Reinhold, Kürschner, Volkmarndorf, ein Sohn, Arthur Reinhold.
Kuber, Adolf Wilhelm Johann, Ingenieur und Fabrikdirektor, Stütz, ein Sohn, Heinrich Georg Florentin.
Otto, Friedrich Hermann, Postbote, Anger-Crottendorf, ein Sohn, Helmut Friedrich Hermann.
Reonhardt, Ernst Arthur, Eisenbahngelhilfe, Neuhadt, ein Sohn, Ernst Franz.
Herbst, Georg Friedr. Berthold, Kartthofer Gohlis, ein Sohn.
Wittig, Kurt Bruno, Brauer, Gohlis, eine Tochter.
Göhning, Hilmar Aug. Otto, Tischler und Glaser, Gohlis, ein Sohn.
Rittler, Friedrich Franz, Kutcher, Eutrich, ein Sohn.
Eißner, Rudolf, Proturist, Gohlis, ein Sohn.

Beelmann, Heinrich Hermann, Arbeiter, Lindenau, eine Tochter, Minna Gertrud.
Steinhardt, Adolf Hermann, Fahrradhändler, Kleinzschocher, eine Tochter, Anna Doris.
Kufel, Ignaz, Arbeiter, Kleinzschocher, ein Sohn, August.
Hildebrandt, Gustav Ernst, Maurer, Kleinzschocher, ein Sohn, Paul.
Berther, Friedrich Wilhelm, Schlosser, Kleinzschocher, ein Sohn, Karl Alfred.
Härtig, Alfred Arthur, Fabrikarbeiter, Lindenau, eine Tochter, Martha Rilda.
Hauermann, Max Rudolph, Monteur, Lindenau, ein Sohn, Walther Rudolf.
Schlesler, William Reinhold, Kgl. Eisenamter, Connewitz, eine Tochter, Hildegard Luise Bertha.
Schreder, Emil Otto Waldemar, Kaufmann, Connewitz, ein Sohn, Bernhard Kurt.
Seifert, Fritz Richard Georg Rudolph, Kautzschleibhändler, Connewitz, ein Sohn, Felix Otto Walter.
Clement, Hermann Ernst, Marktweiser, Döfen, eine Tochter, Johanna Dora.
Otto, Gustav Walther, Tischler, Wölkern, ein Sohn.
Müller, Heinrich, Geschäftsdienstler, Wölkern, ein Sohn.

Berlin: Büttner, Oberverwaltungsgerichtsrat, und Frau, ein Sohn.
Lommatzsch: Rehm, A. Organist, und Frau geb. Meißner, eine Tochter.
Mey: a. Breitenbach, Hauptmann, und Frau, eine Tochter.
Pöten: Raab, Professor, und Frau Margarete geb. Stübler, ein Sohn.
Seehausen (Altmarkt): Pöhl, Gerichtsdienstler Dr., und Frau Maria geb. Schröder, ein Sohn.

Verlobungen geben bekannt:

Leipzig: Rudolph, Johanna, Chemist, mit Werner, Gertrud, hier.
Bauhen: Würgath, Anna, mit Fuhrmann, Georg, Halle a. S.
Chemnitz: Schuler, Louis, Voltur, und Frau Emma geb. Bellmann die Verlobung ihrer Tochter Gertrud mit Schroeter, Wilhelm, Diplom-Ingenieur, — Höpner, Paul, Oberingenieur, und Frau geb. Meßhorn die

Verlobung ihrer Tochter Johanne mit Küstner, Max, Lehrer. — Müller, Paul, und Frau Anna geb. Müller die Verlobung ihrer Tochter Alma mit Pöggis, Albert, Großburg.
Zittau: Johr, Maria, Obersekretär, und Frau Sophie geb. Veget die Verlobung ihrer Tochter Johanna mit Kraus, Wlth, Kaufmann, Dresden.
Machen: Sängeler, Gerda, mit a. Fund, Frhr., Regierungsdienstler, Altentrichen.

Aufgebote

Weile, R. W., Versicherungsbeamter hier, mit Klomsch, H. A., hier.
Waldman, A., Adjunkt der Finanz-Prokurator, Dr., Lemberg, mit verm. Rahmer geb. Prinz-Flohr, M. R., hier.
Hertel, E. F. C., Tapezierer hier, mit Schieferhölzer, E. G. M., hier.
Penz, A. D., Musiker hier, mit Tittel, A. M. C., hier.
Wagner, J. A., Schlosser hier, mit Leopold, A. R. L., hier.
Jaage, A. H., Kürschner, Anger-Crottendorf, mit Gröblich, J. F., hier.
Hagemann, G. M., Buchbindungsgehilfe, Reudnitz, mit K. H., Volkmarndorf.
Müller, G. D., Kistenbauer, Volkmarndorf, mit Delfhäger, S. M., Selterhausen.
Kiene, Otto Richard, Hilfs-Weidensteller hier, mit Schüge, Johanna Gertrud, Gohlis.

Goldbach, D. A., Elektromonteur, Volkmarndorf, mit Frauenberg, M. E., Brodenaundorf bei Deltitzsch.
Gerschler, D. C., Eisenbrecher, Lindenau, mit Sohne, J. M. D., Lindenau.
Kobelt, B. A., Tischler, Lindenau, mit Wedde, A. L. A., Lindenau.
Straube, R. A., Schlosser, Flagwitz, mit Engelhardt, M., Lindenau.
Barthold, A. H., Maurer, Großzschocher-Windorf, mit Paul, M. J., Kleinzschocher.
Cram, Hermann Paul, Dreher, Stötterich, mit verm. Weißer geb. Herold, Laura Friederike Ida, Stötterich.
Froh, Wlth, Karl, Bahnarbeiter, Wölkern, mit Kurth, Anna Emma, Wölkern.
Scholz, Max Bruno, Fabrikarbeiter, Wölkern, mit Schure, Anna Marie, Berlin.

Eheschließungen

Elbe, Wlth Hugo, Buchhalter hier, mit Mutterlose, Martha Ella hier.
Apel, Albert Hermann Otto, Versicherungsinspektor hier, mit Neumann, Marie hier.
Rahut, Max Otto Felix, Schlosser hier, mit Meyer, Anna Marie hier.
Wleuge, Fritz Richard, Ingenieur hier, mit Walther, Lina Hedwig, Jena.
Wendt, Hermann Eugen, Baumeister, Hirschberg a. S., mit Schlegel, Pauline Lydia Gertrud, Rötha.
Bernstein, Karl Thomas August, Ingenieur, Eutrich, mit Bergmann, Ella Margarete b. Hebenkreit, Fritz, Expediteur, Essen a. d. Ruhr, mit Kiebler, Clara Frieda Johanna hier.
Wilmann, Robert Otto, Tischler hier, mit Matthes, verm., geb. Fischer, Emma Clara Martha, Eutrich.
Reiselt, Hermann Alfred, Proturist, Hamburg, mit Witbank, Helene Anna hier.
Wöblius, Richard Hermann, Freyberggoldber hier, mit Tisch, Pauline Anna, Volkmarndorf.
Oehler, Wilhelm Reinhold, Schuhmacher, Reudnitz, mit Lang, Franziska Ella, Neuhadt.
Donner, Georg Robert Leopold, Buchhändler, Reudnitz, mit Meißel, Marie Hedwig, Volkmarndorf.
Schulze, Johann Gottlieb, Vorarbeiter hier, mit Göbe, Minna Clara, Reudnitz.
Wilmich, Reinhold Max, Postassistent, Reudnitz, mit Griefe, Emma Marie, Reudnitz.
Kanzlich, Franz Otto, Eisenbahner, Anger-Crottendorf, mit Kiehl, Cecillie, Anger-Crottendorf.
Hähnel, Wilhelm Gustav, Musiker, Neuhadt, mit Terze, Helene Martha, Neuhadt.
Kaueranz, Carl Otto, Maschinenarbeiter, Neuhadt, mit Peter, Anna Martha, Volkmarndorf.
Opitz, Albert Felix, Buchbinder, Volkmarndorf, mit Gerkenberger, Emilie Frieda, Reudnitz.
Schumann, Hermann Heinrich, Innen-Architekt, Gohlis, mit Betzer, Dorothea Minna, Eutrich.
Herbst, Paul Albert, Bahnarbeiter, Bahren bei Leipzig, mit Kaufmann, Martha Selma, Gohlis.
Edermann, Robert Heyno Otto, Kgl. Oberpostinspektor, Gumbinnen, mit Schade, Käthechen Wlth, Gohlis.
Goppelt, Alfred, Schlosser, Gohlis, mit Gerhardt, Marie Bertha Emilie, Gohlis.
Zimmermann, Aug. Herm., Decker, Anger-Crottendorf, mit verm. Schmilch, geb. Wendt, Henriette Caroline Sophia, Gohlis.
Selsch, Karl Emil, Laboratoriums-Diener, Gohlis, mit Göbe, Anna Helene, Gohlis.

Berlin: Albin Otto, Schlosser, Flagwitz, mit Meyer, Emma Clara, Flagwitz.
Kümmerling, Heinrich Otto, Stredenarbeiter, Kleinzschocher, mit Biehl, Frieda Elisabeth, Kleinzschocher.
Schweiger, Rudolf, Schlosser, Lindenau, mit Baldauf, Marie Margarete, Lindenau.
Fischer, Karl Richard, Postbote, Kleinzschocher, mit Ebermann, Pauline Frieda, Kleinzschocher.
Kamm, Hermann Paul, Zementarbeiter, Flagwitz, mit Künzel, Helene Anna, Lindenau.
Sohn, Johannes Walter, Banarbeiter, Lindenau, mit Sack, Marie Martha, Kleinzschocher.
Rohrhardt, Max, Fabrikarbeiter, Lindenau, mit Matthes, Anna Auguste Martha, Lindenau.
Sperber, Carl Edward Hermann, Straßenbahnschaffner, Kleinzschocher, mit Scherl, Karoline Marie Emilie, Kleinzschocher.
Jahr, Franz Bernhard, Tischler, Lindenau, mit Thomas, Martha Ottilie, Kaufzig.
Kohlenbrod, Emil Max, Klempner, Schleusig, mit Singer, Lina Bertha, Reudnitz.
Jemer, Otto, Maschinen-Ingenieur, Reudnitz, mit Runkmann, Marie Elisabeth, Connewitz.
Krensd, Gustav Hermann, Straßenbahnarbeiter, Löhmitz, mit Henkel, Emma Bertha Gertrud, Löhmitz.
Koch, Robert Karl Otto, Postbote, Flagwitz, mit Wlth, Edmunde Reitta, Kleinzschocher.
Uhlmann, Emil Richard, Lithograph, Stötterich, mit Meyer, Anna Minna, Stötterich.
Gerber, Richard Ernst, Uhrmacher, Leipzig, mit Goerge, Margarete Lina, Leipzig.
Höpner, Franz Walter, Kartthofer, Leipzig, mit Stamm, Martha Helene, Wölkern.
Miesching, Carl Aug. Gustav, Hülfsweizer, Wölkern, mit Siemens, Marie Emma, Lindenthal.

Annaberg: Jengesch, Fritz, mit Fröhner, Kamilla.
Kuehbach i. B.: Löcher, Friedrich, mit Engelhardt, Frida.
Chemnitz: Bielow, Ludwig Spacanthus, Geschäftsführer, mit Hädrich, Lina Lidia. — Seibel, Emil Bernhard, Maler, mit Velpner, Anna Klara. — Reimann, Emil Bruno Max, Handlungsbevollmächtigter, mit Lindner, Anna Marie.
Dresden: Casar, Max, mit Wiegand, Ella, Weimar.
Jena: Köpf, Max, Rechnungsamtsassistent, mit Wlth, Rosa, Weimar.
Lützen: Lütke, Reinhold, mit Körbig, Hedwig.
Planen i. B.: Rebes, Max, Rechtsanwält, mit Janisch, Margarete, Bad Emsen.

Todesfälle

Scheide, Ernst Wilhelm, Schlossermeister, Bauhofstraße 3, 65 J. 11 M. 18 T.
Wendländer, Minna Selma Emma geb. Freund, Herdelschers Ehefrau, Raundörstchen 3, 33 J. 7 M. 12 T.
Hofmann, Eugen Oswald, Buchbinder, Täubchenweg 4, 61 J. 7 M. 16 T.
Wlth, August Christoph Friedrich, Bauarbeiter, Brandenburgerstraße 14, 59 J. 9 M. 21 T.
Niesch, Johannes Karl Curt, Mechanikerlehrling, Sdionienstraße 1, 17 J. 9 M. 8 T.
Wlth, Kurt Gerhard, Möbelpolierer, Karolinenstraße 21, 36 J. 7 M. 12 T.
Kudaus, Lina Bertha, Näherin, Gewandgäßchen 1, 23 J. 7 M.
Beger, Friedrich Emil, inn. Arbeiter, Stötterich, Schwarzenstraße 3, 51 J. 1 M. 5 T.
Kampfad, Albert, Steinmetzen Sohn, Volkmarndorf, Alalienstraße 1, 30 Minuten.
Dreißig, Martha Dora, Postassistentin Tochter, Anger-Crottendorf, Bernhardtstraße 21, 5 M. 5 T.
Pell, Carola Bianca, Elektroingenieur Tochter, Selterdauen, Bauhmannstr. 18, 3 M. 5 T.
Hahn, Wlth Fritz, Maschinenarbeiters Sohn, Eutrich, Schönefelder Str. 22, 9 M. 25 T.
Scholz, geb. Winter, Friederike Anna, Fabrikarbeiters Ehefrau, Flagwitz, Jahnstraße 42, 59 J. 9 M. 23 T.
Friedel, Minna Margarete, Schankwirts I., Kleinzschocher, Windorfer Str. 28, 1 M. 6 T.
Cajal, Emma Margarete, Schriftführers Tochter, Lindenau, Albertstraße 104, 4 M. 4 T.
Schubert, Hilde, Fabrikarbeiters Tochter, Lindenau, Siemeringstraße 14, 3 M. 18 T.
Fiedler, geb. Schubert, Henriette, Zimmermanns Witwe, Lindenau, Dreilindenstr. 11, 75 J. 9 M.
Hildebrandt, Paul, Maurers S., Kleinzschocher, Eutricher Straße 18, 17 Stunden.
Beger, Wlth Martha, Fabrikarbeiters Tochter, Kleinzschocher, Ritziger Straße 5, 1 M. 16 T.
Segler, Martha Ella, Kutchers Tochter, Schleusig, Klammstraße 37, 3 M. 24 T.
Tränker, geb. Jemer, Friederike Emilie, Privatgärtnerin Witwe, Lindenau, Demmeringstraße 37, 83 J. 2 M. 1 T.
Ködel, Carl Ernst, Kautschker, Gohlis, Neuhadtische Straße 81, 36 J. 8 M. 23 T.
Pfeilsch, Frieda Ella, Brauerarbeiters Tochter, Wölkern, Wollfstraße 4, 5 M. 4 T.

Altendorf: Rofer, Max, Pfarrer, 42 J., Treben.
Annaberg: Witte, Helene, 1 J. 3 M.
Auerbach i. B.: Ratz, Gertrud, Milchhändlers Tochter, 2 J., Wlthau.
Bernstadt: Gaudlich, Alma Hedwig geb. Herrmann, Amtsdienstleisters Ehefrau.
Borna: Kleine, Paul, Gutsbesitzer, Gnanndorf.
Chemnitz: Fritsch, Carl Emil, Schneidermeister, 72 J. — Bedert, verm., Sophie, 89 J. — Löbel, Carl Friedrich, Zimmermann, 51 J., aus Rottluff. — Schneider, Herm. Wlth, Vater, 35 J. — Simon, Edith Alma, 2 1/2 J. — Joller, Louise, 4 J.
Töbels: Risse, verm., Auguste Wilhelmine, 79 J., Reudwitz.
Tresden: Langheineten, Emilie geb. Jähörner, 78 J. — Hesse, verm., Juliane, 75 J. — Jentkner, Edward, 64 J., Bul in Polen. — Schlampe, Anna, 38 J. — Projel, Helene geb. Bodolal. — Keppler, verm., Juliane geb. Schotte, 87 J.
Freiberg: Haupt, August Friedrich, Fabrikarbeiter, 44 J. — Kohl, Anna Ella, Tischlermeisters Tochter, 17 J., Halsbrunn.
Greiz: Pauloid, Deitmar, Kaufmann.
Halle a. S.: Langbein, Amalie.
Magdeburg: Schröder, Kurt, Kaufmann, 46 J.
Meerane: Bischof, Franz Richard. — Rohland, verm., Wilhelmine geb. Peter.
Mittweida: Hausold, verm., Karoline.
Raumburg a. S.: Sande, Arnold, Apotheker. — Nagel, Heinz.
Planen i. B.: Raden, Greti, 8 J. — Doering, Werner. — Zimmer, Otrud, 3 M., Pl.-Christlich. — Schäfer, Friedrich.
Reichenbach i. B.: Penz, Franziska, 77 J.
Weimar: Tauschel, Marie geb. Ludwig. — Fischer, Hermine geb. Wlthberg, 36 J., Dsmannstedt, + Bab Reuenabr.
Zeitz: Vurrader, Carl, Rentier. — Magnus, Emilie geb. Reinhold.
Zittau: Fischer, verm., Danna Christiane geb. Thümmler, 77 J. — Wlth, verm., Pauline geb. Pampel, 80 J. — Weigel, Hedwig, 13 J. — Kreisel, Johann, 68 J., aus Lauter. — Müller, Trudchen, 1/2 J. — Kunik, Dammchen, 1/2 J. — Drehsel, verm., Minna geb. Werner, 48 J.

(Die Familiennachrichten befinden sich auf der nächsten Seite.)

Wintersteins ausserordentlich billig 85 cm Concurrenz-Bügelkoffer nur Mk. 25.- F. A. Winterstein 2 Hainstr. 2 Koffer- und Lederwarenfabrik.

- plan Leipzig-Mitstadt—Kuehse Südostvorstadt zur Erbauung einer russischen Kapelle — Druckf. Nr. 477/1911.
- VIII. Bericht des Hochbau-, Tiefbau- und Verfassungsausschusses über den Bau eines Zweigalt des Johannis-Hospitals an der Kiebed- und Stöttericher Straße — Druckf. Nr. 481/1911.
- IX. Bericht des Hochbau- und Stiftungsausschusses über den Bau einer Zweigalt des Johannis-Hospitals an der Kiebed- und Stöttericher Straße — Druckf. Nr. 314/1911.
- X. Bericht des Schulausschusses über: a. die Lehrerlöhne, betr. die Pflanzstunden der Lehrer an den höheren Schulen und die Unterrichtsstunden der Volksschulrechner auf das Schuljahr 1911/12, b. 1. Stützungsrechnung.
- XI. Bericht des Schul- und Verfassungsausschusses über die Herstellung eines Westblattes gegen die Schulbibliothek und Beschaffung guter Jugendliteratur — Druckf. Nr. 452 a, b/1911.
- XII. Bericht des Finanzsausschusses usw. über die Bewilligung einer außerordentlichen Unterstützung für das Museum der bildenden Künste — Druckf. Nr. 483/1911.
- XIII. Bericht des Hochbau- und Tiefbauauschusses über den Bau eines Zweigalt des Johannis-Hospitals am ehem. Töpferplatz und Verkauf von Land — Druckf. Nr. 497/1911.
- Leipzig, den 2. September 1911.  
Der Stadtverordneten-Vorsteher,  
Dr. Kottke.

Die Herstellung der Gießhüttenstraße in R-Stötterich soll an einen Unternehmer vergeben werden.  
Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für diese Arbeit liegen in unserem Tiefbauamt, Rathaus, Dachgeschoss, Zimmer 543, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 M. entnommen werden.  
Angebote sind mit der Aufschrift: „Herstellung der Gießhüttenstraße“ versehen in dem oben bezeichneten Geschäftsraum bis Mittwoch, den 13. September 1911, 11 Uhr vorm. portofrei einzuliefern. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im 1. Obergeschoss, Zimmer 426, in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder ihrer Bevollmächtigten.  
Der Rat behält sich jede Entschließung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.  
T.-A. 1 Nr. 4575. Vide. Nr. 94.  
Leipzig, den 2. September 1911.  
Der Rat der Stadt Leipzig.

Rattenverteilung.

Eine allgemeine Rattenverteilung im Stadtgebiete findet vom 3. September 1911 ab statt.  
Die Eigentümer und Verwalter aller im Stadtbezirk gelegenen Grundstücke, die von der Rattenplage heimgesucht sind, werden zur Vermeidung einer Geldstrafe von 10 M. für den Unterlassungsfall verpflichtet, vom genannten Zeitpunkt ab durch Auslegen von Rattengift in den Belichtungen oder an anderen geeigneten Stellen (in Wägen und Abfallgruben, allem Mauerwerk u. dgl.) gleichfalls eine umfängliche Verteilung der Ratten vorzunehmen.  
Um den Bekämpfungserfolg nach Möglichkeit zu sichern, ist es ratsam, daß sich die Eigentümer benachbarter Grundstücke über deren gleichzeitige Vornahme vorher ins Einvernehmen setzen.  
Leipzig, am 2. September 1911. Ges.-A. 1 231e.  
Der Rat der Stadt Leipzig.

Die Maul- und Klauenseuche im städtischen Vieh- und Schlachtvieh ist erloschen.  
Leipzig, am 2. September 1911. Ges.-A. 1. 1736.  
Der Rat der Stadt Leipzig.

Wir haben beschlossen, die Fockestraße und die Brenndelstraße in Alt-Leipzig, die Theresienstraße in Alt-Leipzig und Leipzig-Eutritzsch, die Göllicher Straße und die Wagbalenstraße in Leipzig-Eutritzsch, die Döner Straße in Leipzig-Dölen und die Döner Straße in Leipzig-Dölen, die Brodhausstraße und die Seumestraße in Leipzig-Schleußig, die Giesestraße in Leipzig-Plagwitz, den Schönauer Weg in Leipzig-Kleinschöcher, die Jahnstraße in Leipzig-Schleußig, Leipzig-Kleinschöcher und Leipzig-Plagwitz, die Elisabethallee in Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Kleinschöcher, die Kaiserstraße in Leipzig-Lindenau, die König-Albert-Straße, die Redienburgstraße, die Königin-Carola-Straße, die Wettin- und die Wölferstraße in Leipzig-Stötterich und die Holzhausener Straße in Leipzig-Stötterich und die Jollifocherstraße in Leipzig-Völkersdorf am 1. Januar 1912 in der nachstehlichen Weise neu zu nummerieren.

1. Fockestraße von der Fockestraße aus:

linke Seite		rechte Seite	
Alte Nummer	Neue Nummer	Alte Nummer	Neue Nummer
1-11	bleibt	1-11	bleibt
17	155 E	13	bleibt
19	155 D	15	bleibt
21	155 C	17	bleibt
23	155 B	19	bleibt
25	155 A	21	bleibt
27	152	23	bleibt
29	152 B	25	bleibt
31	152 D	27	bleibt
Baustellen		29-33	bleibt
39	151 B	35	bleibt
41	151	37	bleibt

2. Brenndelstraße vom Riederlingsberg aus:

linke Seite		rechte Seite	
Alte Nummer	Neue Nummer	Alte Nummer	Neue Nummer
1	46H	2a	46H
3	46G	2b	46G
5	46F	4	46F
7	46E	6	46E
9	46D	8	46D
11	46C	10	46C
13	46B	12	46B
15	46A	14	46A
17	46	16	46

3. Theresienstraße von der Dölicher Straße bis zur Wittenberger Straße:

linke Seite		rechte Seite	
Alte Nummer	Neue Nummer	Alte Nummer	Neue Nummer
1	312	1	312
1a	313B	3	25F
2	314	5	25*
3	315	7	25F
4	315B	9	—
5	316	11	—
6	317	13	24
7	318	15	26
8	319	17	28

linke Seite

Alte Nummer	Neue Nummer
9	319B
9a	320
10	303
11	302C
12	302D
13	295B
14	241B
15	241

rechte Seite

Alte Nummer	Neue Nummer
30	97H
32	97G
34	97F
36	97E
38	97D
40	97C
42	97B
44	97A
46	97

4. Göllicher Straße in Leipzig-Eutritzsch von der Dölicher Straße aus:

linke Seite		rechte Seite	
Alte Nummer	Neue Nummer	Alte Nummer	Neue Nummer
1	182	24	182
2	183	3	183
3	184	5	184
4	184C	7	184
5	185	9	185
6	185B	11	185
7	186	13	186
8	186B	15	186
9	187	17	187
10	187B	19	187
11	188	21	188

5. Wagbalenstraße in Leipzig-Eutritzsch von der Theresienstraße aus:

linke Seite		rechte Seite	
Alte Nummer	Neue Nummer	Alte Nummer	Neue Nummer
16	296	15	296
17	296B	13	296B
18	296C	12	296C
19	297	11	297
20	297B	9	297B
21	298	8	298
22	298B	7	298B
23	299	6	299
24	299B	5	299B
25	299C	4	299C
26	299D	3	299D
27	299E	2	299E
28	299F	1	299F
29	299G	—	—
30	299H	—	—
31	299I	—	—

6. Döner Straße in Leipzig-Dölen und Dölicher Straße in Leipzig-Dölen (vom 1./1. 1912 auf. Reinestraße):

linke Seite		rechte Seite	
Alte Nummer	Neue Nummer	Alte Nummer	Neue Nummer
1-3	bleibt	2-8	bleibt
5-11	bleibt	10-16	bleibt
18	77	17	77
2	83	19	83
3	85	16	85
8	91	15	91
9	93	14	93

7. Brodhausstraße in Leipzig-Schleußig von der Könnertstraße aus:

linke Seite		rechte Seite	
Alte Nummer	Neue Nummer	Alte Nummer	Neue Nummer
1-15	bleibt	1-15	bleibt
19	145B	17	145B
21	145	19	145
23	145A	21	145A
25	145B	23	145B

8. Seumestraße in Leipzig-Schleußig von der Könnertstraße aus:

linke Seite		rechte Seite	
Alte Nummer	Neue Nummer	Alte Nummer	Neue Nummer
1	145	1	145
3	145	3	145
5	145	5	145
7-13	bleibt	7-13	bleibt
15	145	15	145
17	145	17	145
19	145	19	145
21	145	21	145
23	145	23	145
25	145	25	145
27	145	27	145
29	145	29	145
31	145	31	145
33	145	33	145
35	145	35	145
37	145	37	145
39	145	39	145
41	145	41	145
43	145	43	145
45	145	45	145
47	145	47	145

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter  
**Gertrud**  
mit Herrn Kaufmann  
**Walter Gissner**  
in Leipzig beehren wir uns anzuzeigen.  
Leipzig-Plagwitz, den 2. September 1911.  
Bismarckstraße 55.  
**Gmil Gönner u. Frau**  
Olga geb. Piefels.

Meine Verlobung mit Fräulein  
**Gertrud Gönner**  
in Leipzig-Plagwitz beehren ich mich ergebenst anzuzeigen.  
Leipzig, den 2. September 1911.  
Kloßplatz 15.  
**Walter Gissner.**

Statt besonderer Anzeige.  
Heute verschied schnell und unerwartet mein innigstgeliebter Gatte, unser herzenguter Vater, Grossvater und Bruder  
**Herr Johann Baptist Ebeler**  
im Alter von 65 Jahren.  
In tiefstem Schmerz  
Leipzig-Eutritzsch, den 1. September 1911,  
Geibelstraße 11.  
**Anna Ebeler verw. gewesene Winkelmann geb. Stuck,**  
zugleich im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Montag nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes an statt.

Nur hierdurch:  
**Ella Bachmann**  
Revierförster Martin Jäger  
Verlobte.  
Eschefeld bei Froburg  
Rittergut Weissig bei Ossling (Sachsen)  
September 1911.

**C.G. NAUMANN**  
G.M.B.H.  
LEIPZIG  
UNIVERSITÄTSSTRASSE 14



Tintenfässer  
Schreibzeuge  
aus Glas, Metall und Holz  
Fachständer für Karten  
und Briefbogen  
Kristallschalen  
Goldfüllfederhalter, Briefordner

Gestern abend starb unerwartet, und zwar nur wenige Wochen vor seinem 50jährigen Arbeitsjubiläum, mein ältester Jubilar, der Mechaniker  
**Herr Louis Schkur.**  
Ich bedauere tief, dass es dem Genannten, der meiner Firma seit dem Bestehen derselben angehört hat und mir durch seine seltene Treue und Anhänglichkeit sowie guten Charaktereigenschaften allezeit ein lieber Mitarbeiter gewesen ist, nicht vergönnt war, diesen Ehrentag zu erleben.  
Sein Andenken wird von mir stets in Ehren gehalten werden.  
Leipzig, den 1. September 1911.  
**Chn. Mansfeld.**

Die Verlobung unserer einzigen Tochter **Margareta** mit dem Ingenieur Herrn **Hermann Schilling** beehren wir uns hierdurch anzuzeigen.  
Generalsagent Ludwig Czajerek und Frau Bertha geb. Wolff.  
Leipzig, 3. September 1911.

Meine Verlobung mit Fräulein **Margareta Czajerek** beehren ich mich hierdurch anzuzeigen.  
**Hermann Schilling,**  
Ingenieur.  
Leipzig.

Alle, kleine, auf Eisenblech, Holz oder Metall gemachte Bilder, sogenannte Miniaturen, auch in Form von Broschen, Klippen oder Schnupftabakdosen, werden stets schnell und angenehm bezogen in der Expedition dieser Zeitung.  
1911

Spottbilliger Handarbeits-Verkauf.  
**Wilhelm Schale**  
Markt 10!  
Sonntag von 11 bis 6 Uhr geöffnet!

Ihre heute stattgefundenen Vermählung zeigen hierdurch an  
**Walter Ehrig**  
**Violet Ehrig**  
geb. Jackson.

Quittungsmappen  
mit Gels zur Aufbewahrung der Konten- und Quittungsmappen & Bild 20 A (nach auswärts Porto extra) sind zu haben in der Expedition dieser Zeitung.

Bürstenmachermeister  
**Albert Pickardt**  
Nordstrasse 20.

**Berger & Meyer,**  
Beerdigungs- und Feuerbestattungs-Anstalt  
L., Matthäikirchhof 31. Fernsp. 599. „Heimkehr“ L.-Vo., Bergstr. 29. Fernsp. 2861.

linke Seite			rechte Seite			linke Seite			rechte Seite			linke Seite			rechte Seite		
Wite Nummer	Grundst.-Nummer	Neue Nummer	Wite Nummer	Grundst.-Nummer	Neue Nummer	Wite Nummer	Grundst.-Nummer	Neue Nummer	Wite Nummer	Grundst.-Nummer	Neue Nummer	Wite Nummer	Grundst.-Nummer	Neue Nummer	Wite Nummer	Grundst.-Nummer	Neue Nummer
56a	90 U	49				16	88	29	51	58 C	73						
57	90 C	51				17	89	31									
58	90 D	53				18	90	33									
folgt Kat.-Abt. A.						11. Zahnstraße in Leipzig-Schleußig, Leipzig-Kleinjülicher und Leipzig-Plagwitz vom Zahnsteg aus			folgt Gießerstraße						13. Kaiserstraße in Leipzig-Vindenu von der Kühner Straße aus		
61	90 B	55				linke Seite			linke Seite			linke Seite			linke Seite		
63	93	57				Kat.-Abt. Schleußig B			Kat.-Abt. Plagwitz A			Kat.-Abt. Vindenu A			Kat.-Abt. Vindenu A		
folgt Schnorrstraße						1	167	1	1	10	1	1	10	1	1	10	1
65	94	59				1b	166	3	2	11	2	2	11	2	2	11	2
67	98 E	61				3	165	5	3	12	3	3	12	3	3	12	3
69	98 D	63				5	164 B	7	5	13	5	5	13	5	5	13	5
71	98 C	65				7	139	9	7	14	7	7	14	7	7	14	7
73	98 B	67				9	138	11	9	15	9	9	15	9	9	15	9
75	98	69				9b	137	13	9b	16	9b	9b	16	9b	9b	16	9b
77	97 E	71				11	136	15	11	17	11	11	17	11	11	17	11
79	97 D	73				11b	135 B	17	11b	18	11b	11b	18	11b	11b	18	11b
81	97 C	75				13	135	19	13	19	13	13	19	13	13	19	13
83	97 B	77				15	134	21	15	20	15	15	20	15	15	20	15
85	97	79				15b	133	23	15b	21	15b	15b	21	15b	15b	21	15b
87	96 E	81				17	132	25	17	22	17	17	22	17	17	22	17
89	96 D	83				17b	131 U	27	17b	23	17b	17b	23	17b	17b	23	17b
91	96 C	85				19	131 B	29	19	24	19	19	24	19	19	24	19
folgt Dejerstraße						10. Schönauer Weg in Leipzig-Kleinjülicher von der Bahnhofstraße aus			folgt Gießerstraße						12. Kaiserstraße in Leipzig-Vindenu von der Kühner Straße aus		
9. Gleisstraße in Leipzig-Plagwitz von der Erdmannstraße aus						linke Seite			linke Seite			linke Seite			linke Seite		
Kat.-Abteilung Plagwitz A						1			1			1			1		
12	49 D	1	10	51 F	2	1	73	1	1	42	1	1	42	1	1	42	1
folgt Ernst-Weg-Strasse						2	74	3	2	41	2	2	41	2	2	41	2
13	49 D	3	9	51 E	4	3	75	5	3	40	3	3	40	3	3	40	3
14	49 D	5	8	49 E	6	4	76	7	4	39	4	4	39	4	4	39	4
15	49 S	7	7	49 F	8	5	77	9	5	38	5	5	38	5	5	38	5
16	49 R	9	6	49 G	10	6	78	11	6	37	6	6	37	6	6	37	6
folgt Weihenfelder Straße						7	79	13	7	36	7	7	36	7	7	36	7
17	49 Q	11	5a	49 G 1	12	8	80	15	8	35	8	8	35	8	8	35	8
18			4	49 H	14	9	81	17	9	34	9	9	34	9	9	34	9
19			3	49 K	15	10	82	19	10	33	10	10	33	10	10	33	10
20			2	49 L	16	11	83	21	11	32	11	11	32	11	11	32	11
21			1	49 N	17	12	84	23	12	31	12	12	31	12	12	31	12
22			1	49 O	18	13	85	25	13	30	13	13	30	13	13	30	13
23			1	49 P	19	14	86	27	14	29	14	14	29	14	14	29	14
24			1	49 Q	20	15	87	29	15	28	15	15	28	15	15	28	15
25			1	49 R	21	16	88	31	16	27	16	16	27	16	16	27	16
26			1	49 S	22	17	89	33	17	26	17	17	26	17	17	26	17
27			1	49 T	23	18	90	35	18	25	18	18	25	18	18	25	18
28			1	49 U	24	19	91	37	19	24	19	19	24	19	19	24	19
29			1	49 V	25	20	92	39	20	23	20	20	23	20	20	23	20
30			1	49 W	26	21	93	41	21	22	21	21	22	21	21	22	21
31			1	49 X	27	22	94	43	22	21	22	22	21	22	22	21	22
32			1	49 Y	28	23	95	45	23	20	23	23	20	23	23	20	23
33			1	49 Z	29	24	96	47	24	19	24	24	19	24	24	19	24
34			1	49 AA	30	25	97	49	25	18	25	25	18	25	25	18	25
35			1	49 AB	31	26	98	51	26	17	26	26	17	26	26	17	26
36			1	49 AC	32	27	99	53	27	16	27	27	16	27	27	16	27
37			1	49 AD	33	28	100	55	28	15	28	28	15	28	28	15	28
38			1	49 AE	34	29	101	57	29	14	29	29	14	29	29	14	29
39			1	49 AF	35	30	102	59	30	13	30	30	13	30	30	13	30
40			1	49 AG	36	31	103	61	31	12	31	31	12	31	31	12	31
41			1	49 AH	37	32	104	63	32	11	32	32	11	32	32	11	32
42			1	49 AI	38	33	105	65	33	10	33	33	10	33	33	10	33
43			1	49 AJ	39	34	106	67	34	9	34	34	9	34	34	9	34
44			1	49 AK	40	35	107	69	35	8	35	35	8	35	35	8	35
45			1	49 AL	41	36	108	71	36	7	36	36	7	36	36	7	36
46			1	49 AM	42	37	109	73	37	6	37	37	6	37	37	6	37
47			1	49 AN	43	38	110	75	38	5	38	38	5	38	38	5	38
48			1	49 AO	44	39	111	77	39	4	39	39	4	39	39	4	39
49			1	49 AP	45	40	112	79	40	3	40	40	3	40	40	3	40
50			1	49 AQ	46	41	113	81	41	2	41	41	2	41	41	2	41
51			1	49 AR	47	42	114	83	42	1	42	42	1	42	42	1	42
52			1	49 AS	48	43	115	85	43	0	43	43	0	43	43	0	43
53			1	49 AT	49	44	116	87	44	0	44	44	0	44	44	0	44
54			1	49 AU	50	45	117	89	45	0	45	45	0	45	45	0	45
55			1	49 AV	51	46	118	91	46	0	46	46	0	46	46	0	46
56			1	49 AW	52	47	119	93	47	0	47	47	0	47	47	0	47
57			1	49 AX	53	48	120	95	48	0	48	48	0	48	48	0	48
58			1	49 AY	54	49	121	97	49	0	49	49	0	49	49	0	49
59			1	49 AZ	55	50	122	99	50	0	50	50	0	50	50	0	50
60			1	49 BA	56	51	123	101	51	0	51	51	0	51	51	0	51
61			1	49 BB	57	52	124	103	52	0	52	52	0	52	52	0	52
62			1	49 BC	58	53	125	105	53	0	53	53	0	53	53	0	53
63			1	49 BD	59	54	126	107	54	0	54	54	0	54	54	0	54
64			1	49 BE	60	55	127	109	55	0	55	55	0	55	55	0	55
65			1	49 BF	61	56	128	111	56	0	56	56	0	56	56	0	56
66			1	49 BG	62	57	129	113	57	0	57	57	0	57	57	0	57
67			1	49 BH	63	58	130	115	58	0	58	58	0	58	58	0	58
68			1	49 BI	64	59	131	117	59	0	59	59	0	59	59	0	59
69			1	49 BJ	65	60	132	119	60	0	60	60	0	60	60	0	60
70			1	49 BK	66	61	133	121	61	0	61	61	0	61	61	0	61
71			1	49 BL	67	62	134	123	62	0	62	62	0	62	62	0	62
72			1	49 BM	68	63	135	125	63	0	63	63	0	63	63	0	63
73			1	49 BN	69	64	136	127	64	0	64	64	0	64	64	0	64
74			1	49 BO	70	65	137	129	65	0	65	65	0	65	65	0	65
75			1	49 BP	71	66	138	131	66	0	66	66	0	66	66	0	66
76			1	49 BQ	72	67	139	133	67	0	67	67	0	67	67	0	67
77			1	49 BR	73	68	140	135	68	0	68	68	0	68	68	0	68
78			1	49 BS	74	69	141	137	69	0	69	69	0	69	69	0	

**14. König-Albert-Straße in Leipzig-Müden**  
(vom 1. Januar 1912 ab Raubstraße)  
von der Kirchbergstraße aus

linke Seite			rechte Seite		
alte Nummer	Neu-Nummer	alte Nummer	Neu-Nummer	alte Nummer	Neu-Nummer
König-Albert-Straße	Raubstraße	König-Albert-Straße	Raubstraße		
1	92	1	bleibt	2-22	2-22
1A	92B	3	bleibt	folgt	Neuere Hallische Straße
3	98	5			
5	94	7			
7	94B	9			
9	95	11			
11	96	13			
13	97	15			
15	97B	17			
17	98	19			

folgt Neuere Hallische Straße

**15. Medienburgstraße und Königin-Carola-Straße in Leipzig-Müden**  
(vom 1.1. 1912 ab Medienburgstr.)  
von der Kirchbergstraße aus

linke Seite		rechte Seite	
alte Nummer	Neu-Nummer	alte Nummer	Neu-Nummer
Königin-Carola-Straße	Medienburgstraße	Königin-Carola-Straße	Medienburgstraße
1-11	bleibt	1-11	bleibt
1	230	13	240D
3	230B	15	240E
5	230C	17	240F
7	230D	19	240G
9	230E	21	240H
11	230F	23	240I
13	230G	25	240K
15	230H	27	240L
17	230I	29	240M
19	443	31	442

folgt Kitzstraße  
folgt Kitzstraße  
folgt Kitzstraße

**16. Wettin- und Wölffelschloßstraße in Leipzig-Müden**  
(vom 1.1. 1912 ab Trachtenbergstraße)

linke Seite		rechte Seite	
alte Nummer	Neu-Nummer	alte Nummer	Neu-Nummer
Wettinstraße	Wölffelschloßstraße	Wettinstraße	Wölffelschloßstraße
16	157	3	8-12
		7	14-18
		9	14-18
		11	14-18
		13	14-18
		15	14-18
		17	14-18
		19	14-18
		21	14-18
		23	14-18
		25	14-18
		27	14-18
		29	14-18
		31	14-18

folgt Wölffelschloßstraße  
folgt Wölffelschloßstraße  
folgt Wölffelschloßstraße

**17. Holzhauser Straße in Leipzig-Stötteritz**

linke Seite		rechte Seite	
alte Nummer	Neu-Nummer	alte Nummer	Neu-Nummer
Holzhauser Straße	Holzhauser Straße	Holzhauser Straße	Holzhauser Straße
1-77	bleibt	1-77	bleibt
1	50K	79	42
3	50J	81	43
5	50H	83	44
7	50G	85	45
9	50F	87	46
11	50E	89	47
13	50D	91	48
15	50C	93	
17	50B	95	
19	50A	97	
21	50	99	
23	50b	101	
25	50	103	
27	50	105	

**18. Jolliterstraße in Leipzig-Volkmarodorf**  
von der Kirchstraße aus

linke Seite		rechte Seite	
alte Nummer	Neu-Nummer	alte Nummer	Neu-Nummer
Jolliterstraße	Jolliterstraße	Jolliterstraße	Jolliterstraße
44	1	37	19
42	18	35	20
40	17	33	21
38	16	31	22
36	15	29	23
34	63	27	24
32	62E	25	25
30c	62D	23	26
30b	62C	21	27
30a	62B	19	28
28	273	17	29
26	272	15	30
24	271	13	31
22	270	11	32
	269	9	33

linke Seite			rechte Seite		
alte Nummer	Neu-Nummer	alte Nummer	Neu-Nummer	alte Nummer	Neu-Nummer
29	268	31	13	245	30
18	267	33	11	246	32
16	266	35	9	247	34
14	265	37	7	248	36
12	264	39	5	249	38
10	263	41	3	250	40
8	262	43	1	251	42
6	261	45			
4	260	47			
2	259	49			

folgt Torgauer Straße.  
Leipzig, am 24. August 1911.  
Der Rat der Stadt Leipzig.

Am 14. Juli dieses Jahres hat Herr stud. philol. Julius Arno Hebe in Leipzig, Elbfässer Straße 2, mit Mut und lobenswerter Entschlossenheit einen Anaben vom Tode des Ertrinkens in der Elbe gerettet.  
Die Königl. Kreisoberamtsverwaltung nimmt gern Veranlassung, diese Tat öffentlich lobend anzuerkennen.  
Leipzig, am 20. August 1911. IIA 1733.  
Königl. Kreisoberamtsverwaltung.

**Anmeldung von Wasserbenutzungen zur Eintragung in das Wasserbuch.**  
Nach dem Wasserrecht vom 12. März 1909 sind in das Wasserbuch der Stadt Leipzig einzutragen alle Wasserbenutzungen an den innerhalb des Stadtbezirks liegenden Gewässern, die entweder erst auf Grund des Wasserrechtes herbeigeführt worden sind (§ 23) oder den erlaubten gleichwohl, sei es weil die Anlagen zu einem öffentlichen Zwecke unter Leitung einer technischen Staatsbehörde nach einem staatlich genehmigten Plane ausgeführt worden sind (§ 24) oder weil sie schon am 1. Januar 1910 und vor dem 1. Januar 1909 bestanden haben oder weil sie im Jahre 1909 ausdrücklich erlaubt worden sind (§ 49). Die Eintragung geschieht auf Anträge des Benutzenden, und diese muß, soweit es sich um die Wasserbenutzungen handelt, die schon am 1. Januar 1910 und vor dem 1. Januar 1909 bestanden haben oder im Jahre 1909 ausdrücklich erlaubt worden sind, bis spätestens den 31. Dezember dieses Jahres bewirkt sein. Das tatsächliche Bestehen der Benutzung ist, soweit es amtlich nicht schon bekannt ist, glaubhaft zu machen.  
Nachdem wir die bestehenden Benutzungen haben feststellen lassen und so die Glaubhaftmachung in den meisten Fällen entbehrlich sein wird, fordern wir jeden, der im Stadtbezirk ein fließendes Gewässer in der in § 49 des Wasserrechtes bezeichneten Weise benutzt, auf, die Wasserbenutzung mündlich (Neues Rathaus, Hauptgeschloß, Zimmer Nr. 358.) oder schriftlich bei uns zur Eintragung in das Wasserbuch anzugeben. Es handelt sich insbesondere um Einführungen von Fremdstoffen, um Stauanlagen zu Wassertriebwerken, um Anlagen zur Entwässerung oder Bewässerung (z. B. Dachabfallrohre) und um solche Anlagen, die in dauernder dauerlicher Verbindung mit dem Bette oder den Ufern stehen (z. B. Brücken, Stege, Treppen, Landungsplätze, Ufermauern).

Zur Erleichterung des Geschäftverlehrs wird es dienen, nachdem bisher die Benutzungen an der oberen Elster, an der alten Elster und am Elstermühlgraben zur Anmeldung gebracht worden sind, nunmehr in der Zeit bis zum 30. September die Benutzungen an der Elster, untere Strecke — d. i. vom Zusammenfluß des Elstermühlgrabens und der alten Elster oberhalb der Leuzscherschen Allee bis zum Austritt aus der Flur Leipzig-Müden in die Flur Wahren — ferner die Benutzungen an der kleinen Zuppe — d. i. von der Elster am Palmengarten bis zur Vereinigung mit der Röhle an der Thüringer Eisenbahn — und die Benutzungen am Kuhburger Wasser — d. i. von der kleinen Zuppe am Palmengarten bis zur Mündung in die Röhle an der Rützelanlage — angezeigt werden. Für die anderen Fließstellen werden ebenfalls noch besondere Aufforderungen ergehen.  
Leipzig, am 1. September 1911. 61144  
Wass.-A. Nr. 63.  
Der Rat der Stadt Leipzig.

**Versteigerung.**  
Wittwoch, den 6. September 1911, vorm. 10 Uhr sollen in Leipzig-Blagwitz, Alte Straße Nr. 31, im Auftrag von Dritten infolge Pfandrechts ca. 6000 kg gemahlene Glimmer-Abfälle öffentlich gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.  
Herrn. Dreyer, Lokalrichter.  
**Sparkasse Schönefeld.**  
Geschäftszeit: Montags bis Freitags vorm. 8-1 und nachm. 3-5 Uhr, Sonnabends vorm. 8 bis nachm. 2 Uhr. Tägliche Verzinsung 3 1/2 %.

**Buchhändler-Lehranstalt.**  
Anmeldungen zu den Dienstag, den 12. September d. J., beginnenden Fortbildungskursen werden von heute Sonntag, den 3. September von 11-12 Uhr und vom 4.-8. September abends von 7-8 Uhr, sowie Sonntag, den 10. September von 11-12 Uhr im Lehrzimmer des neuen Schulgebäudes (Wolffstraße 3, I., Zimmer 2) entgegengenommen. Prospekt stehen bei der Geschäftsstelle des Vereins der Buchhändler und bei dem Unterzeichneten zur Verfügung.  
Alle Buchhandlungsgehilfen und -gehilfen sind zur Teilnahme an den Kursen berechtigt.  
Direktor Dr. Curt Krenzler.  
Wir beabsichtigen, die in den Jahren 1908 und 1904 von uns geführten  
**Handakten zu vernichten.**  
Unseren Auftraggebern steht es frei, die sie angehenden Handakten bis zum 15. Oktober 1911 auf unserer Kanzlei, Peterskirchhof 7, II. in Empfang zu nehmen.  
Rechtsanwälte Dr. Wachtel & Dr. Kaufmann.  
**Gemeinde-Sparkasse Liebertwolkwitz.**  
Einlageguthaben: 19 082 230 M 87 Pf.  
Reservefonds: 955 000 M  
Tägliche Verzinsung mit 3 1/2 %.  
Geschäftszeit: Jeden Werktag und zwar Montags bis Freitags vorm. 8-12 Uhr, und nachm. 2-4 Uhr, Sonnabends nur vorm. 8-12 Uhr.

## Direktor-Stelle

an der Oeffentlichen Handelslehranstalt zu Leipzig.

An der unter Aufsicht und Verwaltung der Handelskammer stehenden Oeffentlichen Handelslehranstalt, die eine Lehrlingsabteilung, eine höhere Abteilung und zwei fachwissenschaftliche Kurse mit rund 1000 Schülern umfasst, ist infolge Ruhestandes des jetzigen Inhabers zu Ostern 1912 die Stelle des Direktors mit einer erfahrenen akademisch gebildeten Kraft zu besetzen. Gehalts- und Ruhestandsbezüge sowie Hinterbliebenen-Versorgung nach Massgabe der staatlicher- bzw. städtischerseits für Leiter höherer Schulen vorgesehener Bestimmungen geregelt. Bewerbungen sind bis spätestens zum 15. September d. J. bei der Handelskammer z. H. des mitunterzeichneten Syndikus einzureichen.  
Leipzig, am 28. August 1911.

**Die Handelskammer.**  
Brück, stellv. Vorsitzender. Dr. jur. Wendtland, Syndikus.

## Städtische Maschinenbauschule in Leipzig

für Maschinenbau und Elektrotechnik.

Beginn des nächsten Kurses 9. Oktober. Ausfahrt und Prospekt kostenlos.

Bei dem unterzeichneten Räte wird ein jüngerer künstlerisch befähigter Architekt zur Hilfestellung bei häuslichen Arbeiten für den 1. Oktober 1911 gesucht.  
Die Bewerber müssen eine häusliche Vorbildung an einer Hochschule oder in der Praxis, sowie besondere Fähigkeit für malerische Perspektive nachweisen können.  
Die jährliche Gegenleistung beträgt zurzeit 2700 M Beamtenvergütung ist mit der Stelle nicht verbunden.  
Gehalts- und Zeugnisabschriften, Lebenslauf und einige Skizzen in Bleistift sind spätestens bis zum 15. September dieses Jahres an das Personalamt, Neues Rathaus, einzureichen. Verl.-Amt 1255.  
Leipzig, den 31. August 1911.

**Sparkasse Schönefeld**  
bleibt wegen Reinigung der Geschäftsräume am 4. und 5. September d. J. geschlossen.  
Dringende Angelegenheiten werden Dienstag, den 5. September, von 11 bis 1 Uhr erledigt.

**Gemeindesparkasse Paunsdorf.**  
Geschäftszeit: Montag bis Freitag 9-12 und 3-5 Uhr, Sonnabends 9-3 Uhr.  
Zinsfuß: 3 1/2 %.

**Sparkasse Markkleeberg**  
(unter Verwaltung der Gemeinden Markkleeberg, Großschönau und Gröben)  
im Rathaus zu Markkleeberg — 7 Minuten von der Endstation 2. D. B. der Großen Leipziger Straßenbahn (Linie 13) — Zinsfuß 3 1/2 %. Tägliche Verzinsung. Kostenfreie Uebertragung an bewirkt angelegte Gelder. Geschäftszeit: Werktags 8-1 und 3-5 Uhr, Sonnabends 8-2 Uhr. Fernsprecher Nr. 651.

**Sparkasse Oetzsch.**  
Sparverkehr vom 1. Januar bis 31. August 1911: 8347 Einzahlungen im Betrage von 1446 210 M 74 Pf. 3604 Rückzahlungen 720 807 M 52 Pf. Kassenumlage: 4 067 518 M 12 Pf. 1163 neue Sparer.  
Einlageguthaben: 5 813 891 M 26 Pf.  
Zinsfuß: 3 1/2 %. Tägliche Verzinsung. Kontrollmarken.

**Gemeindesparkasse Oebisfuhren.**  
Geschäftszeit: 9-1 und 3-5, Sonnabends 9-2 Uhr.  
Zinsfuß: 3 1/2 %.

**Sparkasse Leutzsch.**  
(Unter Garantie der Gemeinde, Reserven 515 000 M)  
Geschäftszeit: Werktags 8-1 und 3-5 Uhr, Sonnabends durchgehend von 8-2 Uhr.  
Geschäftslokal: Rathaus, Zimmer Nr. 6. Telefon-Anschluß 2887.  
Zinsfuß 3 1/2 %.

**Wahren.**  
Herstellung von Pflasterarbeiten.  
Zur Pflasterung eines Teils der Königsstraße sollen a. die Legung von ca. 1000 qm Granitsteinplatten, b. die Herstellung von ca. 4700 qm Kleinsteinpflaster, c. die Herstellung von ca. 800 qm Schlackenpflaster an einen Unternehmer vergeben werden.  
Angebotsformulare können, soweit der Vorrat reicht, im hiesigen Rathaus, I. Obergeschloß, Zimmer Nr. 11, entnommen werden. Angebote sind bis 10. September 1911 an den unterzeichneten Gemeinderat einzuliefern. Eine Entschädigung hierfür wird nicht gewährt.  
Jede Entschädigung, insbesondere die Ablehnung sämtlicher Angebote, bleibt vorbehalten.  
Wahren, am 1. September 1911.  
Der Gemeinderat, Handel, Gemeindeverordn.

**Sparkasse Wahren.**  
Geschäftszeit: Rathaus, Erdgeschloß links, Zimmer Nr. 4. Zinsfuß für Einlagen 3 1/2 % bei täglicher Verzinsung. Geschäftszeit: 8-1 und 3-5, Sonnabends nur 8-2 Uhr.

**Gemeindesparkasse Böhlitz-Ghrenberg.**  
Geschäftszeit: 8-1, nachm. 3-5, Sonnabends 8-1 Uhr. Tägliche Verzinsung. Zinsfuß 3 1/2 %.

**Aus den übrigen Amtsblättern.**  
In das Güterrechtsregister ist eingetragen worden: Die Verwaltung und Nutzung des Verlagsbuchhändlers Karl Wegner in Leipzig-Reudnitz an dem Vermögen seiner Ehefrau Marie Hulda Bertha geb. Blumbach ist durch Ehevertrag vom 22. August ausgeschlossen worden. — Die Verwaltung und Nutzung des Buchhandlungsgehilfen Friedrich Emil Emil Franz Schlegel in Leipzig-Reudnitz an dem Vermögen seiner Ehefrau Emma Bertha geb. Klaus ist durch Ehevertrag vom 29. August ausgeschlossen worden.

Während meines vorübergehenden Aufenthaltes in der Markgrafenstrasse stelle ich

# ganz besonders billige Preise

für Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Portièren, Tisch- und Divandeken, moderne Wand- und Dekorationsstoffe, Leinen-, Tüll- und Madrasgarnituren, kleingemusterte Tülle und Madras vom Stück.

## G. H. Schrödter, provisorisch Markgrafenstr. 3.



# Färberei Hugo Lueckner

Fabrik in Leipzig-Wahren  
Tel. 500 u. 530

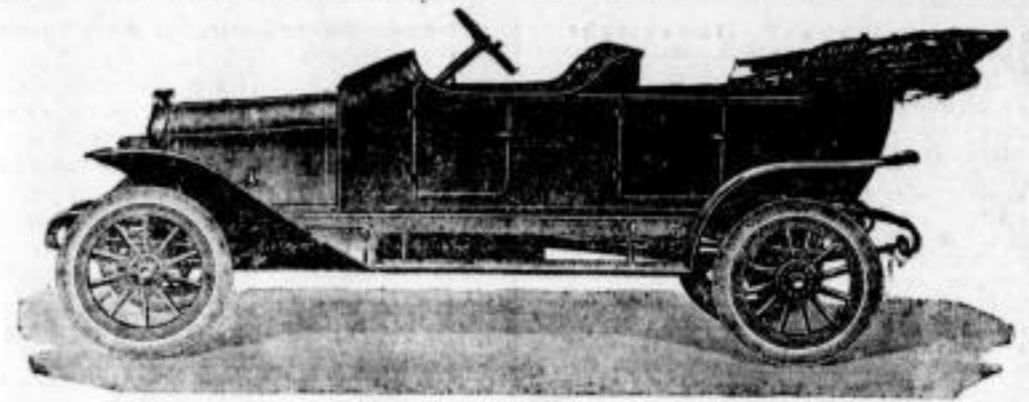
vereintigt mit Färberei Gebrüder Röver, Frankfurt a. M.

1000 Angestellte.

In Leipzig 40 eigene Läden in allen Stadtteilen.

Färberei und Reinigung aller Damen-, Herren- und Kinder-Garderoben. Gardisen-Wäscheri, speziell der feineren Qualitäten. Möbelstoff-Färberei. Reinigung von seidigen Vorhängen, echten Spitzen, Pelzwerk, Decken, Federn, Handschuhen etc.

Ich mache auf meine Spezialabteilung für Reinigung von Herren-Garderoben und Uniformen besonders aufmerksam.



## Brennabor - Motorwagen

Beste Tourenwagen, zuverlässig und sparsam im Gebrauch.  
Hermann Feuerstein G. m. b. H., Elsterstr. 3-5 (Dorotheenplatz).  
Reparatur-Werkstatt. — Garagen. — Zubehörteile.

In grosser Auswahl preiswert!! alle Reiseartikel, Bueckslecke, Hut-, Hülsen-, Compé-Koffer, Reise-Kartons von 1 Mark an  
**Oswald Bache,**  
Lederwaren-Fabrik,  
Windmühlenstrasse 47,  
am Bayrischen Bahnhof.

**Pappteller**  
zum Würstchen-Verkauf, für russischen Salat, Aufschnitt usw.  
**Bier-Untersetzer**  
empfehlen  
**Eckert & Finck**  
Leipzig  
Kornmarkt 29. Fernspr. 2585.

**Vergoldungen**  
in Silber, Gold, Nickel, Chrom, Platin, etc.  
**Bilder-Verzierungen**  
jeder Art sowie  
Andrich & Bräuer, Sternstrasse 6,  
Bergstrasse u. Rabenstrasse. Tel. 7780.

**H. Reinhardt Leipzig**  
Farnstr. 219, 239, 7329.

**Oswald Freiberg, S.-Co.,**  
Pfeiffnerstrasse 19,  
Tel. 6495.

**Prima Briketts**  
Glückauf bei 25 Str. à 65 ct., bei 50 Str. à 60 ct. frei Keller.  
Phönix, Kraft u. Blitz.  
Mit Preislisten gern zu Diensten.

**Speisekartoffeln**  
Liefere in allen Sorten  
Gottheiner & Sternberg,  
Namslau.  
Telephon 39.

## Suchen Sie Ruhe?

Wollen Sie Ihre angegriffenen Nerven stärken?  
In diesem Sie lösen eine Karte an den Wächter der **Waltersdorfer Mühle** im Volzental, Sächsische Schweiz, und befehlen sich ein Zimmer pro Zeit und Tag von 1. bis an bei höchster Sauberkeit, Frühstück im Doute. Eigen-Produktionen: Sekt, Obst, Wein, Bier, etc. oder auf dem Wege über die Eisenbahnstationen in Leipzig, Dresden, Chemnitz, etc.  
**Waltersdorfer Mühle.**  
Wächter **Hohmann.**  
Nicht zu verwechseln mit Hotel Waltersdorfer Mühle, welches 2 Minuten davon entfernt ist.

**Nachsaison!**  
**Bad Liegau**  
bei Radeberg.  
Moorbad . . . . . 2.25  
Stahlbad . . . . . 1.50  
Fichtennadelbad . . . . . 1.—  
Kohlensäures Bad . . . . . 2.—  
Elektr. Lichtbad . . . . . 2.25  
Flussbad . . . . . 1.15  
Zimmer nach der Saison von 3.—12.4  
Auf Wunsch Pension pro Tag 3.4 inkl. Wohnung im Terrassenbau.  
Prospekt durch die Badeverwaltung.  
Gültig ab 15. August.

**Grossbothen, Mühlbergs Etablissement.**  
Großer, parkähnlicher Garten. Waldreiche Berge nach jeder Richtung. Päder im Doute. Eigene elektrische Lichtanlage. First am Platz. Gute Pension pro Tag 3.4  
Besitzer: **H. Mühlberg.** — Tel. 3.

**Städtisches Eisenmoorbad Schmiedeberg**  
Bez. Halle  
für Gicht, Rheuma, Gicht, Frauen- u. Nervenleiden.  
Prospekte durch den Magistrate.

**Sanatorium Naumburg a. S., Thür.**  
Geklimmtes Wasserheilbad, herrliche Lage, vorzügliche Gärten, Pension und Kur 5.—8.4 pro Tag. Arzt im Hause. Prospekte kostenlos.

**Herzbad Altheide** Schlesia, Glatzer Geb. 410 m. u. M.S.  
**Sanatorium** Dr. Herz, Arterien und Nervenkrankte  
Natürliche Kohlensäurebäder im Hause! Jeder modernste Komfort. Lift etc. 2 Ärzte. Chefarzt Dr. Lewinsohn  
Prospekt gratis

**Geltschberg.** Welche Wasserheilbarkeit! Böhmen, zwischen Großprießen und Leitmeritz, 3 Std. von Dresden. Eigener Vorgel. Moor- u. Kohlensäure-Bäder, Luftbad, Schwimmbad etc. Der erstklassige elegante Kurort in einem herrlichen Park liegt direkt am Fuße des herrlichen Geltschberges, 728 m. u. z. ziehen sich von da stundenlange Waldromane mit den schönsten Naturdenkmälern hin.  
Geltschberg ist anerkannt die ideale Erholungsstätte, der Sommerplatz seiner heiteren Jugend. — Bahn, Post, Telegr., Teleph. Teinitz-Geltschberg 8 Min. u. Dote.

Bei **Kopfschmerz** **Aspirin** **Aspirin**  
In allen Apotheken zu haben  
Depot: Salomon's Apotheke und Albert's Apotheke.

Die Reit- und Fahrschule **Elmshorn** liefert **Holstein. Wagen- und Reitpferde, Geschäfts- und Ackerpferde** zu festen Preisen, direkt vom Züchter bezogen. — Ausbildung junger Leute im Reiten, Fahren, Pferdepflege etc. — Prospekte gratis. — Adresse: **Verband der Pferdezüchter** in den Holstein. Marschen, Elmshorn.

**Gürtel - Gürtelschlösser Zierschnallen - Hutnadeln Blusennadeln - Uhrketten**  
empfehlen in grösster Auswahl äusserst preiswert  
**Rudolph Ebert,**  
Gegründet 1857. 5 Thomagasse 5. Telephon 11879.



**Unübertroffen an Heizkraft und sparsamen Gebrauch!**  
**Kein Rauch! Kein Geruch!**  
**Wenig Russ! Wenig Asche!**  
Zu haben in den meisten Kohlenhandlungen.

Jeder Missbrauch der Benennung di Torino wird strafrechtlich verfolgt.



Der Grund, weshalb überall **CINZANO** bevorzugt wird, befindet sich in jeder Flasche. Alter, feiner Asti-Wein mit Zusatz von gesundheitsförderlichen Kräutern ergibt dieses perfekte magen- und nervenstärkende Getränk: Vermouth-Wein **CINZANO**

Der echte Original-Torino. Bureaux für Deutschland Berlin W. 30.

**Bruchleidende,** welche mit ihren Bandagen unzufrieden sind und von ihrem Unbehagen befreit sein wollen, finden fachmännische Bedienung und eine reichhaltige Auswahl von **Bruchbändern** bei **Alexander Schaedel,** nur Reichsstrasse 14 und Filiale Grimmische Str. 27.

**Otto E. Weber**  
Radebeul - Dresden.  
**Weber's Carlsbader Kaffeegewürz**  
Seit Grossmutter's Jugendzeiten bewährtes u. beliebtes Kaffeeverbesserungsmittel.  
Einzig echtes Originalprodukt, jedes andere, ohne Schutzmarke, ist nur Nachahmung.

**Kleiderstoff-Reste**  
neueste Dessins, gute Qualitäten, geben zu **billigsten Engrospreisen** an Private ab  
**Schottländer & Co.,**  
Kleiderstoffe en gros  
Grimmische Strasse  
Eing. Ecke Universitätsstr. 2.  
1-3 Uhr geschlossen.

**Wasserversorgung Beschleunigung**  
Vorarbeiten - Projekte - Bauleitung - Ausführung  
Voranschläge kostenlos.  
Zivil-Ingenieur **A. Bunde, Leipzig,** Neustädter Strasse 15.

**Geschäfts-Anzeige.**  
Dem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnis, dass ich das **Spezialgeschäft für Zigarren und Zigaretten** von Herrn Max Küger, v. Lindenau, Naturmstr. 1b, von jetzt ab käuflich übernommen habe. Daraus bitte ich die meisten Kunden sowie Publikum, weiter mein Geschäft beachten zu wollen.  
Geschäftskontroll.  
**C. F. Siegel,** genannt „Indischer Onkel“.



Politische Umschau.

Der Deutschenmord in Puebla.

Angeichts der ruchlosen und nach den vorliegenden Nachrichten, noch ungeklärten Ermordung einer Anzahl von friedfertigen Deutschen durch mexikanische Revolutionäre...

Das Deutsche Reich ist durch den energischen Hinzutritt der in Porfirio Diaz' alter Domäne vertreten. Ein wenig mehr als bisher könnte jedoch immerhin unsere Regierung über die in Mexiko abhängige gemachten Sühneforderungen verhandeln lassen...

Aus der Tätigkeit der Strafrechtskommission.

Über die Beratungen der Strafrechtskommission in ihrer letzten Sitzung vor dem Herbst, die am 22. August an dieser Stelle bereits Erwähnung gefunden haben, teilt jetzt der Vorsitzende Herr Geh. Rat Dr. Lucas in der 'Deutschr. Juristenztg.' nach mit...

Der Täter handelt absichtlich, wenn es ihm gerade darauf ankommt, einen im Gesetz bezeichneten Erfolg herbeizuführen.

rade darauf ankommt, einen im Gesetz bezeichneten Erfolg herbeizuführen. b) Absichtlich handelt der Täter, wenn er die Vorsatz auf die Herbeiführung des Erfolgs hat...

Hinsichtlich der Einwirkung des Rechtsirrtums auf die Schuld ist die in Art. 2 vom Barentwurf für die Fälle des Irrtums über das Strafgesetz...

Bei der Beratung des Abmittels Strafanstaltlichungs- und Milderungsgründe hat § 65 Abs. 1 die Fassung erhalten: 'Nicht strafbar ist, wer zur Zeit der Handlung wegen krankhafter Störung der Geistestätigkeit oder Bewusstseinsstörung nicht die Fähigkeit besitzt, das Angelegliche seiner Tat einzusehen oder seinen Willen dieser Einsicht gemäß zu bestimmen.'

Die Eingangsworte sollen nicht die Bedeutung haben, daß die Unzurechnungsfähigkeit aufhören sollte. Schuldverschuldungsgrund zu sein. Vielmehr war die Kommission über das Gegenstück einig, indem sie es einzuweisen sich vorbehielt, in welcher Weise dies zum Ausdruck zu bringen sei.

Der § 64 des Barentwurfs, der bei Unzurechnungsfähigkeit wegen selbstverschuldeten Trunkens bei Handlungen, die auch bei fähiger Begabung strafbar sind, mit der für die Begabung angeordneten Strafe treffen wollte, ist als nicht unbedenklich und im wesentlichen auch wirkungslos gestrichen worden.

Der § 65 des Barentwurfs, der über die Unterbringung wegen Unzurechnungsfähigkeit in Irrenhäusern oder sonst in öffentlichen Heil- oder Pflegeanstalten Bestimmung trifft, ist fastlich im wesentlichen unverändert geblieben und nur in der Fassung verbessert worden.

Das 2. Garde-Infanterieregiment, zu dessen Chef der König Friedrich August III. von Sachsen ernannt worden ist, hat schon früher einen sächsischen Herrscher, den König Albert von Sachsen, zum Chef gehabt, den König Albert erhielt und bis zu seinem Tode im Jahre 1902 innehatte.

Die Heberhebung des Kronprinzlichen Hoflagers nach Danzig wird nach den augenblicklichen Dispositionen erst in der dritten Oktoberwoche erfolgen. Der Kronprinz wird nach der Hebernahme...

4 Schwadronen abgeteilt und mit ihnen das 2. Garde-Infanterieregiment gebildet, das am 30. März 1826 die Bezeichnung 2. Garde-Infanterieregiment erhielt. Seit 2. Oktober 1862 führt es seine jetzige Bezeichnung. Das Regiment nahm 1848 an den Straßenkämpfen in Berlin teil. 1866 kämpfte es bei Königgrätz. Im Kriege gegen Frankreich war es bei Gravelotte-St. Privat und bei Sedan im Gefecht und beteiligte sich dann an der Belagerung von Paris. Im November 1870 kam es zur 1. Armee und nahm an den Kämpfen gegen die französische Nordarmee teil.

Deutsches Reich.

Leipzig, 3. September.

Einberufung der Landesynode. Die Kirchenblätter enthalten folgende Bekanntmachung: Die in Evangelien beauftragten Staatsminister (Justizminister Dr. von Otto und Kultusminister Dr. Seeb. d. Red.) haben beschlossen, die neunte ordentliche Landesynode der evangelisch-lutherischen Kirche im Königreich Sachsen zum 20. September dieses Jahres einzuberufen.

Austritt des preussischen Gesandten in Dresden. Man schreibt der 'N. G. C.' aus Dresden, daß der Prinz Hans zu Hohenlohe-Dehringen, preussischer Gesandter am Kgl. Sächs. Hofe sowie an den Höfen von Anhalt, Sachsen-Altenburg und Neuchâtel, seinen Abschied eingereicht hat und demnächst aus dem diplomatischen Dienste ausscheiden wird.

Die Heberhebung des Kronprinzlichen Hoflagers nach Danzig wird nach den augenblicklichen Dispositionen erst in der dritten Oktoberwoche erfolgen. Der Kronprinz wird nach der Hebernahme...

des Regiments am 15. September kurze Zeit in Danzig verweilen, sich aber alsdann nochmals bis zur endgültigen Heberhebung nach Potsdam zurückgeben. Ob Prinz Eitel Friedrich als neuer Statthalter von Pommern bereits jetzt nach Stettin überföhren wird, steht noch nicht fest.

Der Termin der nächsten Kaiserparade. Wie der 'Anf.' auf eine Anfrage an zuständiger Stelle mitgeteilt wird, ist die Nachricht, daß die nächstjährigen Kaiserparaden in Torgau vor der Einweihung eines Denkmals Friedrichs des Großen durch den Kaiser stattfinden werden, unzutreffend. Bisher sind noch keinerlei Bestimmungen über Zeit und Ort der nächstjährigen Kaiserparaden getroffen worden, da die Bestimmung darüber erst zu einem viel späteren Termin erfolgt.

Die Anerkennung der Republik Portugal durch das Deutsche Reich. Nachdem von den europäischen Mächten zuerst Frankreich die Republik Portugal anerkannt hat, folgt nunmehr die Anerkennung durch England unmittelbar bevor. Auch die Anerkennungs-erklärungen anderer Großmächte werden in den nächsten Tagen in erwarteter Weise und zwar dürfte die Erklärung Deutschlands und Oesterreich-Ungarns ziemlich gleichzeitig erfolgen.

Das Programm des Deutschen Städtefestes. Am 11. und 12. September tritt in Weiden der dritte Deutsche Städtefest zusammen. Die Verhandlungen beginnen am Montag, vormittags 10 Uhr, im Festsaal der Akademie. Es ist folgende Tagesordnung vorgelesen: Bericht des Vorstandes über die Prüfung der Kreditverhältnisse der deutschen Städte.

Als Ersatz für schwere Fleischspeisen in heißen Sommertagen versuchen Sie einen Mondamin-Milchhammerl.

Er ist sehr erfrischend und bildet die beste Beigabe zu jeder Art von frischen, gekochten Früchten. Mondamin erhält in Pak. à 50, 100 u. 150 Pfg.

NEUE KLEIDERSTOFFE

Verkauf im neuen lichte hellen Zwischenflock

Neue Wollstoffe

Vorteilhaftes Angebot

Table with 2 columns: Stoffname and Preis. Includes Wiener-Karos, Tuchstreifen, Popeline Bordure, Blumen-Popeline, Reinwoll. Chevron, Reinwoll. Popeline, Kostüm-Cheviot.

Neue Seiden und Sammete

Vorteilhaftes Angebot

Table with 2 columns: Stoffname and Preis. Includes Blusenfeide, Messalinestreifen, Blusenlammet, Körper-Velvet.

Halbfertige Kleider und Blusen

Table with 2 columns: Kleidungsstück and Preis. Includes Kimono-Überwurf, Halbfertiges Tüllkleid, Kimono-Blusentücher.

AUGUST POLICH

Bekannt gute Qualitäten und reiche Farbenwahl 110-140 cm breit Meter Mk. 7.50 6.- 5.- 4.- und 3.-

Kein Nachrichten-austausch mit England. Aus Berlin wird uns von unzerem J. Berthel...

Die Mitgliederbewegung im Zentralverband deutscher Industrieller. Zur tatsächlichen Begründung...

Zur Regelung des Zigeunerweins wird uns geschrieben: Die Forderung nach rechtsgültiger Regelung...

Über Anwendung sich als wirksam erwiesen haben. Aber auch in Preußen werden noch scharfe Maßnahmen...

Die Wahlparole des Zentrums. In dem haptischen Zentrumsblatte, der „Kugelschreiber“...

Familienzulage für häusliche Arbeiter. Der Magistrat in Nürnberg hat die Forderung der häuslichen Arbeiter...

Von der „Bildung“ in das „Bayerische Vaterland“ nur in relativer Weise entzückt. Namentlich dem Drängen der Lehrkräfte...

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Korpskommandant Weigl als Nachfolger Schönachts. Wie der „Pres.-Cent.“ aus Krakau gemeldet wird...

Frankreich.

Streik der Holzarbeiter in Auberge. 10000 Holzarbeiter in Auberge sind in den Ausfall getreten...

Sabotage durch Soldaten. Obwohl die französische Militärbehörde demüht ist, Sabotagefälle, an denen Soldaten beteiligt sind...

Ramen der ihnen dabei beihilflichen Kameraden zu nennen. Wie eine militärische Untersuchung festgestellt hat...

England.

Neue Geschütze für die englische Marine. Wie die Blätter zu melden wissen, werden im Oktober die zwölfjährigen Geschütze...

Spanien.

Meuterei in Spanien. Eine schwere Meuterei hat sich unter den in San Juan de los Rios garnisonierten Truppen ereignet...

Norwegen.

Die Aufkündigung des norwegischen Heer. Die Meldung aus Norwegen über die Insubordinationen beim dortigen Militär bringen noch unbefangene Einzelheiten...

Russland.

Besuch türkischer Parlamentarier in Petersburg. Auf die Initiative des russischen Botschafters am Goldenen Horn wird im Herbst eine Anzahl von türkischen Parlamentariern...

werden, zu welchem Zwecke der Duma eine Vorlage über Bewilligung der nötigen Mittel zugehen würde. Es wird auch schwerlich ausbleiben...

Rumänien.

Kein Besuch des Königs von Rumänien in Konstantinopel. Die „Agence Romaine“ demontiert die Meldung eines auswärtigen Blattes...

Serbien.

Memoiren eines Königsübersetzers. Der einstmalige Führer der Verschwörerpartei, Novakovic, veröffentlicht in der „Tribuna“ Memoiren...

Türkei.

Die Kurden auf dem Kriegspfade. „Dain Chronicle“ veröffentlicht ein Telegramm aus Konstantinopel, in welchem mitgeteilt wird...

Die türkische Ministerkrise. In der Lage des Kabinetts ist nach keine Veränderung eingetreten, doch wird die entgeltliche Entscheidung vom Ministerrat erwartet...

Die türkische Ministerkrise. In der Lage des Kabinetts ist nach keine Veränderung eingetreten, doch wird die entgeltliche Entscheidung vom Ministerrat erwartet...

Die türkische Ministerkrise. In der Lage des Kabinetts ist nach keine Veränderung eingetreten, doch wird die entgeltliche Entscheidung vom Ministerrat erwartet...

Die türkische Ministerkrise. In der Lage des Kabinetts ist nach keine Veränderung eingetreten, doch wird die entgeltliche Entscheidung vom Ministerrat erwartet...

Table with columns for various financial instruments like 'Berliner Kurse vom 2. September', 'Deutsche Fonds', 'Ausland-Fonds', etc.

Table with columns for 'Deutsche Eisenbahnobligationen', 'Ausland-Eisenbahnobligationen', 'Amerikanische Eisenbahnobligationen', etc.

Table with columns for 'Schiffahrt', 'Industrieobligationen', 'Anleihe', 'Banknoten', etc.

Table with columns for 'Veränderungs-Aktien', 'Amerikanische Eisenbahnobligationen', 'Deutsche Eisenbahnobligationen', etc.

Biocitin advertisement with text: stärkt Körper und Nerven durch seinen hohen Gehalt an physiologisch reinem Leithin...

Scheffet Balda verharzt auf seinem Standpunkt und erklärt, eine Verzögerung seines Budgets, die der Finanzminister und der Großwägen wünschenswert, sei unmöglich.

China.

Fremdenfeindliche Agitation in Süd-China. In der Provinz Yunnan herrscht gegenwärtig, wie die 'M. E. D.' meldet, eine große Erregung. Sie wurde hauptsächlich durch das Vorgehen der Engländer an der Grenze von Yunnan und Stra und durch den französischen Bahnbau der Eisenbahn Yunnan-Sep hervorgerufen.

Prekstimmen.

Dah der Marokkohandel weite Schichten der Bevölkerung nicht befriedigt, kommt auch im 'Hamburgischen Korrespondenten' zum Ausdruck:

Enttäuschung der weitesten Kreise bejahen vom Ergebnis der Verhandlungen auch wir, aber nicht, weil berechtigte Hoffnungen unerfüllt bleiben könnten, sondern weil der deutsche Boden in den ersten Tagen der Aktion von Agadir mit unberechtigten Hoffnungen getarbt worden ist. Sorge um das Geheimnis hat den Staatssekretär verhindert, die führenden Publizisten im Augenblick der Aktion ins Vertrauen zu ziehen.

Über polnische Einseitigkeiten seien wir in der 'Täglichen Rundschau' folgendes:

'Der Kraj' in Gaudens, ein Ableger der Gaudens-Gründungsaktion, veröffentlicht den Aufruf eines Auswahlschusses, der sich zugunsten des polnischen Volkschichters Ferdinand Kurus in Warschau gebildet hat. Präsident dieses Komitees ist Dr. Graf Stanislaus Larnowski, Präsident der Akademie der Wissenschaften in Krakau; der Vorsitzende ist der Staatsminister E. Smolowski in Lemberg.

'Immer häufiger bildet in die Hütten der Engel, der den Namen Aufruf führt, und erhebt die Menschen in die sonnige Welt, und erklärt ihnen aus bergigen Höhen Die abscheuliche Knechtschaft des polnischen Landes.

Und die 'Gefühle aller Landbewohner' werden nach dem Aufruf in folgenden Versen zum Ausdruck gebracht:

'Heil Weichsel! Wie nichts deine Fluten im Laufen aufhält, So wird auch nichts das polnische Volk, den Kiejen, aufhalten, Und ebenso, wie du dich an dein altes Fluhbett halten willst, So wollen wir uns auch an Polen halten — Das freie von Meer zu Meer!

Und wie klar', fährt der Aufruf fort, 'ist in dieser tiefgründigen Seele das Verständnis dafür, daß wir nur mit vereinigten Kräften die Wiedergeburt erringen können:

'So! es wird das junge Polen aufleben, Wenn brüderliche Eintracht aufstehen wird Unter uns Polen im ganzen Lande!

Ueber die Lehren der englischen Verkehrsstreiks macht Dr. Tänzler, der sich während der Streiks in England aufhalten hat, im 'Arbeitsgeber' Ausführungen, denen wir folgendes entnehmen:

Das erste, was die Streiks gelehrt haben, ist die Tatsache, daß die englischen Gewerkschaften, deren ge-

mäßigte Tendenz immer gerührt wurde, sich von der zwingenden Durchsetzung ihrer Machtforderungen in nichts von den revolutionären und Klassenkämpfern unterscheiden. Die Führer der Gewerkschaften haben sich keinen Augenblick beunruhigt, zur Durchführung ihrer selbstständigen Forderungen das ganze Land vor einen wirtschaftlichen Kollaps zu stellen, und die Masse der Arbeiter ist nicht vor Gewalttätigkeiten und vor Gefährdungen schüchtern. Die aufrührerischen Tumulte haben sich, und das ist besonders bemerkenswert, nicht nur während der dauernden amorganierten Streiks, sondern vor allem auch während des unter der Leitung der Gewerkschaften stehenden Streiks der Eisenbahner ereignet; Straßenkämpfe sind also keineswegs das Kennzeichen unorganisierten Kampfes, sondern ebenso die notwendige Folge organisierter Massenstreiks.

Eine weitere Lehre besteht in der durch die englischen Streiks gegebenen Erkenntnis, daß noch so sorgfältig durchgeführte Einigungsämter den sozialen Frieden zu erhalten keineswegs geeignet sind, die Arbeiter geben, wenn die Einigungsämter nicht zu ihren Gunsten entscheiden, einfach über sie weg. Wo aber diese Einigungsämter in Tätigkeit getreten sind, haben sie gerade dann, wenn sie den Arbeitern weit entgegenkamen, nicht die Quelle der Unzufriedenheit verlor, sondern sind erst recht die Quelle neuer Streiktätigkeiten geworden; je mehr und je schneller einer Arbeitsgruppe entgegengekommen wurde, um so schneller und energischer erhoben sich andere Arbeitsgruppen, um gleiche und höhere Erfolge zu erlangen. Der Generalstreik der Eisenbahner wäre nicht eingetreten, wenn nicht die englischen Arbeiter am Anfang der Verkehrsstreiks in einer nicht recht erklärlichen Weise nachgegeben und wenn nicht die verschiedenen späteren Einigungen mit Hilfe der Einigungsämter den Arbeitern immer mit verhältnismäßig leichter Mühe gebracht hätten.

Die Regierung ist nach der Auffassung Dr. Tänzlers der Bewegung nicht von Anfang an mit der nötigen Energie entgegengetreten. Sie ließ es während des Dostersstreiks ruhig zu, daß Millionenwerte im Hafen verfaulen und Hunderttausende der Bevölkerung in die Gefahr eines Hungertodes kamen, ja sie erlaubte die Diktatur der Streikführer an, indem sie sich für ihren Volkstribunal der Streikleitung unterwarf; der Generalstreik wurde durch die Fülle einer besonderen Ermächtigung zur Abfuhr der für die Post nötigen Betriebsmittel. Dagegen gibt Dr. Tänzler zu, daß die Maßnahmen der Regierung während des Eisenbahnerstreiks im allgemeinen zweckmäßig und unfehlbar waren. Besondere Anerkennung wird dem Verhalten des englischen Militärs gewollt, das nach Dr. Tänzlers Auffassung die der schwersten Aufgabe mit Geschick und Erfolg erledigt. Die Kosten des Kampfes wird das Publikum und die Industrie zu tragen haben, ersteres durch höhere Lebenshaltung, letzteres durch teurere Frachten. In eine Veranschaulichung der Eisenbahnen wird man in England für absehbare Zeit trotz der eben gemachten Erfahrungen sicher nicht herantreten.

Tageschronik.

Die Gefangennahme Richters.

Der türkische Korrespondent der 'Berl. Morgenpost' hatte Gelegenheit mit Richter zu sprechen. Er hat über Richters Gefangennahme folgendes erzählt:

Saloniki, 2. September. Nach dem Besuch Salonikis fuhr Richter am 25. Mai nach Kofinopoulos. Die Räuberbande Stratis und Lolios (Stratis ist ein dekadentier griechischer Offizier und Lolios ein Schürer, der die Menge sehr gut kennt) waren von diesem Ausflug schon unterrichtet. Sie wählten, daß Richter sich für Mineralien und Bergbau interessiert und nahmen an, daß er über die Landstraße gehen würde. Demzufolge versteckten sich die Räuber bei einem Wildbach und erwarteten Richters Ankunft. Richter nahm zwei Gendarmen mit, ging aber, statt die Landstraße zu verfolgen, über einen Pfad, der nach einem Brunnen, dessen Umgebung sehr hübsch ist, führte. Die Räuber wendeten sich, daß Richter nicht kam, und schickten einen ihrer Genossen aus, um sich über das Ausbleiben Richters zu erkundigen.

Als Richter am Abend nach dem Dorfe zurückkehrte, brachte ungefähr 300 Meter vom Dorfe entfernt, ein Schuß, der den Korporal von seiner Begleitung tötete. Der andere Gendarm eröffnete ein Feuer auf die Räuber und wurde, während Richter nach dem Dorfe zu floh, von ihnen gleichfalls getötet. Richter wurde von den Räubern angehalten; er weigerte sich mitzugehen und wurde daher mit Gewalt fortgeführt. Die Räuber brachten ihn in ein Kloster in der Nähe der griechischen Grenze.

Am Gendarmeposten von Kofinopoulos hatte man die Schüsse gehört und nach der Ursache gefragt. Man antwortete den Gendarmen, daß Richter mit dem Revolver Zielübungen gemacht habe. Die Gendarmen wollten dies nicht glauben, gingen nach der Richtung, woher die Schüsse kamen, und fanden ihre Kameraden getötet. Es wurde sofort telegraphisch um Hilfe aus Katerina gebeten, von wo aus eine Abteilung Militär zur Verfolgung der Räuber ausgesandt wurde. Durch scharfe Pression auf die Dorfbewohner erfuhren sie den von den Räubern eingeschlagenen Weg. Als sie auf die richtige Spur gekommen waren, kam aus Konstantinopel der von der deutschen Botschaft erwirkte Befehl, wegen der

Lebensgefahr, in der Richter sich befand, die Verfolgungen einzustellen. So konnte die Bande mit ihrem Opfer frei weiterziehen.

Die Verhandlungen betreffs des Lösegeldes gingen sehr langsam von statten. Die Räuber drohten jeden Tag, Richter zu töten. Das veranlaßte ihn, einen Brief des Inhalts zu schreiben: 'Ob Ihr zahlt oder nicht, werden mich die Banditen töten!'

Inagulierlich gelang es dem Konsulat, die Verhandlungen so weit zu führen, daß die Banditen gegen eine Entschädigung von 4000 türkische Pfund (etwa 70000 M.), sechs Uhren und sechs Ketten Richter freiließen. Auf griechischem Boden wurde Richter von einem türkischen Soldaten bemerkt. Nachdem ihm Richter zu verhaften gab, wer er sei, brachte ihn der Soldat nach Elajona, wo ihn der Mutesarif zwei Tage bei sich hielt. Als Richter hierher telegraphierte und nach seiner Frau fragte, gab man ihm zur Antwort, daß keine Frau nicht hier sei. Daraufhin leitete Richter den Weg fort und gedachte nach Karakaria und von dort nach Saloniki zu gelangen. Er hat einen seiner Saloniker Freunde telegraphisch, ihm nach Karakaria entgegenzufahren und ihm Kleider und Schuhe mitzubringen.

Mittlerweile hatte Richter jedoch keinen Plan geändert und ist über Soronich gegangen, wo er in Chitromo angekommen ist.

H. Bitterfeld, 2. September. (Bericht eines.)

Der hiesige Magistrat hat am Kriegerehrmal Gedächtnisreden für die in China und Südwestafrika gebliebenen Söhne der Stadt abringen lassen. — In Kottbus wurden auf Veranlassung des Museumsvereins Ausgrabungen vorgenommen und dabei eine Anzahl Urnen slawischen Ursprungs vorgefunden. Sie wurden dem Deltischer Museum einverleibt.

Witten, 2. Sept. (Mord und Selbstmord.) Heute vormittag wurden der verwitwete Bergarbeiter Webel und dessen Witwe in der Wohnung tot aufgefunden. Nach dem Befunde hat Webel die Banke zuerst erdrosselt oder erhängt und dann an einen Bettpfosten gehängt. Webel hat sich dann selbst an einem Nagel erhängt.

Erdoborn, 2. Sept. (Im Schacht erstickt.) Gestern verunglückte der Bauer Baumann auf dem hiesigen Kalischacht. Da mehrere Schiffe nicht losgegangenen waren, war B. im Begriffe, nach ihnen zu gehen und erstickte hierbei infolge der Gase.

Klausthal, 2. September. (Brand.) In Jersfeld sind fünf Häuser vollständig niedergebrannt. Durch Windstöße, reichliche Wasserversorgung aus den Teichen und das fröhliche Eingreifen der Feuerwehren wurde eine größere Ausdehnung des Feuers verhindert. Ein Maurer, der, um sich zu retten, aus dem Dachstuhl eines Hauses sprang, verletzte sich schwer.

Hirschberg, 2. Sept. (Waldbrand.) Seit heute früh brennt unweit der Schneefuppe im Forst des Grafen Czernin zwischen der Wassilabau und der Schwarzen Koppe alter Hochwald. Das Feuer, dessen Bekämpfung an den steilen Bergabhängen sehr schwierig ist, breitet sich sehr schnell aus.

Berlin, 2. Sept. (Explosion.) Heute morgen ereignete sich in den Räumen der Maschinenfabrik von Wartenberg eine Gasexplosion, bei der eine Arbeiterin schwer und mehrere andere leicht verletzt wurden.

Berlin, 2. September. (Der großwahnsinnige Attentäter.) Wie der 'Berl. Volk-Anz.' meldet, sind Wessanante und Acuirito, die am 23. April 1897 ein Attentat auf König Humbert verübten, in dem Irrenhaus bei Casfel Lorent schwer erkrankt. Wessanante ist großwahnsinnig geworden und hält sich für den Sohn Humberts I. und der Königin Margherita. Er verlangt, daß er auf den Thron Italiens gesetzt werde. Alle Richter müssen ihm die Achtung als König erweisen. Acuirito ist nahe daran, zu erblinden. Täglich hält er Reden gegen die Frauenbewegung, deren Gefangene und Gefängniswärter mahnen müssen. Die Ärzte glauben, daß der Tod der beiden nahe bevorsteht.

Stettin, 2. September. (Zu der Dampferexplosion.) Die Leiden des Kapitäns Laabs und des Matrosen Bräunel sind noch nicht gebessert. Die Suche wird fortgesetzt. Heute sind Bräunel nach der Unfallstelle abgegangen, um das Werk des Reglerungsapparates zu heben.

Vormund, 2. Sept. (Verstümmelt.) Auf der Jagd 'Abold v. Hanemann' wurde ein Bergmann von hereinbrechenden Kohlenmassen verstümmelt und als Leiche geborgen. Bei den Rettungsarbeiten wurde ein Häuer durch fallende Kohlen schwer verletzt.

Köln, 2. September. (Ein Schloß in Flammen.) Von der preussisch-holländischen Grenze wird gemeldet, daß das holländische Schloß Bingen in Flammen steht. Das alte historische Gebäude derherbergt zahlreiche Kunstschätze. Das ganze Schloß dürfte verloren sein.

St. Wäburg, 2. Sept. (Wahnsinn.) In Witzburg fuhr ein Guterzug in eine Schafherde. 30 Schafe wurden getötet, die übrigen so schwer verletzt, daß sie sofort abgeschlachtet werden mußten.

St. Friedrichshafen, 2. Sept. (Wiedertragödie.) Ein Fischer aus Aretensbrunn fand heute früh unweit des Ufers in einer Gondel die Leichen eines 30 Jahre alten Mannes und eines etwa 30jährigen Mädchens. Der Mann hielt in beiden Händen je einen Revolver. Die Leichen waren mit einer um den Hals geschlungenen Kette miteinander verbunden. An der Kette hatten sie ein Bündel Steine befestigt, offenbar in der Absicht, sich in das Wasser zu stürzen. Beide Leiden wiesen Schußwunden in den

Schlafen auf. Es wurde noch eine Handtasche gefunden, in der sich ein Polster über einen Einschreibbrief befand, der an eine Dame in München aufgegeben war.

Brüssel, 2. September. (Schadenfeuer.) In Lanoy bei Lille brannte ein großes Magazin einer bedeutenden Schiffsplanerei nieder. Verbrannt sind ca. 12000 Meter Jentner Flachs und Hebe und 15000 Pakete Garne. Der Schaden wird auf 4 Millionen Franken geschätzt.

Brüssel, 2. September. (Verhinderter Schuss.) An der französisch-belgischen Grenze wurde gestern ein Automobil, das 2000 Kilogramm Tabak im Werte von 12000 Fr. über die Grenze schmuggeln wollte, beschlagnahmt. Die Automobilinsassen wurden verhaftet.

Geldäftsverkehr.

Im Ausbau des Reichsbankensystems wird die Reichsbank, die gestern Sonntag ein Spezialgesetz von dem Reichstag erlassen wurde. Die Reichsbank, die seit 1875 zur Ausgabe, jedoch, auch dem veränderlichen Wechsel Wechseln zu tragen. Zur Behebung ihres hohen Vorrats der Reichsbank und Reichsbank zu leisten und Mittelwerte — ohne Anleihen — sind die Reichsbank vollständig eingeleitet. Im übrigen sei auf das Jahrbuch in der heutigen Nummer verwiesen.

Die Reichsbank. Um die vollständige elektrische Erzeugung in Leipzig einzuführen und möglichst allen Haushalten an dieser Stelle die elektrische Beleuchtung unter günstigen Bedingungen zugänglich zu machen, hat die von der Leipziger Verkehrsbehörde der Reichsbank gesteuert mit der Reichsbank Elektrifizierungsgesellschaft, Berlin, gegründete Reichsbankgesellschaft unter der Firma Leipziger Reichsbank Elektrifizierungsgesellschaft m. B. G., Leipzig, die elektrische Beleuchtung in Leipzig zu übernehmen. Die Reichsbankgesellschaft hat die elektrische Beleuchtung in Leipzig zu übernehmen. Die Reichsbankgesellschaft hat die elektrische Beleuchtung in Leipzig zu übernehmen. Die Reichsbankgesellschaft hat die elektrische Beleuchtung in Leipzig zu übernehmen.

Das Reichsbankensystem. Das Reichsbankensystem ist ein System, das die Reichsbank, die gestern Sonntag ein Spezialgesetz von dem Reichstag erlassen wurde. Die Reichsbank, die seit 1875 zur Ausgabe, jedoch, auch dem veränderlichen Wechsel Wechseln zu tragen. Zur Behebung ihres hohen Vorrats der Reichsbank und Reichsbank zu leisten und Mittelwerte — ohne Anleihen — sind die Reichsbank vollständig eingeleitet. Im übrigen sei auf das Jahrbuch in der heutigen Nummer verwiesen.

Die Reichsbank. Um die vollständige elektrische Erzeugung in Leipzig einzuführen und möglichst allen Haushalten an dieser Stelle die elektrische Beleuchtung unter günstigen Bedingungen zugänglich zu machen, hat die von der Leipziger Verkehrsbehörde der Reichsbank gesteuert mit der Reichsbank Elektrifizierungsgesellschaft, Berlin, gegründete Reichsbankgesellschaft unter der Firma Leipziger Reichsbank Elektrifizierungsgesellschaft m. B. G., Leipzig, die elektrische Beleuchtung in Leipzig zu übernehmen. Die Reichsbankgesellschaft hat die elektrische Beleuchtung in Leipzig zu übernehmen. Die Reichsbankgesellschaft hat die elektrische Beleuchtung in Leipzig zu übernehmen.

Die Reichsbank. Um die vollständige elektrische Erzeugung in Leipzig einzuführen und möglichst allen Haushalten an dieser Stelle die elektrische Beleuchtung unter günstigen Bedingungen zugänglich zu machen, hat die von der Leipziger Verkehrsbehörde der Reichsbank gesteuert mit der Reichsbank Elektrifizierungsgesellschaft, Berlin, gegründete Reichsbankgesellschaft unter der Firma Leipziger Reichsbank Elektrifizierungsgesellschaft m. B. G., Leipzig, die elektrische Beleuchtung in Leipzig zu übernehmen. Die Reichsbankgesellschaft hat die elektrische Beleuchtung in Leipzig zu übernehmen. Die Reichsbankgesellschaft hat die elektrische Beleuchtung in Leipzig zu übernehmen.

Unterrichtswesen.

Rechnungs-Gewerkschaft der Voge Halbinsel zur Vande. Auch an dieser Stelle sei auf das Jahrbuch der Gewerkschaften der Voge Halbinsel zur Vande hingewiesen. Der Unterricht wird durch Sachverständige (Ingenieure, Architekten) erteilt. Das Total beläuft sich V. G. (Köln) sehr häufig auf 100000 M.

Die Bildungsanstalt Jansen-Pöschel, deren Neubau in der Gegend von Berlin der Vollendung entgegengeht, erfüllt ihre bestmögliche Aufgabe an 15. Klassen in Dresden und Gera. Die Anstalt ist ein Institut für die Ausbildung von Lehrern und Lehrern. Die Anstalt ist ein Institut für die Ausbildung von Lehrern und Lehrern. Die Anstalt ist ein Institut für die Ausbildung von Lehrern und Lehrern.

Die Bildungsanstalt Jansen-Pöschel, deren Neubau in der Gegend von Berlin der Vollendung entgegengeht, erfüllt ihre bestmögliche Aufgabe an 15. Klassen in Dresden und Gera. Die Anstalt ist ein Institut für die Ausbildung von Lehrern und Lehrern. Die Anstalt ist ein Institut für die Ausbildung von Lehrern und Lehrern. Die Anstalt ist ein Institut für die Ausbildung von Lehrern und Lehrern.

Patentanwaltbüro Sack. Leipzig. Dr. J. G. Sack, Dr. J. G. Spielmann.



F. A. SCHÜTZ. Kgl. Hofmöbelfabrik und Ausstellungshaus für komplette Wohnungs-Einrichtungen. Brautausstattungen in reicher und einfacher Ausführung. Wohn- und Speisezimmer, Salon, Schlafzimmer, Küche von zusammen 2500 Mk. an. Größtes und kunstgewerblich bedeutendstes Ausstellungshaus Leipzig. Besichtigung der Ausstellungs- sowie Fabrikationsräume gern und ohne Verbindlichkeit gestattet.

Sport-Nachrichten des 'Leipziger Tageblatt'.

Sportliche Gedächtnisse.

1. September 1899 wurde die 1. Internationale Motorwagenausstellung in Berlin eröffnet. — 1907 gelang Farman der erste Sprung mit seinem Flugzeug. — 1908 begann die Preisfahrtsfahrt des Mitteldeutschen u. C. nach Eilenburg. — Die französische Regierung übernahm den Weltballon 'Republique'.

Pferdesport.

Kennen zu Baden-Baden am 2. September. (Eig. Drahtmeldung.)

Chamant-Kennen. Preis 7000 und 2000 M für Zweijährige. 1900 m. Hr. A. Daniels br. S. 'Alvarez', 53 1/2 kg (Blauhild), 1. Hr. E. A. u. C. u. Weinberg br. St. 'Sister', 57 kg, 2. Tot.: Sieg 13:10, 2. Platz 18:10, 3. 16:10.

Großer Preis von Baden. Goldpokal und 80000 M. 2400 m. Hr. R. Vazards br. S. 'Bardaja', 41, 66 kg (Bl. Sarat), 1. Hr. J. Sterns br. S. 'Le Sopha', 31, 54 kg, 2. Hr. J. Sterns br. S. 'Klasse Van', 41, 59 1/2 kg, 3. Tot.: Sieg 12:10, Platz 18, 10:10, 6. 16:10.

Kurverwallungs-Preis. Grabier-Gesellschaft. Preis 3000 M und 1500 M. 1800 m. Hr. A. Daniels br. S. 'Grifonia', 4, 56 1/2 kg (Blauhild), 1. Hr. R. Vazards br. S. 'Metier', 31, 62 kg, 2. Tot.: Sieg 20:10, 3. 16:10.

Oppenheim-Memorial. Preis 13000 M für Zweijährige. 1200 m. Hr. Dpt. Gestüt Gradiß br. St. 'Abwehrlung', 51 kg (Bl. Bullad), 1. Hr. J. Sterns br. S. 'Gilles de Rais', 54 1/2 kg, 2. Hr. R. Vazards br. S. 'Medailles', 59 1/2 kg, 3. Tot.: Sieg 22:10, Platz 15, 14:10, 5. 16:10.

Preis von Mariabalden 10000 M. 1800 m. Hr. R. Vazards br. S. 'Sarat', 31, 56 kg (Bl. Sarat), 1. Hr. J. Sterns br. S. 'Elin d'Veil', 31, 55 kg, 2. Hr. J. Sterns br. S. 'Saint Genest', 31, 56 kg, 3. Tot.: Sieg 38:10, Platz 19, 16:10, 5. 16:10.

Hermersberg-Hürden-Handicap. Preis 7000 M. 3000 m. Hr. L. Whites br. S. 'Arbington', 31, 55 1/2 kg (Charvat), 1. Hr. D. Haas br. S. 'Solodora', 31, 63 kg, 2. Hr. J. Schippers br. S. 'Footmar', 41, 64 kg, 3. Tot.: Sieg 25:10, Platz 14, 20:10, 5. 16:10.

Baden-Baden: Das herrliche Meeting erreicht heute ihr Ende. Im Preis von Vichental hält 'Dreß' alle Gegner, höchstens 'Palme' könnte ihn den Weg zum Siege verlegen. Die Badenener Prince of Wales Stakes will sich Stall Reinhold mit 'Hervor' sichern. Der kleine tapfere Dengel hat aber zu viel Niederlagen erlitten und wir glauben, daß er nicht auf der Höhe seiner guten Form ist. Wenn die Franzosen nicht gar zu großes Geschick anfahren, dann wäre es ja möglich, da Gradiß 'Orion' nicht jähelt, daß 'Hervor' zu Siegesehren kommen könnte. 'Amral' ist die stärkste Waise der Franzosen. Auch 'Roumajaou' wird ein erstes Wort mitbringen. 'Hervor' wird im Preis der Stadt Baden 'Bajazzo' wohl aus dem Wege geben, den wir für den voranschreitlichen Sieger erklären. Weinberg jähelt 'Verzia'. Doch könnte diese Stute nur dann zu Ehren kommen, wenn 'Bajazzo' nicht gestallt werden sollte. 'Literature' hat in Baden-Baden stets enttäuscht. Der Stall hat sich aber den englischen Leichtgewichtsreitern ausgesprochen, vielleicht gelingt es dessen Reiterin, die Stute zum wohlverdienten Siege zu reiten. 'Cambronne' wird wieder von Winfield geteuert und das demzufolge wieder Ausschüßen, den Sieg zu landen. Auch 'Reichswart' müßte mit dem Siege sein. 'Binon' kam bei seinem letzten Rennen nach einem unglücklichen Rennen gut an und wurde noch vierter. Wir glauben an 'Literature' und erwarten 'Cambronne' und 'Binon' für die Plätze im Heidelberger-Handicap. Stall Rumm vor 'Laba' und 'Kingway' in der Großen Badenener Handicap-Steep-Chase ist unter Voltem.

Chantilly: Paris feiert heute nach der Niederlage wieder die Eröffnung der französischen Bahn in Chantilly. Im Prix de Formos halten wir zu 'Barthe er Veilan' und erwarten 'Ombine II' und 'Gal' für die Plätze. 'Mikere' müßte den Prix de Escoville vor 'Conti la Belle' und 'Meisange' gewinnen. 'De Jrisman' aus dem Stall Duran hat im Prix de Saint-Leonard wenig zu schlagen und ist 'Gaudet' für Platz vorzuziehen. Der Prix de la Ronette sieht wie eine gute Sache für 'Science' aus und könnte der Stute höchsten 'Alphie' oder 'Sightie' aus dem Stable Vandervell gefährlich werden. 'La Française' findet im Prix de Chantilly eine ihr gut zukommende Distanz vor. 'Renard Bieu' kann den Prix de Versailles schwerlich verlieren.

Berlin-Grunewald: Starke Felder und guten Sport gibt es heute auf der herrlichen Bahn zu sehen. Im Großen Preis werden sich rund ein Dutzend dem Starter. Auf der kurzen Strecke von 1000 Meter gefällt uns am besten 'Ret', der schon oft nach vorn gelaufen ist. Ihn jähelt müßte 'Rausfeld' und

'Eldote' enden, die beide im Stalle hochgehalten werden. 'Dottig' ist gut genug, um den Preis von Rarabau zu gewinnen. 'Rehman' hat Platzhancen. Im Le Justicier-Handicap ist die Suche nach dem Sieger ebenfalls schwer. 'Germania I' ist in dieser Saison allenthalben ausgenutzt worden. Sie hat es aber bis zum Siege gelangt. Wir glauben, daß die Stute müde ist. 'Schönbrunn' verjählt sich in der letzten Zeit über Hindernisse und wird demzufolge etwas von seiner Schnelligkeit eingebüßt haben. 'Gernot' gewann am Sonntag in Dresden ein Rennen und bewies damit, daß er wieder in Form ist. 'Trumpf' hat mit 62 Kilogramm eine schwere Bürde zu schleppen. 'Capo Common' scheint ganz außer Form zu sein, denn die zuletzt absolvierten Kurse waren floglich. 'Mih' Bodann' müßte hier Platzhancen geltend machen können, da 52 Kilogramm für die Stute doch immerhin ein günstiges Gewicht ist. 'Wanderbüsch' hat sich in Herrentritten auszeichnen können und müßte mit 54 1/2 Kilogramm unter Meister Barne beim Ende mit dabei sein. In diesem offenen Handicap erwählten wir 'Gernot' zum Favoriten und erwarteten 'Wanderbüsch' und 'Mih' Bodann' für die Plätze. Im Fortunapreis stellen sich gute Hürden dem Starter und ist die Suche nach dem voraussichtlichen Sieger sehr schwer. 'Gefa', 'Sichte', 'Chicago', 'Alpenfer', 'Frankfurt' sind schon begreiflich gewesen. 'Gefa' hat eine gute Form über Hindernisse gezeigt und müßte auch heute wieder sich von einer vortrefflichen Seite zeigen. 'Alpenfer' gewann ein Rennen in idemem Stile und 'Chicago' gewann als Debütant leicht. 'Sichte' erzwang letzten mit 'Steineiche' totes Rennen und rüdt damit in die Reihe unserer besten Hürden. Wir glauben, daß da 'Gefa' die größere Erfahrung hat, die Stute gewinnen wird, und halten 'Alpenfer' und 'Sichte' für gute Platzhändler. 'Vorlinger' ist in diesem Rennen auch genannt und war letzten Geheimtip. Ihm kommt die Steuerung von 'Lerte' zugute, der auf der Grunewalder Hindernisbahn manches gute Rennen gewinnen konnte. Das Maritenderinnen-Rennen ist ebenfalls stark besetzt. 'Burgunder' geht mit dem Höchstgewicht an den Start und sollte demzufolge einen schweren Stand haben, obwohl seine Form sonst gut genug ist, um hier eine erste Rolle zu spielen. 'Solomons' Wisdom' läuft von Rennen zu Rennen besser und müßte für einen Erfolg reif sein. 'La Gaigne' wurde früher im Stalle hochgehalten, verjählt aber in der Folge. 'Ops' hat in Köln ein Rennen gegen gute Pferde leicht gewonnen und müßte heute wieder mit dem Ende sein. 'Langinoo' und 'Barador' haben keine besondere Form. 'Dauvencier' hat auf Grund ihrer Württemberg eine erste Chance, und wenn sie fit an den Start geht, dann ist auch mit ihr zu rechnen. Auch 'Dahme' hat mit dem Spezialisten der Grunewaldbahn Altmeister Barne im Sattel gute Aussichten. Wir halten in diesem kurzen Rennen zu 'Ops' vor 'Dahme' und 'Solomons' Wisdom'. Im Preis von Herbst ist die Situation offen und jedes Pferd ist so gewandt, daß es den Sieger abgeben kann. Der alte brave 'Beethoven' geht mit sehr guten Aussichten an den Start, da ein Gewicht von 62 1/2 Kilogramm direkt ein Federgewicht für ihn ist. Er müßte also unbedingt mit vorn sein, denn weniger als 62 1/2 Kilogramm kann ihm der Handicap nicht gut gehen. 'Sweet Pippin' hat in Hannover ein Rennen leicht gewonnen und hat heute unter Torko wieder Platzhancen. 'Kostäppchen' hat, da 'Kostal' außer Reich ist, nicht ihren gewohnten Reiter im Sattel, und wir wissen nicht, wie sich Winkler mit der Stute abfindet. Somit ist sie Klasse genug, um beim Ende mit dabei zu sein. 'Red Gircha' ist auch bereits Siegerin gegen gute Pferde und geht trotz ihrer 71 Kilogramm nicht ohne Aussichten an den Start. 'David II' konnte im Herrentritten triumphieren. 'Ihr' 'Alise' ist die Distanz zu lang. Wir erwarten 'Beethoven' vor 'Sweet Pippin' und 'Red Gircha' in Front. Das Margarethe-Rennen verkenntel milderwertige Ware am Start und es ist Gefühlssache, wenn wir zu 'Aramme Helene' vor 'Barzose' und 'Bannonia' halten.

Radspport.

Die Radrennen des Sonntags. Der heutige Sonntag steht im Zeichen großer Ereignisse. Nicht mehr als drei bedeutende Entscheidungen werden heute fallen. Die größte Bedeutung hat wohl die 'Reicherdacht von Deutschland', die aus der Bahn der Radrennbahn zum Austrag gelangt. In diesem ersten deutschen Rennen werden sich G. Nether, Scheuermann, Schipke und Steilfährer gegenübersehen. Wer von ihnen den Sieg davontragen wird, kann wohl kaum vorausgesagt werden, denn alle vier Fahrer sind gut genug das Rennen und damit den Titel eines Meisterfahrers zu gewinnen, den bis auf Schipke seine übrigen Gegner bereits in den Vorjahren errungen haben. Die zweite große Entscheidung fällt in Berlin auf der Olympiabahn, wo der 'Große Fliegerpreis' zum Austrag gelangt, bei dem merkwürdigerweise Rätt in der Starterliste fehlt. Unter den Großen finden wir Otto Meyer, Henry Mayer, Krend, Peter, Schilling, Schürmann uim. Daneben kommt noch ein 100-Kilometer-Rennen mit Didenman,

Grat, Janke, Miquel und Wallhour zur Entscheidung. Ferner beginnen heute die Kämpfe um die Weltmeisterschaft, die der R. D. R. in Dresden zum Austrag bringt. Am heutigen Tage kommen vorerst die Amateur-Weltmeisterschaften zur Entscheidung, die gute Belegung gefunden haben. Außerdem finden noch in Strahburg Radrennen statt, wo sich Salzman, Fongas, Böschlin und Rosenlöcher gegenübersehen. Von den ausländischen Radrennen interessiert lediglich das in Paris zum Austrag gelangende Rennen um den Gold'or, ein 24 Stundenrennen mit Tandemführung. An diesem Rennen nehmen wie immer die bedeutendsten Straßenfahrer Frankreichs teil. Neben den Radrennen kommen aber wieder eine Anzahl Straßenrennen zur Entscheidung, von denen das bedeutendste die Fernfahrt 'Quer durch Holstein' über 255 km ist. Von dem weiteren Rennen führt die Straßenmeisterschaft von Schlesen über 205 km, Rund um die bayerische Pfalz über 250 km, Rund um M. Gladbach über 200 km, Rund um Nürnberg über 200 km.

gegen war sich im 300-, 400- und 110-m-Hürdenlaufen beteiligt (Braun fährt auch in diesem Jahre zum ersten Male in Berlin), wird weitgehendes Interesse in der sportlichen Welt beanspruchen können, außerdem ist aber durch die Teilnahme einer ganzen Reihe hervorragender englischer Sportsleute dafür gesorgt, daß die besten Deutschen auf wirklich hervorragende Konturren stoßen. Im 100-m-Lauf treffen sich Rau, die Engländer d'Arcy und Apple-garth, Hermann und Garby (Breslau). Ferner konnte schon mehrfach Ramsdell schlagen; schon deshalb ist man auf sein Zusammenreffen mit dem dreifachen deutschen Meister gespannt. Den Höhepunkt der Veranstaltung wird jedoch die Begegnung von Rau, Braun und d'Arcy im 200-m-Lauf bilden. Rau, der bei den deutschen Meisterschaften mit 22 Sekunden Rekordzeit lief, wird diese Leistung wohl wiederholen müssen, wenn er seine beiden Rivale hinter sich lassen will. Im 400-m-Lauf werden sich Braun und der Engländer Nicol einerseits und Lehmann (Charl. Tg.) und Hermann andererseits einen harten Kampf liefern. Auch das 1000-m-Laufen in der Belegung Lightboda, Nicol, u. Sichel, Arnaud (Paris) und das Hürdenlaufen (Guthron, Braun, Rau, Weittina, Schmidt) bringt eine ganz ausgezeichnete Konkurrenz an den Start. Im Hochsprung trifft der neue deutsche Meister Riecke (Eimsbüttel) auf Harry (Münster) und Hutcheon (England). Im Stabhochsprung werden Rogers, ein in Berlin wohnender Amerikaner, und Harry um die Palme ringen, während der Distanzwurf u. a. Wetz und Willführ als Konkurrenten aufsteigen.

Kraftfahrwesen.

Die russische Kaiserfahrt um den Preis des Jaren, die der Kaiserlich Russische Automobilklub veranstaltet, nimmt am 3. September in Petersburg ihren Anfang. Von Deutschland lagen beim Kennungslosh nur zwei Meldungen vor, und zwar ein Brenndor und ein Komandwagen, es ist jedoch zu erwarten, daß in Petersburg noch einige deutsche Wagen genannt werden. Österreich nannte vier Wagen. Die Fahrt führt von Petersburg nach Scharokol und wird nach dem Beispiel der diesjährigen deutschen Prinz-Heinrich-Fahrt als Gesellschaftsfahrt veranstaltet.

Autosport.

Im Wasser-Sporttreffen sich Sonntag nachmittag 4 Uhr 'Wader' I und 'Sportfreunde'. J.-K. 'Wader' tritt mit folgender Mannschaft an: Gausig, Edhardt, Grenz, Richter, Albrecht, Wilde, Lea, Gassen-Diege, Richter-Nia. — Die alle Herrenmannschaft fährt nach Dresden, um sich mit 'Sportlust' im irdischen Wettkampf zu messen.

Der Leipziger Fußballklub 'Vorwärts' stellt zu dem Spiel gegen Jaidauer 'Wettin' folgende Mannschaft: Tor: Hegmann; Verteidigung: Krause; Hüter: Dittich, Müller, Hofer, Stürmer: Bauer, Moldenhauer, Friedler, Hönemann, Bausch.

Atletik.

Die II. internationalen olympischen Wettkämpfe, die heute in Berlin stattfinden, dürften sich in einigen Konturrenzen spannender gestalten als selbst die deutschen Meisterschaften, die vor 14 Tagen in der hiesigen Landeshauptstadt ausgetragen wurden. Dieses Herbstfest des Berliner Sportklubs bildet in gewisser Hinsicht den Höhepunkt der leistungsfähigsten Saison in Deutschland. — Der Umstand, daß der bekannte Rühmer Hanns Braun, der in Dresden nicht zu-

gegen war sich im 300-, 400- und 110-m-Hürdenlaufen beteiligt (Braun fährt auch in diesem Jahre zum ersten Male in Berlin), wird weitgehendes Interesse in der sportlichen Welt beanspruchen können, außerdem ist aber durch die Teilnahme einer ganzen Reihe hervorragender englischer Sportsleute dafür gesorgt, daß die besten Deutschen auf wirklich hervorragende Konturren stoßen. Im 100-m-Lauf treffen sich Rau, die Engländer d'Arcy und Apple-garth, Hermann und Garby (Breslau). Ferner konnte schon mehrfach Ramsdell schlagen; schon deshalb ist man auf sein Zusammenreffen mit dem dreifachen deutschen Meister gespannt. Den Höhepunkt der Veranstaltung wird jedoch die Begegnung von Rau, Braun und d'Arcy im 200-m-Lauf bilden. Rau, der bei den deutschen Meisterschaften mit 22 Sekunden Rekordzeit lief, wird diese Leistung wohl wiederholen müssen, wenn er seine beiden Rivale hinter sich lassen will. Im 400-m-Lauf werden sich Braun und der Engländer Nicol einerseits und Lehmann (Charl. Tg.) und Hermann andererseits einen harten Kampf liefern. Auch das 1000-m-Laufen in der Belegung Lightboda, Nicol, u. Sichel, Arnaud (Paris) und das Hürdenlaufen (Guthron, Braun, Rau, Weittina, Schmidt) bringt eine ganz ausgezeichnete Konkurrenz an den Start. Im Hochsprung trifft der neue deutsche Meister Riecke (Eimsbüttel) auf Harry (Münster) und Hutcheon (England). Im Stabhochsprung werden Rogers, ein in Berlin wohnender Amerikaner, und Harry um die Palme ringen, während der Distanzwurf u. a. Wetz und Willführ als Konkurrenten aufsteigen.

Tuffschiffahrt.

Die Leiche des Fliegers Grace gefunden? Wie noch erinnerlich sein dürfte, überlag am 21. Dezember des vergangenen Jahres der Engländer Grace den Kanal. Am folgenden Tage fand er auf dem Rüdfluge den Tod in den Wellen. Gestern nun trafen in Jebrügge in Holland Fischer ein, die an Bord die Leiche eines etwa 30-jährigen Mannes hatten. Diese war durch das Schließen des Bootes aus der Tiefe des Meeres an die Oberfläche gebracht worden. Bei der Untersuchung des Toten ergab es sich, daß er eine Anzahl englischer Banknoten und eine beträchtliche Summe englischen Geldes bei sich hatte. Man glaubt, daß es sich um den englischen Flieger Grace handelt.

Die Münchner Flugmeetings. Der gute Verlauf des ersten Münchner Flugmeetings hat die Leitung des Flugfestes Buchheim veranlaßt, für Sonntag, den 3. September ein zweites Meeting auszusuchen. Außer Dr. Wittken und Lindpaintner, die bei der Gelegenheit ihren künftigen Vereinen zum Austrag bringen wollen, hatten noch Ingenieur Otto und der 15-jährige Franzose Danisch auf Start.

Wassersport.

Die Rademeisterschaften von Frankreich kommen am Sonntag in Capillon zur Dordogne bei Bordeaux zum Austrag.

Internationale Schachturnier in Karlsbad.

Table with 17 columns (Player names) and 17 rows (Player names) showing chess tournament results. Columns include names like Alapin, Alapin, Alapin, etc. and rows show the same names as headers. Numbers in cells represent game results or scores.

\* bedeutet Hängepartie.

Gesundheit, Kraft und Schönheit.

Diese drei Worte sind der Inbegriff alles menschlichen Glückes. Wie selten sieht man sie in unserem nervösen Zeitalter! Frühzeitige gealterte Gesichtszüge, Haltung, Appetitlosigkeit und nervöse Beschwerden mancherlei Art bilden das Zeichen der Zeit, sind die Folge des erschweren Daseinskampfes. Blut und Säfte sind verdorben durch Krankheiten aller Art. Bleichsücht, Blutarmut und Verdauungsleiden führen das Allgemeinbefinden und geben sich auch nach außen hin zu erkennen durch unteinen Teint, durch edige und scharfe Gesichtszüge. Äußere Mittel, Salben, Schminken und Puder können diese Schäden wohl zum Teil künstlich überdecken, aber nicht beseitigen.

Man hat Biomalz konzentriertes Sonnenlicht genannt und mit dieser Bezeichnung das Rechte getroffen. Biomalz regt die Verdauung an, hebt das Kraftgefühl, verbessert Blut und Säfte und kräftigt die Nerven. Hand in Hand mit diesem inneren Reorganisationsprozeß geht naturgemäß die äußerlich wahrnehmbare Wirkung. Die Gesichtsfarbe wird frischer und rosiger, die Anreihung des Teints schwindet. Der Appetit wird gehoben, und eine erhebliche Zunahme des Gewichtes rundet die Formen, ohne indes lästigen Fetttanz hervorgerufen. Kurz: Gesundheit, Schönheit und Kraft kehren wieder und machen den Menschen freier und widerstandsfähiger.



Hier hilft nur eine Verjüngungs- und Auffrischungslux von innen heraus. Wie die Elemente eines verbrauchten elektrischen Leuchtorgans nach der Zeit ausgetrieht werden müssen durch die Zufuhr neuer Kraft, so muß auch der menschliche Organismus, der seine Widerstandsfähigkeit und Elastizität verloren hat, verjüngt und getrieht werden. Es muß ein Mittel sein, das nicht nur in die Blutbahn neue Säfte führt, sondern auch bis in alle Enden des tausendfältig verzweigten Nervennetzes seine sieghafte Kraft strahlt. Dieses Mittel ist Biomalz.

Biomalz ist unentbehrlich für Schwache und Nervöse, für Wöchnerinnen und stillende Mütter. Alternde Personen, Rekonvaleszenten und Lungenkranke leben neu auf. Blasse Kinder und namentlich solche, die den Anstrengungen der Schule nicht gewachsen sind, nehmen es mit vorzüglichem Erfolge, zumal es nicht nur Stärkung herbeiführt, sondern auch das Knochenwachstum fördert. Das echte, flüssige Biomalz ist von Professoreu und Wertigen glänzend begutachtet worden und in händlichem Gebrauch vieler königlicher Kliniken und Krankenhäuser. Dose 1 M. und 1.50 in Apotheken, Drogerhandlungen und Reformhäusern. Wo nicht erhältlich, weisen wir die nächste Bezugsquelle nach. Ausführliche Prospekte nebst einer Kostprobe sind völlig kostenlos zu beziehen durch die Chem. Fabrik Gebr. Vatermann, Teftow-Berlin 56.

Auf der Goldwage.

Roman von Marie Staff.

„Ja, Alex war immer sehr ehrgeizig“, erwiderte Hulde. „Er bildete sich ein, es seiner Familie und Gott und der Welt schuldig zu sein, ganz was Großes zu wirken. Im Grunde ist es doch nur Eitelkeit. Wenn er sich nur nicht verreckt. Die Sache kann auch schief gehen. Onkel Gebhard schüttelt den Kopf zu dieser Verlobung und meint, er habe sich mit Haut und Haaren damit Geiersmarkt vertrieben und zu seinem Mantelträger gemacht für Lebenszeit. Er glaube nicht, daß er auf diese Weise zu irgendeiner freien Entwicklung und Bedienung kommen könne, er würde nur der Schatten eines Großen bleiben. Und so wie er Alex kenne, müsse ihn das bald sehr unzufrieden lassen. Wenn nun noch dazu kommt, daß Sanna ihn auch nicht glücklich macht, dann danke ich für Dikt!“

„Das kann man ja nicht wissen; es gibt verschiedene Glücksbedürfnisse“, sagte Kläre langsam und schwer. Sie waren bei der Villa angekommen, und Kläre wurde sehr herzlich von dem Ehepaar Fabius begrüßt und aufgenommen.

Man vereinigte sich zu einem Lunch im Speisezimmer, bei dem Herr Fabius sehr angerührt war und Kläre zur Beschäftigung seines ganzen Fabrikbetriebes einlud. Zunächst ließ sie sich das ganze Haus zeigen, das ihr mit seiner Lage am Walde, mit den hellen, luftigen Zimmern und den vielen Fenstertüren und Galerien ungemünzt gefiel.

Hulde hatte ein wunderhübsches Zimmer mit einem Balkon, der in eine alte Kiefer hineingebaut war. Es lag im Giebel, gerade über dem Privatkontor ihres Onkels.

„Es muß sich hier sehr angenehm wohnen, die Luft ist prächtig“, sagte Kläre, auf den Balkon hinausstehend, von dem aus man in den Wald sah. „Nur fürchtete ich mich in eurer Stelle. Die Villa ist so abgelegen, auch so weit von den Geschäftsgebäuden entfernt, daß ihr hier ganz auf euren eigenen Schatz angewiesen seid. Irigendeine männliche Person scheint außer deinem Onkel nicht im Hause zu sein, und er ist doch schon ein älterer Herr. Die vielen Fenstertüren und Galerien sind ja für Eindiebstahl wie gemacht.“

„Ja, und meistens schlafen wir alle bei offenen Türen wegen der herrlichen Waldluft“, erwiderte Hulde. „Onkel sagt, wenn jemand einbrechen will, kommt er auch durch eine verschlossene Tür, das sei kein Hindernis. Ich fürchte mich ja nicht, aber ich habe immer meine kleine Browningspistole auf meinem Nachttisch. Gerade unter mir ist der Geldschrank im Kontor, und wenn ich da nachts Geräusch höre, sind es sicher Diebe, und ich muß Onkel wecken. Dann gehe ich aber nicht ohne Wache. Ich bin ein sicherer Schütze. Das habe ich zu Hause gelernt, nach der Scheibe und auf der Jagd.“

„Das wäre mir unheimlich“, bemerkte Kläre. Sie blinzelte sehnsüchtig, mit verschleierte Augen nach der Richtung des Kirchhofes, wo sie ein kleines, verlassenes Grab wachte. Sie hätte alles darum gegeben, dort eine Stunde bei ihrem Kinde sein zu können, aber sie mußte diesen Wunsch niederzämpfen. Vor dem Mittagessen wurde nun der Garten, die Fabrik und alles, was mit dem großen Industrieunternehmen zusammenhing, besichtigt. Onkel Gebhard machte selbst den Führer, und um so mehr Einbild

Kläre in diese für sie neue Welt gewann, um so mehr Respekt und Bewunderung schüßte sie für sein Können und seine umfängliche, rastlose Tätigkeit.

„Ein Mensch kann viel arbeiten, er soll's nur probieren“, sagte er auf ihre Frage, wie er das alles möglich mache. „Und dann kann er immer noch viel mehr als er glaubt. Keunmal von zehnmal ist Faulheit die Ursache von allem Mangel in der Welt.“

Das ganze Fabrikwerk stand auf der Höhe der Zeit. Beamte und Arbeiter machten den besten Eindruck. Der Garten war musterhaft gehalten und zeigte eine Kultur auf allen Gebieten. Es gab in diesem Garten einen eingehogten Spielplatz mit einer leicht gebauten Sporthalle für die kleineren Kinder der Fabrikarbeiterinnen, die hier von einer alten Frau unentgeltlich beaufsichtigt wurden. Und auch Frau Fabius beteiligte sich an diesem Wohltätigkeitswerk. Sie war viel unter den Kindern und hatte für die größeren eine Strickschule. Ihr Leben war nicht unartig, sie hatte ihr Haus in musterhafter Ordnung, sie lebte so vorzüglich, daß ihrem Gatten nichts schmerzte, woran sie nicht selbst Hand gelegt. Es geschah nur alles bei ihr in ruhiger, gemächlicher Weise, im Gegensatz zu ihrem stets eiligen, hastenden, lebhaften Mann.

Am Nachmittag fuhren Kläre und Hulde in die Stadt, um einige Einkäufe zu machen; denn Kläre hatte außer eigenen Bedürfnissen auch Aufträge für Frau von Flamborg. Nachdem sie sich in verschiedenen Läden müde und durstig gelaufen, sah Hulde vor, in das stets stark besuchte Theater-Café zu gehen, das an der Hauptstraße lag. Sie wollten dort einen Feinspeisplatz, um etwas vom Straßenleben zu sehen, was Hulde neu und amüßig fand. Kläre besah sich in einer eigentümlichen Stimmung. Die Erinnerungen an Erlebtes wurden in einer Weise lebendig, die es ihr sehr schwer machte, ihrer inneren Erregung Herr zu bleiben. Sie achtete nicht auf das Publikum, das den überreich in Gold und Spiegelglas decorierten Raum mit den mitternächtigen Warmstrahlen füllte, sondern während Hulde sich mit großem Genuß in ein illustriertes Journal vertiefte, starrte sie, langsam ihr Eis löselnd, auf die Straße.

Unter anderen betrauten jetzt Herr von Brunnen und Doktor Steined das Lokal und fanden nur noch an einem entlegenen Tisch Platz, da alles belegt war. Doktor Steined hielt eine sehr scharfe Umkle, ehe er seinen Stuhl wählte. Als Kläre und Hulde in seine Schilke kamen, stand er mehrere Sekunden regungslos, und jeder scharfe Beobachter hätte bemerkt, daß ihm etwas Außergewöhnliches aufgefallen war. Aber in dem Gedränge von Götten und bedienendem Personal achtete kein Mensch auf ihn, und Herr von Brunnen war nach dem Zeitungsgespräch gegangen, um sich Tagesblätter zu holen. Steined rüttelte nun seinen Stuhl so hinter eine Säule, daß er von Klären und Huldens Tisch aus unmöglich gesehen werden konnte, während er ihn überblickte. Nachdem er die beiden Damen noch eine Weile beobachtet hatte, wandte er sich an seinen Begleiter mit der Frage:

„Können Sie mir sagen, wer jene beiden auffallend hübschen Damen dort am Fenster sind?“

Es dauerte eine Weile, bis Herr von Brunnen begriff, wen er meinte.

„Ah, Sie haben eine gute Spürnase, lieber Steined, die sind's wirklich der Nähe wert. Eine davon kenne ich zufällig, ganz zufällig, die mit dem Journal und dem großen Schillerhut. Das ist die Nichte von einer unserer Industriegrößen, Herrn Fabius, der wohl zur ersten Rangklasse unserer Steuerzahler gehört. Sie ist eine arme Witwe,

Fräulein von Gallwig. Vielleicht beehrt sie ihn mal, wer weiß. Er hat keine Kinder.“

„Ja, aber die andere, ich meine die andere. Können Sie die?“

„Nein, die ist mir fremd. Donnerwetter, eine hübsche Erscheinung!“

In diesem Augenblick kamen Alexander und der Kaiser Lesberg den schmalen Mittelweg zwischen den Tischen daher und sahen sich dergleichen nach einem freien Platz um, ihren Nachmittagskaffee zu trinken, bis Alexander seine Cousine bemerkte, die ihm lebhaft zuschwamm. Er bog sich mit einem freudigen Erkennungszeichen sofort zu den Damen, begrüßte sie herzlich und stellte ihnen Lesberg vor, worauf sich beide zu den Freundinnen setzten.

Dieser Vorgang war scharf von Steined beobachtet worden, und er ließ den Tisch nicht aus den Augen, bis er nach einer Weile Herrn von Brunnen wieder darauf aufmerksam machte, daß Herr von Flamborg, der ihnen in der St. Annen-Gasse begegnet sei, jetzt bei den bewußten Damen säße.

„Da kann ich ja gleich erfahren, wer die hübsche Person ist“, bemerkte Herr von Brunnen. „Ich brauche nur Lesberg abzulassen, wenn er sich nachher keine Zeitung holt.“

„Ja, tun Sie das, ich möchte es wirklich wissen“, sagte Steined interessiert.

Die Gelegenheit bot sich sehr bald. Lesberg ging an des Büfets, sich etwas zu servieren, und Brunnen machte sich sofort auch dort zu schaffen.

„Denken Sie sich“, berichtete er zurückstehend, „das ist nur die Hausdame von Sagenfelde, so eine Art Stütze von Flamborgs Mutter. Sie heißt Fräulein Hübner. Solch eine erstklassige Figur! Ich dachte wer weiß was. Flamborg ist ja auch fürchtbar nett zu ihr. Sehen Sie nur, eben hat er ihr selbst noch eine Portion Eis geholt. Sie ist doch wohl etwas mehr, als was man so Stütze nennt. Fräulein von Gallwig scheint auch intim mit ihr zu sein.“

Steined ließ sich nun sehr genau über Sagenfelde, über die Flamborgs und alles, was mit ihnen zusammenhing, orientieren. Er kam bei Herrn von Brunnen an den Rechten, denn dieser war eine wandernde Chronik von Stadt und Umgegend. In seinem beschaulichen Dasein, das sich zwischen Kneipen und Cafés abspielte, erfuhr er allen Tagesaktualität und sah viele Leute.

Und während er erzählte, entging Steined nichts von allen Vorgängen an dem ihn so lebhaft interessierenden Feinspeisplatz. Kläre hatte sich Lesberg zugewandt und unterhielt sich lebhaft mit ihm, nur um ihre wahre Stimmung und Erregung zu maskieren. Sie wußte nichts von dem Augenpaar, das unausgesehen, aus dem Schatten der Säule heraus, auf ihr ruhte, aber es war ein seltsames Fiebern in ihrem Blut, und eine Pein zerriß an ihren Nerven, die sie anderen Einflüssen zuschrieb.

Alexander plauderte mit Hulde über Kunst und sein Nachgeben, über Onkel Gebhard und ihre Studien, aber unbewußt flog sein Blick immer wieder zu Kläre hinüber, und manchmal wurde sein Wesen zerstreut und nervös. Dann machte er inhaltlose Bemerkungen gegen Hulde, die es jedoch ignorierte. Sie wußte ja, was er zu überwinden hatte; aber in ihrer Liebe zu Kläre dachte sie: „So kann ihm gar nichts schaden, wenn er leidet. Warum hat er keine wahre Liebe seinem Charakt geopfert!“

„Zuerst, daß ein solches Schaffen einen ungeheuren Reiz für eine Künstlerphantasie haben müsse, denn es sehe das Hineinleben in einen Jaudertraum voraus, und es müsse ein wunderbarer Genuß sein, ihn so im großen Stil verwirklichen zu können. Sie sprach immerzu und ging auf alles ein, ohne recht zu wissen, was sie redete. Und sie wandte sich nur darum so ungeduldr interessiert an Lesberg, um nicht mit Alexander reden zu müssen und sein Auge zu vermeiden. Der Tag in Sagenfelde mit seinen Erinnerungen war zu viel für sie gewesen, ihr ganzes Wesen lag auf der Folter, und sie hatte die Empfindung, als ob die Luft im Lokal sie erstickte.“

Sie atmete auf wie erst, als Hulde an den Aufbruch mahnte. Lesberg schlug vor, sie wollten alle zusammen in den Hoftheatergarten gehen, wo allabendlich Konzert mit Illumination war, ein Sammelplatz für die gute Gesellschaft. Aber die beiden Damen hatten keinen Urlaub für den Abend, und Alexander schlug es rund ab. Man drach nun zusammen auf, und beide Herren begleiteten die jungen Damen zur Straßenbahn, wo sie sich dann verabschiedeten.

„Donnerwetter, Flamborg, diese Stütze haben Sie wohl für Ihre Frau Mutter engagiert?“ bemerkte Lesberg, als sie allein waren.

Alexander machte kein ernsthaftes, ablehnendes Gesicht.

„Fräulein Hübner ist zu gut für solche Scherze!“ sagte er ärgerlich. „Sie ist eine idellose Dame.“

„Können Sie ihre Vergangenheit?“ fragte Lesberg. „Wieso? Somet es notwendig ist, wird sich wohl meine Mutter erkundigt haben, ehe sie sie engagierte. Was meinen Sie eigentlich damit?“

„Nun, ich wollte vorher nicht auf die Sache ansprechen, aber sie ist doch früher mal Kaffiererin im Hoftheaterhaus gewesen! Ich kann mich nicht irren, sie fiel mir dort so auf, daß ich einmal einen ganzen Abend um Ausgang auf sie wartete, um mit ihr anzubandeln. Und dann schnappte sie mir ein Kettl vor der Nase weg, dessen festes Verhältnis sie zu sein schien, denn ich beobachtete ein paar Abende hintereinander, daß er sie stets abholte. Und er sah aus wie ein Kibitzler in einem Jolischen Roman.“

„Davon glaube ich kein Wort. Sie irren sich natürlich. Nichts täuscht mehr als solche vermeintliche Behauptungen. Ich möchte Sie doch sehr bitten, vorlichtiger mit solchen Romanen Ihrer Künstlerphantasie zu sein“, fuhr Flamborg entrüstet auf.

„Es wäre mehr als merkwürdig, wenn eine je auffallende Erscheinung eine Doppelgängerin hätte“, bemerkte Lesberg unbehört. „Aber ich will Sie nicht damit ärgern, wenn es Ihnen nicht paßt. Ich dachte, es könnte vielleicht für Sie vor einigem Interesse sein. Für mich ist ein so prächtiges Weib immer sonderbar. Diese Person ist eine geborene Herzogin von Gottes Gnaden in meinen Augen. Es ist eine Dummheit des Geistes, sie zur Kaffiererin oder zur Stütze zu machen. Die ganze Welt wimmelt von solchen Frauen. Weiber, die unvorstellbar zu Kognischlichkeiten oder Scherkerfrauen geboren sind, tragen Adelskronen und Fürstentumputz, und im Staub der großen Herrträge geben oft heimliche Königinnen balfus. Für mich gibt es darum keinen Rang und kein verbrietes Recht, ich kröne mir meine Fürstinnen selbst.“

„Lieber Lesberg“, sagte Alexander, lichenbleibend, um sich zu verabschieden, sehr ironisch, „das ist das Recht des freien Künstlers. Wir weniger begnadeten Sterblichen müssen uns an hergebrachte Vorurteile halten.“

(Fortsetzung in der Morgenausgabe.)

Ausschneiden!

Aufheben!



Geschäfts - Eröffnung.



Hierdurch gestatte ich mir, die Eröffnung meines neuen Ateliers an nachverzeichneter Adresse ganz ergebenst anzuzeigen.

Das mir bisher erwiesene Vertrauen bitte ich mir auch fernerhin gütigst erhalten zu wollen, sowie ich auch meine, nach mir gesetzlich geschützter, zum D. R. P. angemeldeter und durch Diplom ausgezeichnete Methode verfertigten Mass-Corsets erneut allen Damen, kranken und gesunden, normalen und abnorm starken, aufs wärmste empfehle.

Durch getroffene Vorkehrungen sowie Erweiterung meines Fabrikationsbetriebes bin ich nunmehr in der angenehmen Lage, auch den regsten Zuspruch prompt zu bewältigen und die mich mit ihrem Besuche beehrenden geschätzten Damen ohne Wartezeit zu bedienen.

Da von vielen Seiten mein System nachzuahmen versucht und vor allen Dingen die von mir gewählte Bezeichnung „Eva“ gebraucht wurde, habe ich Veranlassung genommen,

mein System sowie auch meine Firma mit „Esra“ — die Hilfe — (zum Warenzeichen beim Patentamt angemeldet und handelsgerichtlich eingetragen) zu benennen. Ich bitte, im eigenen Interesse darauf zu achten und besonders Kenntnis zu nehmen, dass ich auch für die Folge nur an das geehrte Publikum direkt liefere und nicht durch Zwischenhand.

Das Corset „Esra“ bedeutet wirklich die Hilfe für die gesamte Frauenwelt.

Zahlreiche ganz hervorragende Referenzen, speziell leidender Frauen, liegen vor.

„Esra“-Corset-Atelier Frau W. Kluge, Leipzig

Erstes Spezialhaus für Massanfertigung nach hygienisch-ästhetischen Grundsätzen

Peterssteinweg  
Telephon 13885

Römisches Haus

Eingang Härtelstr. 27  
Fahrstuhl

Sprechzeit: 1/211—1/21 und 1/24—1/27 Uhr; Donnerstag nur 1/24—1/210 Uhr abends.

Kein Laden!

Von auswärts verlange man Massanleitung.

Kein Laden!

Nachahmungen in jeder Beziehung sowie Beihilfe dazu werden von jetzt ab gerichtlich verfolgt.

Ausschneiden!

Aufheben!

Die Herbstfrische.

Von F. N. Sork.

Ein schlimmer Sommer liegt hinter uns. Bodenlang hat die tropische Hitze angehalten...

Die Atmungsorgane haben zunächst unter dem langdauernden Einfluß der überhöht trockenen und laubigen Luft gelitten. Selbst in vielen sonst...

Natürlich hat auch das empfindliche Auge mitleiden, es ist überreizt und neigt zur Entzündung. Bei anderen wieder haben sich leichte Hautleiden...

Es hat am Ausgang des Sommers große Scharen von Menschen erholungsbedürftig...

Wer wirklich krank ist, dem wird der Hausarzt den passenden Rat geben. Der Gesunde, der von der Arbeit müde, nur der Erholung...

wirtschaften meistens gut befestigt; denn es fehlt nicht an Wild und Geflügel. Am Nachmittag wird die Tour fortgesetzt...

Aber auch Herbstausflüge in die Alpen sind durchaus lohnend. Für höhere und schwierigere Touren ist die Zeit meist vorüber...

Und wo die Woge brandet, an der Küste der See? Auch dort ist es schön im Herbst. Das große Wasser bildet ein Wärmereervoir...

Wie soll aber derjenige den Herbst ausnützen, den das Amt oder das Geschäft in der Stadt festhalten? Er wird auf alle Fälle betriebl...

Kaiser Friedrich und die deutsche Studentenschaft

Von Paul Burg. Es war ein echtes Heldenwort, als unser Kaiser in jenen Tagen, wo die Wogen im Kampfe um die akademische Freiheit zum ersten Male hochgingen...

eingeweiht wurde, deren Rektorat der nunmehrige Kronprinz am 10. Oktober 1861 übernommen hatte...

Und bei dem offiziellen Univeritätsbater im Börsengarten am Abend desselben Tages sprach der Kronprinz in seinen kurzen Toast jene Worte...

Sein Festantritt unter den Archaden des alten Lustschloßes der kurländischen Erbprinzen in Poppelendorf wurde dem Kronprinzen bekanntgegeben...

Ich weiß sehr wohl, daß ich die mir heute zuteil gewordene Auszeichnung nicht auf das zurückführen kann, was ich hier geleistet, nicht auf Verdienste...

Möbel- Ausstattungen. RIEDEL & BÖHME. Katharinenstrasse 27, 1. Spezialhaus für moderne gediegene Wohnungseinrichtungen.

Billige Klassiker! Chamisso 1,30, Goethe 1,50, Schiller 1,50, Faust 1,50, etc.

Für Jäger! Schussbücher, Jagd-Einladungskarten und Wildscheine.

Patent-Büro Anger & Ulich. Leipzig, Grimm-Steinweg 16.

DUX-Kraftwagen. Geschäft- u. Lieferungswagen, Luxus-Fahrzeuge, Doppel-Phaeton, etc.

Geld-Lotterie. Oberrichter 10, Richter 7, etc.

Dannemanns silberverzinnte Wannen. erlegen und bieten mehr als ein neues Badezimmer.

Uebersetzungs-Bureau „Lipsia“. Sofortige und zuverlässige Erledigung.

Ingenieur Fr. Weidl. Patent Erfindung Verwertung. Barfußgässel Leipzig.

Griechische Schönheit. Große Bismarck 2,50, Bismarck-Zeile 50 u. 50 non Dr. Kuhn...

Viehwehner Schneider. Schillerstr. 26 (Tel. 4825).

Monatsbeinkleid „ISE“. Oesterr. Pat. Nr. 25171.

für alle Größen Preis 6 M. Vom Frauen-Sanatorium u. Frauenärzten...

hundertjährigen Jubiläums der Universität Bonn von einem Studenten in die Hand gedrückt.

Bonn, 3. August 1888. Friedrich Wilhelm, Kronprinz. Jahre kamen und gingen. Der Kronprinz bedachte sich auf dem Felde der Ehre mit Ruhm; bei seiner Rückkehr aus dem glorreichen Feldzuge 1870/71 überreichte die Königsberger Universität ihrem kaiserlichen Rektor ein Begrüßungsschreiben.

„Möge denn der langgehegte Friede unserer geliebten Vaterlande reiche Segnungen bereiten; mögen Handel und Gewerbe, Künste und Wissenschaften in schöner Blüte immer neue Quellen des Wohlstandes, der Bildung und der Gerechtigkeit erschließen und mögen die Albertina, der ich meine anhänglichen Gefinnungen unverändert bewahre, und mit ihr alle übrigen Hochschulen in deutschen Ländern für alle Zeiten bleiben, was sie seit ihrer Gründung gewesen — treue Pflegerinnen aller geistigen Güter unseres Volkes.“

Als am 1. Mai 1872 die Straßburger Universität eröffnet wurde, rief ihr der Kronprinz aus der Ferne den Wunsch zu, daß sie „eine Pflanzstätte deutscher Wissenschaft werden und ihr Wert des Friedens nollen möge“, und als er im Jahre darauf nach längerer Abwesenheit neugierig in die Reichshauptstadt zurückkehrte und die Berliner Studentenschaft ihm einen Aufbruch darbrachte, erwiderte er auf die Ansprache ihrer Vertreter in herzlichen Ausdrücken der Freude und Anhänglichkeit zu der studentischen Jugend, der auch er einst angehört habe; der echt deutsche Geist, der auf den deutschen Hochschulen gepflegt und genährt werde, sei nunmehr Eigentum der gesamten Nation geworden.

Im Juni 1885 meiste der Kronprinz wiederum in Königsberg. Damals sprach er in seiner Erwiderung auf die Begrüßung des Senates der Universität: „Die Gefahren fremder Art und fremden Wesens, welche das nicht geehrte Vaterland bedrohen könnten, haben wir, wie es scheint, für unser, so Gott will, immer mehr erhaltendes Staatswesen nicht mehr zu fürchten.“

Auf dem Kommerse der Nichtakademikerstudenten in der Bürgerreue sprach der Kronprinz die Worte: „Ich fühle mich heute unter Ihnen freudig zurückversetzt in die Zeit, da ich selbst auf der Hochschule war. Man sagt: Lehrjahre sind die schwersten Jahre; aber ich fühle mich, was ich der Hochschule verdanke. Ich wünsche Ihnen allen, daß Sie einst mit derselben Dankbarkeit wie ich auf diese Lehrjahre zurückblicken.“

Und am Abend auf dem Kommerse der Konviktstudenten in der Biele nannte er das deutsche Volk mit den Worten Kant's „waffengemaltigt und dankenswürdig“ und fuhr fort:

„Wie sehr wir heute auf Erhaltung des Friedens rechnen dürfen, dessen wir uns, wie heute, so Gott will — auf lange, lange Jahre hinaus erfreuen werden, wir sind sicher, daß die Waffen Deutschlands nimmer ruhen. An Ihnen aber, der studentischen Jugend, wird es sein, Sorge zu tragen, daß unserm Vaterlande auch die andere Eigenschaft gemehrt bleibe: daß sie nie arm werde an guten und fruchtbaren Gedanken!“

In einer außergewöhnlichen Rundgebung seines Interesses am Leben und Gedeihen der deutschen Hochschulen gab dem Kronprinzen das Fest des 500-

jährigen Bestehens der Ruperto-Carola-Universität zu Heidelberg am 3. August 1886 Gelegenheit. Dort hielt er bei dem Festakte in der Aula eine glänzende Rede, die in erhabenen Worten die Geschichte der Universität und ihren Schirmherren, den Großherzog Friedrich von Baden, feierte und wohl mit zu dem Besten gehört, was unser Kaiser Friedrich in seinem langen, legendenreichen Wirken zu seinem Volke gesprochen hat. In diesem Meisterwort edler und begeisterter Rhetorik sprach der herrliche Vorkämpfer des deutschen Volkes die wegweisenden Worte aus:

„Größer geworden sind die Zwecke des Fortschritts und Strebens, dankbarer und folgenreicher der Beruf, sie lebend zu verkörpern und lernend zu verstehen. Vaterland und akademisches Bürgertum werden aber nur dann wahrhaft gegenseitig einander wirken, wenn sie in ihrer Lebenstätigkeit die gleichen Tugenden bewahren.“

„Je höher der Gipfel in Wissenschaft und im geschichtlichen Leben erstiegen sind, je stolzere Ziele winken, desto größerer Besonnenheit und Selbsterleugnung bedarf es.“

Die Wünsche und die Zuversicht, die ich heute der Ruperto-Carola entgegenbringe, umschließt der Zursich an Lehrer und Schüler, eingedenk zu bleiben der Aufgaben, die uns gerade im Hochgefühl des Erfolges am eindringlichsten die Seele erfüllen sollen:

in Wissenschaft und Leben festhalten an der Wahrhaftigkeit und Strenge geistiger Tugend, an der Förderung des Brudervertrages unter den Genossen, auf daß aus dem Geiste des Freimutes und der Friedfertigkeit die Kraft zu der heilsamen Arbeit wachsen möge, die Lebensformen unseres Volkstums geistlich auszubilden.“

Das waren die Ziele, die der Kronprinz von den deutschen Hochschulen verfolgt wissen wollte. Diesen Aufgaben treu zu bleiben lebenslang, gelobten die Studenten am Abend des für Heidelberg unvergesslichen Tages durch den Mund ihres Prorektors Viktor Keller, der seine Rede mit dem Tausch auf den Kronprinzen also schloß: „Es lebe Deutschlands Stolz und Hoffnung.“

Im September (18.) desselben Jahres rief der Kronprinz den Straßburger Studenten in seiner Antwort auf die Ansprache des Rektors Rede zu: „Immer wieder von neuem fühle ich mich von dem Geiste der Zeiten angezogen, wo ich selbst als Student auf der Universität weilte. Wenn schon damals die Aufgabe unserer akademischen Lehrer eine bedeutungsvolle war, so sage ich, daß nachdem der gewaltige Zeitabschnitt der nationalen Wiedergeburt des Deutschen Reiches hinter uns liegt, mit Recht das Ziel, welches Ihnen heute vorliegt, unsere Jugend zu tatkräftigen Stützen des Reiches zu erziehen, ein besonders erhabenes und erkeuliches genannt werden muß.“

Grangebeugt und todtrank bestieg Kaiser Friedrich den Thron. Mit Sorgfalt erhielt er die Besichtigungen zu den Männern aufrecht, die ihn in seiner Jugend in den Wissenschaften unterwiesen hatten, und zu den Hochschulen. Jeden Tage vor seinem Tode noch begrüßte er die Universität Bologna zur Feier des Tages ihres 800jährigen Bestehens mit einem gnädigen Handschreiben, in dem es hieß: „In Bologna sind die Keime gelegt worden, aus welchen die deutsche Rechtskultur bis auf die heutige Zeit Nahrung gewonnen hat und die dortigen Einrichtungen wurden zum Vorbilde für die Gestaltung der akademischen Freiheit auf deutschen Universitäten.“

Und nun zum Schluß noch eine kleine Episode aus den letzten Lebenstagen unseres unergelichten Kaisers auf dem Kaiserthron. Am 2. Juni 1888 hatte der Minister des Innern von Puttkamer, der sich schon vorher den Allerhöchsten Anwillen zuge-

jogen hatte, namens der Regierung des Königs eine kaiserliche Aufführung des Trümpelmannschen Lustspiels in Berlin verbieten lassen, weil durch dieses Schauspiel der konfessionelle Friede beeinträchtigt werde. Das Empfinden des Kaisers war durch dieses Verbot aufs tiefste verletzt, und auf seinen direkten Befehl mußte Puttkamer das Verbot zurücknehmen und die Aufführung des Stückes nach Freigabe einiger bedenklicher Stellen genehmigen. Margarete von Wolfringer schreibt darüber: „In der Seele des Kaisers hinterließ dieser Vorgang eine tiefe Verstimmlung... Die Energie, welche er bei seinem schwerkranken Zustande in dieser Angelegenheit betätigt, läßt wohl ahnen, welche Kraftrolle Regierung er bei gesundem Körper geführt haben würde. Das Einschreiten gegen Puttkamer war eine Reaktion seines hohen, sittlichen Empfindens. Wahrheit und Gerechtigkeit waren die Grundpfeiler seines Regiments.“

Wie recht prophetisch hatte doch der Bonner Barock, der 1852 dem scheidenden Prinzen die Worte in seinem Abschiedsgruß nachsagte: „Du wirst uns stets noch unserm Herzen messen, Wenn deine Hand einst strafet und belohnt.“

Kleine Modeneuheiten.

Nach einer recht langen Zeit völliger Abwesenheit kehrt gegenwärtig auf das Gebot eines Schneiders hin, der in der Welt des Gewandens eine gewichtige Stimme hat, der Ratrosentragen in die Frauenmode zurück und zwar wird er vorerst hauptsächlich zu den langen Mänteln, die ausgebildet eine so große Rolle spielen, getragen. In den verschiedensten Farben, Formen und Arten kommt er vor. Nicht nur wird zweifelhafte Satin verwendet, sondern auch ein neuer Seidenstoff mit samt gemusterter Unterseite; andererseits sieht man auch diese Krage in gerippter Seide mit ganz glatter einfarbiger Unterseite. Ein Krage, der zu einem Automobilmantel angefertigt ist, zeigt eine braunbraune Oberfläche und dazu eine blaue und weiße Innenseite; ein anderer Mantel hat eine Innenfläche des Krages in Knospen, entsprechend dem Futter des Mantels, während dieser selbst eine walddringende Farbe zeigt.

Ungewöhnlich viel Phantasie und Geschmack verwendet die gegenwärtige Mode auf den Schleier. Eine pikante neue Schleierart ist der gestreifte Schleier; außerdem sieht man, wie bereits im Sommer, auch für den Herbst weiße Spinnwebseiler, die unter möglichst malerischen Gesichtspunkten zu dem Fute in farbige Beziehung gestellt werden. Die Pariserinnen haben plötzlich ihr Herz für perlschleier erobert. Der russische Spinnwebseiler ist nicht mehr geworden, und aus Perles soll nunmehr das Heil kommen. Die perlschleier haben freilich auch besondere Vorteile; sie sind ungewöhnlich lang und weich und eignen sich zu Puh und Dekoration aller Art vorzüglich. Einerseits dienen sie wirklich als Schleier, und ihre seidnen Mäntel sind in hervorragender Weise geeignet, den Glanz einer zarten Haut halb zu verbergen, halb zu enthüllen, und andererseits vermag ein antiker perlschleier, mit dem man eine Abendtoilette drapiert, diese wunderbar zu verbergen. Auch Mäntel werden mit allen, in ein wenig strengerem Stil gehaltenen Schleieren befestigt. Aber nicht nur zur Bekleidung der Toilette sind die perlschleier beliebt geworden. Die Krage, auf die die heutige Pariserin ihr müdes Haupt sinken läßt, sind mit den beliebtesten perlschleieren aus-

gestattet, ferner sieht man sie an Handtaschen, Tischdecken und selbst an Sesseln und Stühlen. Natürlich werden bereits für die am reichsten gearbeiteten Stücke dieses neuen Luxusartikels die erhabensten Preise gezahlt.

Eine aparte Neuheit kommt auch auf dem Gebiete des Gürtels auf den Markt. Wir meinen den aus Federn hergestellten Gürtel, zu dessen Herstellung sowohl Federn von Hausvögeln wie von Jagdvögeln verwendet werden. Ueberhaupt scheinen Federn von Vögeln aller Art in der kommenden Mode eine große Rolle zu spielen. So haben wir ein paar herrliche Haushühner, die aus glänzenden braunen Federn angefertigt werden. Außerdem gibt es Hühner aus Federn, und die herrschende Mode will, daß die Hüter solcher Hüte, die mit Federn geschmückt sind, mit weißer Florettseide befestigt sind.

Lustige Gek.

Verloren. Sommerfriseur: „Wie kommt denn das? Bisher hat hier kein Mensch gekocht, und heute ist das ganze Dorf im Wasser?“ — Der Pölsler: „Ja, wollen Sie's wissen? Das vorhin den Weinbändler Säuerle umzusteuern vier Kuntwein in den Bach laufen lassen, und den verschluckt!"

Der Prozeßroman. Sommerfriseur (zum Bauern): „Sie wollten mir das Anterjantente zeigen, was der Ort bietet, und nun führen Sie mich an einen verwilderten Rasenplatz und deuten gen Himmel?“ — „Da herüber schwebt a Prozeß!“

Unter Kochschlingen. — „Bei uns in der Küche geht's kolossal freng zu! Das kleinste Viechen — Schnapp, kriecht eins mit der Kalbfleische oder einer Lohngänge hinter die Öfen!“

Aus den „Kriegender Blättern“.

- Veranstaltungen, 1. Frauenbildungsverein: Mittwoch, 6. September, 4 Uhr Zusammenkunft im Dorfbau Rathhaus. 2. Leipziger Vereinigung: Donnerstag, 7. September, 10 Uhr im Heim Vereinigungssammlung. 3. Gesellschaft der Frauen: Freitag, 8. September, 8 Uhr im Heim der Frauenvereinigung. 4. Frauenbildungsverein: Samstag, 9. September, 8 Uhr im Heim der Frauenvereinigung. 5. Verein für Beschaffung der Hauswirtschaft: Sonntag, 10. September, 10 Uhr im Heim der Frauenvereinigung. 6. Verein Leipziger Sprachschülerinnen: Sonntag, 10. September, 10 Uhr im Heim der Frauenvereinigung. 7. Verein Frauenbildungsverein, Sonntag, 10. September, 10 Uhr im Heim der Frauenvereinigung.

Rüchzetteln für Sonntag. I. Regierte Suppe, Kalbsbraten mit Leipziger Allerlei, Apfeltorte. II. Beestee mit Bratartoffeln, Gurkenalat. Die Rezepte zu den vorstehend aufgeführten Speisen sind in dem „Praktischen Kochbuch für Diät und Verdauung“ enthalten, welches in neuerarbeiteter und vermehrter Ausgabe durch die Expedition dieses Blattes zum Preise von 1. A. nach auswärts 2. A. für Porto mehr, bezogen werden kann.

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger) vormals Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1830. Neues, vorteilhaftestes Prämien- u. Dividendensystem Unanfechtbarkeit — Unverfallbarkeit Weltpolice. Versicherungsbestand rund 940 Millionen Mark Vermögen rund 360 Millionen Mark Neuaufschlüsse 1910: 75 Millionen Mark. Vertreter in Leipzig: Gerhard Dressler, Generalagent, Thomasing 21 (Tel. Nr. 2841), Jean Seibert, Generalagent, Promenadenstraße 5, I. (Tel. Nr. 7696), Aug. Siebert, Generalagent, Promenadenstraße 10 (Tel. Nr. 880), Victor Gützlaff, Hauptagent, Solomonsstraße 16, II., J. Blumenthal, Hauptagent, Kaufstraße 4 (Tel. Nr. 9549), Paul Bachmann, Hauptagent, Bäckerstraße 6, II (Tel. Nr. 9009), A. Krüger, Hauptagent, Barfußgäßchen 12 (Tel. Nr. 12644).

Johannisgasse 6 und Rossplatz 16. Geleg., sind eine große Anzahl von hellen, schönen Zohnhäusern zu vermieten. Das tägliche Durchgangsgeschäft, sowohl von der Johannisgasse wie auch vom Rossplatz zu erreichen, welches selber zu Lagerzwecken bebaut und von der Firma Steinwälder bebaut wurde, wird jetzt mit Zentralheizung, Heizung, elektrischer Beleuchtung versehen und eignet sich infolge der großen, hellen Räume und Giebel für alle erdenklichen Zwecke. Näheres Kostentz erzieht der Keller und R. Höber, Neumarkt 23. 637

LIQUEUR BÉNÉDICTINE. Preisliste Werkstätte für Arbeitslose. Errichtet ab 1. April 1911. 1886. Hauptplatz: Hospitalstr. 9. Telefon 6302. Filiale i. Süd.: Arndtstr. 51 D. Telefon 4062. Bitte genau auf Firma und Strasse zu achten! Kennlich an den grünen Kastenwagen. Holablieferungen in Säcken finden nicht statt. Nicht zu verwechseln mit Leipz. Männerheim, Körnerstr. 79. Schwarten- oder Abfallholz wird von uns nicht verarbeitet. 1 Wag. 1/4 Wag. 1/2 Wag. 1 1,6 cbm 0,8 cbm 0,4 cbm 1 Kasten. A. Kiefernkerholz (Anbrennholz), Steilig, fein gespalten... 13.20 6.60 3.30 1.—. B. Kiefernholz, II. Sorte (Anbrennholz), Steilig, fein gespalten... 12.— 6.— 3.— —. C. Kiefern-Aststücke, sehr klein, Steilig, grob gespalten... 13.20 6.60 3.30 0.85. D. Rothbuche, Kiecher, Badeofen- und Kaminholz... 14.— 7.— 3.50 1.10. Pünktliche und reelle Bedienung zugesichert, bittet um gütige Aufträge der Vorstand.

J. G. Herrmann empfiehlt zu billigsten Preisen Briketts für Hausbrand und Industrie, Presssteine, la. Oelsnitzer Steinkohle, la. Böhm. Braunkohle, „Sunrise“-Anthracit, Koks, Grude. Leipzig, Kohlenstr. 4 u. Leipzig-Lindenau, Rud.-Sack-Str. 1. Fernsprecher Nr. 3105. Fernsprecher Nr. 2906.

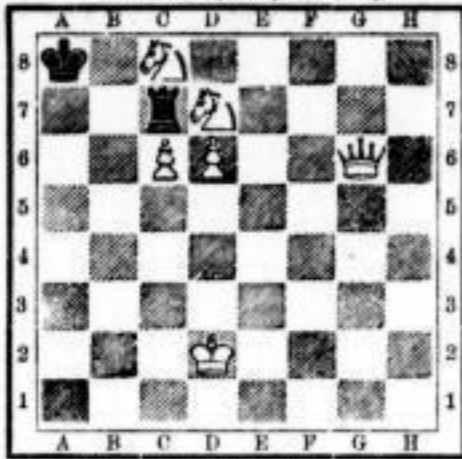
Messmuster-Verkauf. Am 6. September. Geweinkronen für Hängegas, elektr. Licht usw. Uhren, Spiegel, Wandtische und Service, Schreibzeuge u. s. w. Alles aus Geweiben elegant hergestellt. Bedeutend herabgesetzte Preise, um Rücktransport zu vermeiden. Ein großer Vollen Misch- und Rehweweibe von A 2.— an wird gleichfalls verkauft. Markt 17, Königshaus, Hof links, Gemölde 9/10.

Feuchte Wände. Schimmelbildung, Holz- und Mauerfäule, Salpeterschwamm, schlechte Luft beseitigt durch Chem.-techn. Prozess mittels einfachen Anstriches radikal unter Garantie Ferd. Scheffel, Ingenieur-Bureau, Leipzig, Scheffelstr. 21. Fernr. 12442. Deutsche BENZIN-Fabriken m. b. H. BERLIN. Telefon: Amt 1, 146. Unter den Linden 35 E. liefern BENZIN für sämtliche Verwendungszwecke. Fabriken u. Lager in ganz Deutschland verteilt. Nicht im Ring der Vereinigten Benzinfabriken.

Spieldecke.

Problem Nr. 2661.

Von E. S. Pritzki in Prag.



Watt in 2 Zügen (6+2=8).

Nr. 2662. Von Otto Dehler in Leipzig. Matt in 3 Zügen („Deutsches Wochenspieler“).

Nr. 2663. Von W. Pauly in Budapest. Matt in 4 Zügen.

Nr. 2658. Von F. Weyl-Leipzig. 2 Züge (Original).

Nr. 2659. Von A. M. Daniel-London. 3 Züge.

Nr. 2660. Von E. Brunner-Leipzig. 4 Züge.

Wichtige Lösungen sandten ein: Dr. Schulz, Graf Sittler, Joh. Werner, Frieda Scheller, W. Goldstein, A. Krone in Leipzig, J. Polle in Dresden, Dr. Winter, N. Weiße in Grimma, Janisch in Halle.

Partien vom Karlsbader Schachturnier 1911.

Alcoholic Dr. Vidmar Alechin Dr. Vidmar

1. e2-e4 e7-e5 10. Dd3-e3 Dg5-b5

2. f3-f4 f8-f6 11. Ld4-c7 Df5-a1

3. Sg1-f3 g8-g6 12. e2-c3 Le6-e4

4. Ld1-b5 Lg8-b4 13. La7-d4 Td8-a8

5. 0-0 0-0 14. Dd3-d2 h7-h6

6. Lb5-c6 h7-g6 15. h2-h3 Dd4-b5

7. h3-g4 f8-g8 16. Td1-a1 Ta8-a4

8. Sg4-h4 Ka8-b8 17. Dd2-a2 Ta1-c1

9. Td1-e1 d7-d5 18. Ta1-a2 Ka8-b7

10. d2-d3 Dg8-f6 19. Dd2-a2 Dd5-b5

11. d3-c4 e5-d4 20. Dd2-c2 Ld3-f1

12. e2-e3 d4-c3 21. Ta5-a5 Dd5-d1

13. a3-b4 c3-b2 22. Kg1-h2 Lf1-g2

14. Sd3-c4 Kf8-g8 23. Kh2-g2 Dd1-b1

15. Ta1-b1 Td8-c7 24. Kg2-g1 Td7-f4

16. Lc1-c2 Dd5-g5 25. Ta5-a5 Td1-f7

17. Dd1-c2 Le8-e6 26. Td5-a5 Dd3-d3

18. Dd1-c2 Le8-e6 27. Dd5-a5 Dd3-d3

19. Lb2-d4 Ta8-a8 Aufgegeben.

Damengambit.

Table with 4 columns: Chotiminski, Dr. Isralow, Chotiminski, Dr. Isralow. Lists chess moves and solutions for various problems.

Kästelsprung Nr. 1294.

Von Karl Sittte in Leipzig.



Lösung des Kästelsprungs Nr. 1293.

Wer will vernünftig sein, Soll mit niemand Freundschaft, Mit jedermann Freundschaft, Mit wenigen Gemeindschaft, Mit vielen Kundtschaft halten, Und lassen Gott dann walten.

Ein Problem der Raumkunst. (Dreißiger Scherz)

Fünf Bretter mit i, und zehn Brettden mit u. Was beide enthalten, kann selber zu. Die Hausfrau nimmt mittags vom „i“ die Seltede, Auch Gerosteten und weisses Gebäde. Der Künstler, der draussen Umschau hält, Erhasst uns aus „u“ eine ganze Welt.

Lösung des Kästels aus Nr. 237. Ra d.

Witzerrätsel.



Lösung des Witzerrätsels aus Nr. 237. Koppenhagen.

Vertauschungsaufgabe.

An Stelle der nachstehend in bestimmter Reihenfolge angegebenen Begriffe sind andere Wörter zu setzen, die aber den Sinn der ersteren genau wiedergeben. Wenn dies in gedachter Weise geschieht, so ergeben die Anfangs- und Endbuchstaben von oben nach unten gelesen zwei Gegenstände, die aber in durch- aus freundlicher Beziehung zueinander stehen:

- 1. Ranzfunde
2. Frau Adlerwittin
3. Taler und Werge
4. Gebrauch
5. Wodotat.

Lösung des Witzerrätsels aus Nr. 237.

Dattel, Kaffee, Ovdah, Bettar, Nichte, Eifer.

Witzmograph.

- 1. 2. 3. 4. 5. 6 ein biblisches Weib,
5. 1. 2 dient zum Zeitvertreib,
4. 1. 6, 2. 3 hält viel auf Laft,
4. 5. 1, 6 das Holz gerodet,
9. 3. 1, 4 die 2, 5, 3, 6, 5 umschlicht,
2. 3. 1, 6 ein rufender Rufname ist,
5. 6. 1, 2, 3 ist ein Mädchenname,
6. 1, 4, 3, 6, 6, 5 das Sinnbild mancher Dame,
6. 1, 3, 4, 5 ist der Ritt der Welt,
5. 3, 4, 5 heißt: es fehlt mir am Geld.

Lösung des Heterogramms aus Nr. 237.

Eifer, Raft, Stettin, Fraß, Wolgast, Aftter, Eifer, Gant, Etldand, Dienst, Artemis, Nektor, Rotstand, Wifent, Amteid, Gerüß, Erstein: Erft wäge, dann wäge.

Witzmograph.

Wit i fürz' ich die Nahrung dir, Wit i vermehrt du viel in mir, Wit i dein Finger meistert mich, Wit i erhebt's gen Himmel sich, Haft du's mit I, bist du bedrückt, Wer weiß, ob dir die Lösung glückt?

Lösung des Witzmographs aus Nr. 237.

Jis - Jris.

Büchertafel-Kästel.



Lösung des Kästels aus Nr. 237. Schadenfreude.

Lösungen der Kästelaufgaben gingen ein von D. Schrader, Otto Hal, Clara Kient, Adolf Thielemann, Auguste Rohmann, Bertha Thimide, Marie Carlsohn, W. Fildler, Franz Lampe, Rudolf Vohm, N. Stehlich, Fritz Förster, Gretel Altmann, Emma Gallupp, V. Welker, Käthechen und Erich, A. Gebler, Eduard Thielemann, N. Freytag, Margarete Foesler, Erich Welter, Hedwig Luther, Ilse und Rietje Lachmann, Leipzig. — Richard Müller, V. Magwin. — Rudolf Külling, Charlotte Duval, Kleinneuhäuser i. Th. — Elisabeth Scheibner, Reheim i. Westf.

Die für richtige Lösungen ausgelegten Preise kamen unter den Einsehern durch Los wie folgt zur Verteilung:

- 1. Preis, ein Blumenkinder, M. Fildler, Elläber Straße 9.
2. Preis, ein Postkartenalbum, Clara Kient, Schenkenendorfsstraße 29.
3. Preis, eine Schreibmappe, D. Schrader, Leipzig.
4. Preis, eine Kaffette Briefpapier, Richard Müller, Karl-Heine-Straße 30.
5. Preis, ein Notizbuch, Erich Welter, Hertrichstraße 3.

Unter den Einsehern richtiger Lösungen der Aufgaben in der vorliegenden Nummer kommen durch Los folgende Gegenstände als Prämien zur Verteilung:

- 1. Preis: eine Reisetasche.
2. Preis: eine Damentasche.
3. Preis: eine Marittimasche.
4. Preis: ein Zigarettenetui.
5. Preis: eine Taschentuchtasche.

Staufaufgabe 302.

Der Spieler in Hinterhand hat folgende Karten:



Da Vorhand und Mittelhand passen, laßt er Werbe-Tourne an. Es wird mit „Vahnturicht“ gespielt. Er findet Rot-Wenzel und da ihm diese Karte nicht paßt, wendet er die andere Karte; es ist Eichel-Wenzel und nun ist Eichel Trumpf. Er brüdt Rot-Kranz und Rot-Gleichen und verliert das Spiel, da er im ersten Stich auf Schellen-Nacht Schellen-Ober die Schellen-Gleichen zuzigt; die Gegner erhalten 28 Augen. Hätte er den ersten Stich mitgenommen, so hätte er Eichelwende (Eichel-Tourne) mit Schellen gewonnen; die Gegner hätten nur 28 Augen erhalten. Vorhand hat somit Augen in den Karten wie Mittelhand, die Trumpfe sind gleichmäßig verteilt und Vorhand hat somit Schellen wie Mittelhand Grün. Wie liegen die Karten und wie ist der Gang des Spieles?

Für die richtige Lösung der vorstehenden Staufaufgabe wird als Prämie eine Staffarte ausgelegt. Den Empfänger unter den Einsehern bestimmt das Los.

Lösung der Staufaufgabe 301

B: e0 e9 e8 g0 g2 e7 r0 r7 s2 s0
C: rW eD eZ g9 g8 rZ r8 sD sK s0
A findet noch eW und brüdt gK g0 = 7
1. e0 e9 eZ +12 6. r0 r7 rZ -18
2. gW e8 e0 +18 7. e9 sW g7 +2
3. g7 e0 rW -5 8. rK gZ g9 +14
4. r8 r9 rD -11 9. e7 eZ sD -21
5. gD g8 eK +15 10. eK s0 s8 -7
Er erhält also 7 + 56 = 63 Augen.

Lösungen der Staufaufgabe sandten ein: Adolf Thielemann, Manuel Branka, A. Fildler, F. Lampe, Rudolf Vohm, F. Förster, Eduard Thielemann, Leipzig. — A. Trumppold, Hugo Kirmie, V. Gohlis.

Die als Prämie ausgelegte Staffarte fiel durch Los auf Franz Lampe in Leipzig.

Ab Sonntag — nur bis Mitte September!



10% auf gegen Barzahlung!

Gardinen, Dekorationen, Teppiche, Möbelstoffe, Tisch- und Divandecken, Steppdecken, Cretons etc.

Drews Königsplatz-Ecke.

Alle Restbestände weit unter Kostenpreis.

Oberhemden gut haltend, auch Knospenhemden. E. Heidorn, Zerobornstr. 2.



Moritz Schmitz Hainstrasse 27 Telefon 5108 I, II, III. und IV. Etage. Atelier für feine Herren-Moden. Herbst-Neuheiten in den bedeutend vergrößerten Geschäftsräumen, Hainstr. 27, I., ergebenst ein. Garderobe-Abonnements sehr günstig.

Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit. Ende 1910 Bestand: 706 Millionen Mark. Abschluß seit Beginn: 1250 Millionen Mark. Bezirksbeamter in Leipzig-Schleussig: W. Gumtau, Schuurstrasse 29. Generalagenten in Leipzig: Ferdinand Schlicker, Dufourstr. 3, I.; Hermann Esche, Schlegelstrasse 3. Vertreter in Leipzig: Alfred Albrecht, Frankfurter Str. 9.

anerkannt erstklassige Fabrikate zu billigen Tagespreisen. F. R. Rossmann, Leipzig. Chocolate-Fabrik und Conco-Deignfabrik gegründet 1898.

ff. dicken Honigkuchen. Täglich genossen hält er die Verdauung in Ordnung! 8 Pfund netto 3.50 Mk franko versendet! Heinrich Besthorn, Vienenburg a. S.

Pianos stimmt Willy Weber, empf. durch erste Professoreu u. Lehrer der Musik von Leipzig. Gäßlich, Ehrenaber Str. 61, 11. Tel. 13938.

Melonen, ungarische, vortrefflich, in Qualität unübertroffen. Direkter Import. — Billigste Bezugsquelle. Leipziger Fruchthaus, Gräßl 19. Tel. 4166.





Gebäuden und Holzvorräten vollständig niedergebrennt. Der Schaden beträgt mehrere hunderttausend Mark.

Wieslau, 2. September. (Töblich verunglückt.) Der Hilfsmaschinenwärter Ernst Goldhan von hier, beschäftigt auf dem Goldschacht in Wodwa, wollte am Donnerstag eine Schraube befestigen...

Regenfeld, 2. Septbr. (Tod unter den Kavernen.) Auf der Straße nach Treuen ereignete sich ein schwerer Unfall. Ein Geheirt, dessen Pferde unruhig geworden waren, überfuhr die Wegesumfende Weberweidenfrau Auguste Gertsch geb. Hoffmann.

Wieslau, 2. September. (Im Bett erstickt.) Von einem bedauerlichen Unglücksfall wurde die Familie Wollgram hier betroffen. Die Mutter legte wie gewöhnlich das 7 1/2 Jahre alte Kind vor-mittags schlafen und ging ihrer häuslichen Beschäftigung nach.

Pirna, 2. September. (Fahnenflüchtig.) Gestern Abend wurde hier ein Unbekannter angehalten, der eine Uhr vertauschen wollte. Da Verdacht des Diebstahls vorlag, führte man ihn der zuständigen Behörde zu und hier nannte er sich Lehmann aus Dresden.

Radeberg, 2. September. (Naturkuriosum.) Nach dem Radeberger Tageblatt brachte in Riederstein bei Radeberg eine Kuh des Bauers Emil Schäfer ein lebensfähiges Kalb mit zwei vollständig ausgebildeten Köpfen zur Welt.

Wieslau, 2. September. (Lebensmüder Veteran.) Auf dem hiesigen Friedhofe an der Rossener Straße erschah hier ein hier zugewandter, in den über Jahren lebender Mann Kamens Klausner aus einem Dorfe bei Wittweida.

Die Rathausweihe in Chemnitz.

Chemnitz, 2. September. (Priv.-Tel.) Im Verlaufe der Festfeier brachte, wie bereits kurz berichtet, Oberbürgermeister Stadtvorordnetenvorsteher Gullis den Trinkspruch auf den König aus, wobei er u. a. sagte: Die Chemnitzer hätten erwidern, daß die Stadt der rastlosen Arbeit nicht etwa eine nährtere Stadt sei, sondern daß in ihr die schönsten Künste gedeihen.

Der König erwiderte, daß er sich jedesmal freue, nach Chemnitz zu kommen. Er habe es schon bei seinen früheren Besuchen in Chemnitz erfahren, daß hoch und niedrig ihm zuzubehalten. Deshalb komme er sehr gern nach Chemnitz.

Die Festschrift.

Unter dem Titel „Chemnitz in Wort und Bild“ ist eine Festschrift erschienen, die von der Stadterhaltung auf Grund amtlicher Quellen bearbeitet und herausgegeben worden ist.

Kunstkalender.

Theater.

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater gelangt heute Sonntag Abend Oper „Die Zauberflöte“ in der neuen Fassung zur Aufführung.

Leipziger Schauspielhaus. Die Oper „Desire“ gelangt heute Sonntag, am Montag und kommenden Freitag zur Aufführung. Dienstag geht als vollständige Vorstellung in halben Preisen, veranstaltet von der Trübsalgesellschaft der Leipziger Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.

Neues Operetten-Theater. Heute nachmittags 3 Uhr Gesellschaftsvorstellung, eine Mittelvortrag: „Berlische“, Abends 7 1/2 Uhr am 24. Wale „Berlische“.

Neues Operetten-Theater. Heute nachmittags 3 Uhr Gesellschaftsvorstellung, eine Mittelvortrag: „Berlische“, Abends 7 1/2 Uhr am 24. Wale „Berlische“.

Neues Operetten-Theater. Heute nachmittags 3 Uhr Gesellschaftsvorstellung, eine Mittelvortrag: „Berlische“, Abends 7 1/2 Uhr am 24. Wale „Berlische“.

Mittwoch, 6 Uhr. Dienstag: Minne von Barnhelm. 7 1/2 Uhr. Donnerstag: Die letzten Weiber von Windsor. 7 1/2 Uhr. Freitag: Tautz, der Herr. 7 1/2 Uhr. Sonntag: Carmen. 7 1/2 Uhr.

Dereinsnachrichten.

Thalia. Heute Abend 8 1/2 Uhr bietet die Thalia in ihrem Saal, Alsterstraße 41, ihren Mitgliedern und Gästen den herzlichsten, besten Abend „Die Streifen“. Mit ersten Rechten besetzt und gut vorbereitet verpricht die Aufführung ansehnliche Stunden.

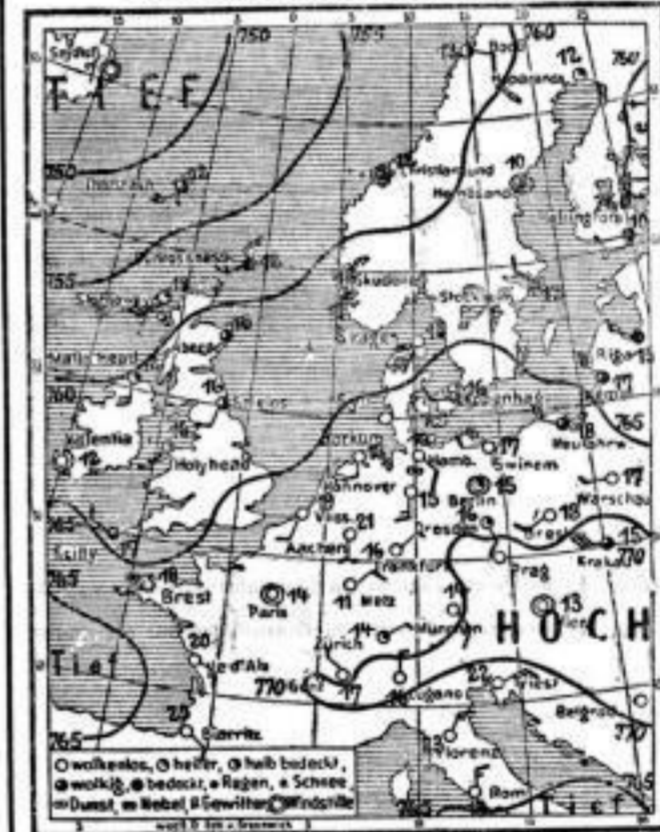
Der Christliche Verein junger Männer, Johannstraße 3, veranstaltet am Sonntag, den 3. September, Abends 6 Uhr eine Gedächtnisfeier. Den Vortragsabend hält Gymnasial-Lehrer Röhler. Außerdem finden Deklamationen, Instrumental- und Vokalvortritte statt.

Die Hilfskassenvereine der Stadt Chemnitz, 2. September, Abends 8 Uhr im Saal der Festgesellschaft, Emilienstraße 10, einen Vereinstanz mit einem Vortrage des Hülfsvereins Radeberg und anschließend über das Thema: „Eine Karte in der Geschichte.“ Alle Hilfskassenvereine werden herzlich gebeten, diese Veranstaltung zu besuchen.

Tiroler Witterungsdepeschen vom 2. September, mittags 12 Uhr.

Table with 4 columns: Ort, Temperatur (Morgens, Mittags, Abends), Witterungsverhältnisse. Locations include Innsbruck, Landeck, Kitzbühel, Kufstein, Mals, Brenner, Brison, Toblach, Bozen, Levoico, Meran, Trient, Riva.

Wetterkarte vom 2. September.



Witterungsaussichten: Die isländische Barometerdepression ist rasch nordwärts weitergezogen, während das Hochdruckgebiet an Ausdehnung nach Norden, Osten und Süden hin noch gewonnen hat.

Wetterbeobachtungen in Leipzig.

Table with 6 columns: Station, Ort, Temperatur (Morgens, Mittags, Abends), Wind, Witterung. Locations include Leipzig, Dresden, Chemnitz, etc.

Wetterbericht der K. S. Landes-Wetterwarte, Dresden.

Witterung in Sachsen am 2. September 1911.

Table with 6 columns: Station, Ort, Temperatur (Morgens, Mittags, Abends), Wind, Witterung. Locations include Leipzig, Dresden, Chemnitz, etc.

Witterungsverlauf in Sachsen vom 1. bis 2. Sept. Der 1. Sept. war ein durchweg heiterer, trockener, am Morgen kühler, tagüber warmer Tag.

Bericht des Berliner Wetterbureaus vom 2. September.

Table with 6 columns: Station, Ort, Temperatur (Morgens, Mittags, Abends), Wind, Witterung. Locations include Berlin, Hamburg, Frankfurt, etc.



Pfennig-Tage

Besondere Angebote in allen Abteilungen zu diesem Einheitspreise. Uru Gebrüder.



**Feurich-Flügel-Pianinos**

Gegründet 1851.  
Vielfach prämiert.  
Königl. Sächs. Staats-Medaille.



**Julius Feurich**  
Königl. Sächs. und Kaiserl. Oesterr. u. Königl. Ung. Hof-Pianoforte-Fabrik  
Leipzig  
Fabrik und Lager: Kolonnadenstr. 30.

Feurich-Konzert-Saal: Schulstr. 1.

Sonabend, den 9. September, verkehrt ein Sonderzug zu ermäßigten Preisen von Leipzig Tr. 11. 6.45 vorm. nach Dresden Hbf. und abends 11.15 von Dresden Hbf. zurück. Schluss des Fahrkartenverkaufs am 8. September abends 7 Uhr. Rückereis ergeben die Anschläge auf den Stationen und an den Haltpunkten in Leipzig.

Königliche Generaldirektion der Sächs. Staatsbahn.

**Franz Ohme,**  
Buchhandlung + Leihbibliothek,  
Kgl. Sächs. Lotterie-Kollektion,  
empfiehlt ihren neu eingerichteten

**Journal-Lesezirkel.**

Prospekt darüber steht den geehrten Herrschaften gratis und franko zur Verfügung.  
Gleichzeitig empfehle

Lose zur 4. Klasse der Kgl. Sächs. Landeslotterie.

1/10 A 20.—, 1/5 A 40.—, 1/4 A 100.—, 1/3 A 200.—

**Handelskurse f. jg. Mädchen.**  
Beginn 2. Oktober, Dauer 6 Monate.  
Man verlange Prospekt B.

**Unterrichts-Anstalt**  
für Schreiben,  
Handelsfächer  
u. Sprachen von  
**Rackow & Schmidt,**  
Thomasring 18  
(Wünschmannhof), Tel. 13438.  
Tages- u. Abendkurse f. Herren u. Damen,  
Schnelle u. gründl. Ausbild. v. Buchhalt.,  
Korresp., Stenogr., Maschineschr. usw.  
70 Schreibmaschinen. 1910 ward. unsein Leipzig 410 Vak. gemeld.  
Eintritt tägl. Ausk. u. Prosp. kostenlos.

**Français, St. 50 Pf.**  
Schnellförd. Einzelunterricht  
**Jean Montfort,** Grassstrasse 23, II

Leçons françaises p. étud. en lettres.  
Traductions, Conversation, Littérature,  
Grammaire, Stylistique. En cercles ou  
particuliers. Königstr. 10, II. \*2224

**Frl. Martin,**  
4 Alexanderstr. 4, I, 1,  
von der Weile jurist. Wiederbeginn des  
Unterrichts, Franz. Abendkurse, Sprech-  
schülerin (auch Privat). Sprech. 12-2.

**Russischen Unterricht**  
Lehrt junger Kaufmann. Offerten unter  
N. 50 an die Expedition d. Ztg. \*2222

**W. Grünthaler's**  
**Musik-Institut,**  
Gottschalkstr. 13, I. \*2221  
Elementar-Unterr. u. höhere Ausbildung.  
Geb. Klavierunterricht. Bes. Bes. 22, II, 116.

**Selbstschaltende elektrische Treppen- und Hausflur-Beleuchtung**  
im Anschluss an das Städtische Elektrizitätswerk.

Die zuverlässigste, vornehmste, bequemste und vorteilhafteste

**Treppenbeleuchtung.**  
(Abend- einschliesslich Nacht-Beleuchtung.)

**Keine** Installationskosten,  
**Keine** Reparaturkosten,  
**Keine** Lampenkosten,  
**Keine** schwankenden Stromkosten,  
**Keine** Zählermiete,  
**Keine** Bedienung und Wartung,  
**Keine** Unpünktlichkeit,

beginnt einen Pauschalpreis pro Lampe und Jahr.  
Die Umwandlung bereits vorhandener Anlagen führen wir unter billigster Berechnung aus.  
Persönliche Rücksprache oder Ingenieurbesuch kostenlos und unverbindlich.

**Leipziger Gesellschaft für elektrische Hausbeleuchtung**  
Dorotheenplatz 4. part., neben Ecke Elster- und Zentralstrasse.  
Fernsprecher 2010.



**Boppard a. Rh. Kurhaus Marienberg**  
für Nervenleidende und Erholungsbedürftige.  
Nervenarzt Dr. A. Ruckert, irüb. Assist. u. A. Köm. gl. Universitäts-Nervenambulanz in Halle a. S. (Geb. Med.-Bat Prof. Anton).  
Direktor Hans Vieler.

Schönste, klimatisch begünstigte Gegend des Rheintals. — Das ganze Jahr geöffnet. — Elektrische Beleuchtung, Zentralheizung, Personenaufzug. — 15 Morgen grosser, schattiger Park. — Luft- und Sonnenbad. — Croquet- und Tennisplätze. — Alle Arten Bäder.

Prospekte durch die Direktion.

**Unterricht.**  
**Werden Sie Redner!**  
Lernen Sie groß und frei reden!  
Gründliche Ausbildung zum freien Redner durch Brechts Fernkursus für praktische Lebenskunst, logisches Denken, freie Vortrags- u. Redekunst.  
Einzig dastehende Methode. — Erfolge über Erwarten.  
Anerkennungen aus allen Kreisen. Prospekte kostenlos durch  
**R. HALBECK, Berlin 394, Potsdamerstr. 123b.**



**Verein für Familien- und Volkserziehung.**  
Weitzstr. 16 (gegründet 1871).

**A. Seminar für Kindergärtnerinnen:**  
1. Für die Familie und zur Leitung von Kindergärten.  
2. Vorbereitung im Anschluss an die höhere Bürgerschule.

**B. Lyceum:**  
1. Vorbereitungen für die Familie.  
2. Vorbereitungen von Kindergärten, Gärten und für schmal-  
behaltene Kinder.  
3. Vorbereitung im Anschluss an die höhere Mädchenschule (wissenschaftliche Fortbildung).

**Penion im Vereinshaus.**  
Anmeldungen von Schülerinnen zu dem im Oktober beginnenden Unterricht Weitzstr. 16, I. täglich von 12-1 Uhr bei Fräulein Dr. Gosche, Leiterin der Anstalten. Prospekt gratis.

Der Vorstand:  
Henriette Goldschmidt, Vorsitzende.

**Damenschneiderei u. Wäsche**  
lehrt am besten

die Deutsche Schneider-Lehranstalt  
Petersstr. 10. — Dir. Rudde. — Tel. 14080.  
Garant. gründl. Ausbild. zu Direktrice, Schneiderin für Privat.  
Eintritt 1. und 15. jeden Monats. Tages- u. Abendkurse. Prospekt gratis.

**Dr. H. Schusters Institut.**  
Gegr. 1892. Leipzig, Sidonienstr. 59, am Hauptplatz.  
Vorber. für Natur- u. Prima-Prüfung (auch für Aeltere u. für Damen!)  
• Einjähr.-Er. (nicht verl. Oberleit. u. s. w. bei 1/2 Jahr)  
• die Führer- u. Gesellen-Prüfung.  
• alle Klassen der höh. Schulen. (Schweiz. Höch. Schulabschl.)  
Uebersetzung zu anderer Schularbeit ohne Selbststud.  
Arbeitsstunden u. Nachhilfe. Einzel- u. Privat!

**Pestalozzi-Fröbelhaus.**  
Gegr. 1892.

**Frauenbildungsschule.**  
1-2jähr. Lehrgang zur Einführung in die Lebensaufgaben der Hausfrau, Mutter, Krankenpflegerin, Bäuerin. Höchste Fortbildung in einzelnen Fächern.

**Seminar für Kindergärtnerinnen.**  
1 1/2-2jähr. öffentl. u. privater Lehrgang mit berufsmäßiger und freiwilliger Arbeit im sozialen Gebiete.

**Kochschule.**  
Vorgesch. Unterricht in den Spezialfächern der Gast- u. Kochkunst. Teilnahme jeden 1. u. 15. des Monats, monatl., viertel- und Jahreskurse. Prospekte und nähere Auskunft durch die  
Berichterin Elisabeth Häbner, Sophienstrasse 28.

**Volkshaushaltungsschule**  
für schulentlassene Mädchen.  
Leipzig-Neudorf, Mühlstr. 14, part.

Beginn des Winterkurses Montag, den 2. Oktober.  
Gründlicher Unterricht in der gesamten Wirtschaftsführung: Kochen, Waschen, Nähen, Sägen und Handarbeit täglich außer Sonnabend von 8 bis 1 Uhr.  
Der halbjährige Kursus kostet 4 M., außerdem für Wäschekosten 2 M., die Portion selbstzubereitetes Essen 20 M.

Jeden Mittwoch abends 7-9 Uhr Unterricht im Nähen und Sägen, für Fortgeschrittenere im Zuschneiden. Für Schülerinnen der Anstalt wochenentlich, für andere Frauen und Mädchen 50 M. monatlich.  
Anmeldungen werden entgegengenommen Neudorf, Mühlstr. 14, part.:  
Montag, den 10. September, vormittags 11-1 Uhr,  
Montag, den 11. September, nachmittags 4-5 Uhr.  
Freitagen sind vom 14. bis 20. September morgens zwischen 8-10 Uhr bei Frau L. Windscheid, Partstr. 11, zu vergeben.

Der Vorstand der Volkshaushaltungsschule:  
Frau L. Windscheid, Vorsitzende.

**Einjährigen-Prüfung.**  
Gründl. Vorber. durch abh. u. abh. Lehrer hies. höh. Schule. Neuer Kursus des 1. Okt. Antrags unter N. 5030 an die Exped. d. Ztg.

**Sonntagsgewerbeschule**  
der Loge Balduin zur Linde,  
Alexanderstr. 35, II.

Kurse für Metallarbeiter, Bauhandwerker und für Angehörige des Kunstgewerbes und Handwerks.  
Beginn des Unterrichts im Winterhalbjahr: Sonntag, den 8. Oktober.  
Das Hauptgewicht wird auf die Ausbildung im Zeichnen gelegt.  
Unterrichtstage: Sonntag vormittags und Mittwoch abends.  
Schulgeld: 4 M. pro Halbjahr, für Schüler, die am Abendkursus teilnehmen, 6 M.  
Anmeldungen werden von jetzt ab an jedem Sonntag vormittags von 8 bis 12 Uhr im Schulgebäude entgegengenommen. Prospekte kostenlos.  
Der Schulvorstand.

**Die Leipziger Privat-Kochschule**  
nebst Haushaltungsschule  
Hauptplatz 11, von Theodora Lehmann, Hauptplatz 11,  
eröffnet die nächsten Kochkurse am 15. September u.  
1. Oktober 1911.

Von der K. Regierung genehmigte Münchner  
**Schauspiel- und Redekunst-Schule**  
von Otto König, K. B. Hofschauspieler, München, Ludwigstrasse 17b  
Vollst. Ausbildung bis zur Bühnenreise. — Hervorragende Lehrkräfte. —  
Auführungen. — Eintritt jederzeit. — Prospekt frei.

Junger Damen können die  
**feine Damenschneiderei, Weißnähen und Zuschneiden**  
gründlich erlernen nach den neuesten Methoden. Tages-, 1/2-Tages- und Abendkurse.  
Auch werden nach Maß gearbeitete Schmitze befestigt abgegeben.  
Frau Dora Debus, Windmühlentstraße 24, III.

Vorm.  
**Dr. Fischersche Vorbereitungsanstalt**  
Leiter  
Dr. Schünemann  
Untericht, Disziplin,  
Tisch, Wohnung,  
1910/11 best. bisher 228 Zögl.: 45 Abit., dar. 13 Dam., 190 Fabrenen, 1 Marineing.,  
1 Kad., 10 Prim., 21 Einj., 18 f. höh. Klasse; in 22 1/2 Jahr. 3636 Zögl.,  
dar. 2349 Fabrenenjunger.

**Tanz Institut Böttner**  
Johannisplatz 5, I., empfiehlt dem geehrten Publikum seine  
mit tüchtigsten Lehrkräften u. feineren Tanz- u. Musikinstrumenten.  
Neue Kurse beginnen für die Abendkurse am  
11. u. 15. Septbr. a. e., tagd. nur für Sonn- 17. u. 24. Sept.  
Privat-Einzel-Unterricht für beliebige Läuse angeordnet zu jeder Tages-  
zeit nach Wunsch. Für Vereinstätigkeiten: Einstudierung von Festreigen  
und Kostümen jeder Art. Zur gefäll. Beachtung! Keine vierjährigen  
größeren Winterunterrichtskurse beginnen Mitte Oktober und Anfang November.  
Gehörte Anmeldungen jederzeit erbeten.  
D. O.

**Ziegler Schule Sauban**  
Schlesien  
Älteste Fachschule für die gesamte Glasindustrie.  
Beginn des 18. Schuljahres am 4. Oktober 1911.  
Kunstfertigkeit.

**BILDUNGSANSTALT**  
**JAQUES-DALCROZE**  
Berufskurse, Dilettanten- und Kinderkurse  
Rhythmische Gymnastik-Gehörsbildung  
Improvisation in Dresden und Hellerau  
BEGINN:  
15. Oktober

Anmeldungen an die Verwaltung in Hellerau 201, Fernsprecher 18637  
Man verlange Schulplan Zt

Anmerkung: Verschied. offene Lehrstellen blieben aus Mangel an Lehr-  
kräften unbesetzt, besonders Mangel an männl. Lehrkräften. Dilettanten-  
u. Kinderkurse finden in Dresden statt (auch als Privat- [Familien-] Kurse).

**Anstands- u. Tanz-Unterricht.**  
Hiermit zur gr. Kenntnissnahme, daß ich meine Winter-Kurse im September  
und Oktober wieder eröffne und bitte geachtete Anmeldungen von Damen und  
Herren baldigst bewirken zu wollen.

Privat-Zirkel. + Kinder-Kurse. + Einzel-Unterricht.  
Auch auswärt. — Sprechzeit: 1-3 und 7-9 Uhr.  
Beitzstraße 21, Nähe Neues Rathaus. Frau A. Marquardt.

**Zschochersches Musikinstitut**  
gegr. 1848. Gustav-Adolf-Str. 3, Gartenvilla  
Tel. 8952.  
und Gohlis, Breitenfelder Str. 64, p. 212 Th. Raillard, Direktor.

**Akadem. Lehr-Institut für Damenschneiderei.**  
Neumarkt I. Gegr. 1887 von Frau A. Mann.  
Aelteste, bestemp. Fach-Lehranstalt. Gründliche Ausbildung in der modern-  
prakt. Damenschneiderei für Haus und Beruf.  
Bewährte, leichtfassliche Methode.  
Schneidemaschinen. — Tages- u. Abend-Unterricht. — Man verl. neuen Prop.

# Leipziger Handelszeitung.

## Aus der Niederlausitzer Braunkohlenindustrie.

4. Das Margafeld der Aie hat seine 36 Preisen im Betriebe, aber der Ausbau der Kieleanlage im ganzen ist noch im Gange. Das Margafeld beweist nicht nur in der Entwidlung der Aie Bergbau-Aktiengesellschaft, sondern auch des ganzen Niederlausitzer Reviers eine wichtige Etappe, so daß es sich verlohnt, das Unternehmen einmal im Zusammenhang darzustellen, zumal da man von dem Werke noch mehr hören wird. Mehr und mehr nähern sich Niederlausitzer Braunkohlenrevier und Aie dem Jubiläum. Fast hundert Jahre sind es jetzt her, daß in der Niederlausitz der erste Schritt zur Gewinnung von Braunkohlen abgeteilt wurde. Vor 60 Jahren fing der Bergbau an, dort Bergbau auf Braunkohlen zu treiben. Vor einem Menschenalter wurden die ersten Bräunlinge hergestellt. Vor 40 Jahren wurde der Grund zu der Aie gelegt und die Aktiengesellschaft Aie Bergbau betritt nun auch fast 25 Jahre.

Es dürfte wenig bekannt sein, daß der große Gruben-Stromberg bereits kein Augenmerk auf die Niederlausitz gelenkt hat. Er hat die Kautschuk- und Eisenbahnen besichtigt und hatte selbst vor, dort große Braunkohlenfelder anzufahren. Sein Sturz hat die Ausführung dieser Pläne verhindert. Aber die Eisenbahnen haben es die Verwertung der Bodenschätze, der Braunkohlen und des Tons, ermöglicht; insbesondere die Nord-Südahn Südbahn-Kamern und die Schipfau-Finsterwalder Eisenbahn. In den 40 Jahren seit 1870 ist die Förderung der Braunkohlen in dem Revier von 3 auf 250 Millionen Zentner gestiegen und die Bräunproduktion von 0 auf 5 1/2 Millionen Tonnen. In diesem Tempo ist die ganze Entwicklung des Reviers vor sich gegangen. Die Industrie hat viel Geld ins Land gebracht.

In den allerersten im Revier gehörten die Herren Kunheim von der bekannten Firma Kunheim & Co. Die Herren Kunheim & Co. wollten in der Niederlausitz eine Zweigniederlassung ihrer chemischen Fabriken gründen und sich dazu mit eigenen Braunkohlen versorgen. Später ist es häufiger vorgekommen, daß sich chemische Fabriken eigene Braunkohlen sicherten. Wir erinnern an die Deutschen Solvan-Werke, deren ganze Blüte auf der engen Verbindung von Salz und Braunkohle beruht. Wir erinnern ferner an die Berliner Anilinfabrik, die Chemische Fabrik Budau, die Kaliwerke Wöhrlechen, Weltergein, Deutsche Kaliwerke, die sich alle mit eigenen Braunkohlen versehen haben. Genau vor 40 Jahren wurde von der Firma Kunheim das Braunkohlenbergwerk Aie (so genannt nach der ältesten Tochter des Dr. Hugo Kunheim) an demselben Ort gegründet. Die Kohlenförderung betrug im Jahre 1873 nur 320 000 Zentner. Die Förderung wurde alljährlich für die chemischen Fabriken und die Ziegeleien der Firma verwendet. Noch wurde die Kohle im Tiefbau gewonnen, denn die vollkommenen Methoden des Abbaus sind erst später aufgenommen. Eine größere Ausbeute konnte die Verwendung der Braunkohle auch erzielt werden, als man anfing, ihnen den hohen Wassergehalt zu entziehen, d. h. sie in die Bräunform zu bringen. Dadurch erst wurde die Braunkohle auf weitere Strecken verfrachtbar. Im Jahre 1880 wurde auf der Aie die ersten zwei Bräunpressen aufgestellt. Das waren die Anfänge der heutigen Kieleanproduktion.

Aus Neben- und Hilfsbetrieben wuchsen aber die Braunkohlenarbeiten mit den Bräunfabriken und Ziegeleien allmählich zu großen Anlagen heran. Nun schloß sich die Firma Kunheim, diese Unternehmungen in eine besondere Aktiengesellschaft einzubringen, die vor fast genau 25 Jahren als Aie Bergbau-Aktiengesellschaft mit 2,5 Millionen Mark Aktien und 1 Millionen Mark Obligationen gegründet wurde. Die Firma Kunheim bekam, außer den Obligationen, noch 1,5 Millionen Mark Aktien, war also Großaktionärin. Bankverbindungen war von Anfang an die Mittelbesitz Kreditbank, deren Leiter denn auch seit Jahren Vorsitzender der Aie ist. Die Entwicklung ging anfangs ruhig und stetig vor sich. Dennoch kam aber bald eine Konkurrenz auf, die der Gesellschaft in den ersten Jahren viel zu schaffen machte. Etwa im Jahre 1895 kamen die Gesellschaftsgrundstücke auf, die noch heute bei der Aie maßgebend sind: Ein großzügig angelegtes Unternehmungsgebiet, das, ohne Rücksicht auf die Kosten, technisch die leistungsfähigsten Anlagen hinsichtlich der kaufmännischen über eine umfassende und wirksame Organisation verfügt. Es gelang, der Marke Aie direkt Popularität in einem weiten Ausmaß zu erlangen, und die stets steigende Nachfrage trieb zur Errichtung neuer Anlagen, die immer größere Dimensionen annahmen. Etwa zehn Jahre nach der Gründung wurden die ersten Aktien aufgelegt, und zwar zu 125 Proz. ein beliebiger Kurs,

denn die Verwaltung hielt die Aktienäre knapp. Damals wurden 9 Proz. Dividende gegeben. Die Politik der Sparsamkeit, der Abschreibungen und Rückstellungen wurde bis 1904 getrieben. Nun ging's mit großen Schritten vorwärts. Für das letzte Geschäftsjahr gab's 24 Proz. Dividende und der Kurs steht heute 447 Proz. Mit den steigenden Erträgen konnten die neuen Aktien zu 250 bzw. 300 Proz. ausgeben werden. Dadurch schmolzen die offenen Aktien bis auf die Höhe des Aktienkapitals an, das jetzt 10 Millionen Mark beträgt. Die Förderung machte im letzten Jahre über 50 Millionen Zentner aus und die Bräunproduktion 1,10 Millionen Tonnen.

Dazu hat nun das Margafeld bereits tüchtig beigetragen. Die Anlage Margafeld geht bis in das Jahr 1905 zurück. In diesem Jahre wurde bekannt, daß in den Gemartenen Brücke und Höllich, westlich von Senftenberg, größere abbaubare Kohlenlagerungen durch Bohrungen festgestellt worden seien. Die Aie, die von Anfang an ihren Förderbetrieb ständig erweitert hat, hat auch in dem vorliegenden Falle sofort zugegriffen, nachdem sie selbst durch neuartige Bohrungen festgestellt hatte, daß die Felder ein sehr gleichmäßig gelagertes Kohlenflöz bester Qualität enthielten. Dieses Kohlenfeld wurde später noch beträchtlich erweitert. Mit Stauern und, wegen der Überproduktion mit einer gewissen Beförderung hörte man, daß die Aie auf dem neuen Kielesfeld zwei Bräunfabriken größeren Umfanges errichten wollte. Es wurde aber sofort mit der Aufschließung des Margafeldes begonnen. Zu diesem Zwecke wurde eine elektrische Hochspannungsleitung zwischen den alten Werken und dem neuen Feld hergestellt, um zunächst die Entwässerung des Feldes Margafeld durchzuführen. Die Entwässerung war nicht ganz einfach; mit gewaltigen elektrischen betriebenen Zentrifugalpumpen, deren Gesamtleistung auf etwa 120 Kubikmeter in der Minute berechnet wurde, wurde der Wasserpiegel bis ins Liegende der Kohle um etwa 30 Meter gesenkt. Die Arbeit ist nicht nur gelungen, sondern sie hat auch in geologischer Hinsicht sehr reichliche Resultate ergeben. Auf die Entwässerungsarbeiten folgte der Abraum, bei dem die größten, bisher überhaupt hergestellten Baugeräte tätig waren und noch sind. Die Beförderung des Abraums geschieht mit elektrisch betriebenen Lokomotiven. Da es trotz aller Bemühungen an ausreichenden Arbeitskräften fehlt, ist man auch dazu übergegangen, die Kohlenförderung mit Baggen zu betreiben. Die Abraumarbeiten sind sehr weit vorgeschritten, so daß man wohl sagen kann, es ist etwa eine Jahresförderung abgeräumt; Arbeiten, in denen bedeutende stille Reserven liegen.

In demselben Tempo wurde auch die Erbauung der Bräunfabriken gefördert. In wenigen Jahren wurden dort die größten deutschen Bräunfabriken hergestellt, zwei nebeneinander liegende Fabriken mit zusammen 36 Pressen, die im Jahre 700 000 Tonnen Bräun herausschießen. Rechts und Links ist ein mächtiges Kielesfeld mit über 70 Kielesfeldern und dabei eine elektrische Zentrale mit 10 000 Pferdekraften. Das Ganze ist aus einem Guß und mit einem großen Werke hingebaut, unter rationeller Ausnutzung des Dampfes und der Elektrizität.

Aie-Werke ohne Wohlfahrts-Einrichtungen sind nicht denkbar. Seit ihrem Bestehen hat die Aie eine umfassende Tätigkeit in Wohlfahrts-Einrichtungen entfaltet. In den damals dünn besiedelten Gegenden, die außerdem bereits die Anziehungskraft der großen Städte spürten, war es eine wichtige Aufgabe, Arbeiter und Angestellte nicht nur heranzuziehen, sondern auch dauernd mit den Interessen der Gesellschaft zu verbinden. Zu diesem Zweck wurden alle Werke mit präparierten Kolonien ausgestattet: Arbeiter- und Beamtenwohnhäuser, Schlachthäuser, Jungesellenheim, Konsumvereine, Badeanstalten, zahlreiche Werkstätten u. a. Die Fürsorge der Gesellschaft für Angestellte und Arbeiter beginnt bereits mit der Geburt der Kinder und geht durch die Schule, durch Fortbildungsschule, durch Krankheit und Invalidität bis zum Tode. Ergänzt wurde diese Tätigkeit durch eine, auf breiter Grundlage ruhende Pensionskasse, die nur von der Gesellschaft dotiert wird. Der Mittelpunkt dieser sozialen Fürsorge ist die Kolonie Margafeld. Arbeiter und Beamte finden in landhausmäßig angelegten Häusern zu mäßigen Preisen Unterkunft; der Arbeiter zahlt bis 6 Mark pro Monat für eine Wohnung, um die ihn mancher Mann aus dem Mittelstande beneiden könnte. In den Wohnungen selbst herrscht erstklassige Sauberkeit und Ordnung. Die Verwaltung tut ihr möglichstes, um die Leute, kommt es erforderlich ist, zu diesen Tugenden heranzuziehen und darin zu erhalten. Diese Kolonie ist noch im Ausbau; sie wird noch mit allerlei Spezial-Einrichtungen versehen werden. Eine Fierde der Kolonie bildet die Schule, die mit allen Einrichtungen und Lehrmitteln der Neuzeit ausgestattet ist; alles auf Kosten der Gesellschaft.

## Börsen- und Handelswesen.

§ An der gestrigen Berliner Börse stellten sich die Ultimotierungen wie folgt:

4 Proz. Reichsanleihe 82,75—82,82, 3 Proz. Buenos 72,25, 1902er Russische Anleihe 90,75—90,37, Türkenleihe 173,50—173, Comm.- u. Disconto-Bank 116,37 bis 116,25, Darmstädter Bank 126, Deutsche Bank 261,50—261,25—261, Disconto 186,62—186,37, Dresdner Bank 155,75—155,62—156—155,75, Berliner Handelsges. 167,12—166,87—167,50—167, Nationalbank 125,25, Schaaffhaus. Bankverein 135,50—135 bis 135,25, Kreditanstalt 204,62, Petrobr. Ant. Bank 210,87—210,25, Russische Bank 154,75—154,37—154,62, Südbank 185,50, Baltimore 102,12—101,87, Canada 230,12—229,62—230—229,75, Lombarden 22,87, Anstalt 116,12—116,37, Orientbank 137,50—137,62 bis 137,50, Prince Henri 147,37—147,12—147,50, Schantung 125,12—124,75—125,25—125,12, Warfchau-Wien 207,25—206,50—207—206—206,50—206,25, Gr. Berl. Strohenbahn 194,50—193,25—193,12—193,25—194,75 bis 194,87—194,62—191,75—191,50, Hamb. Vahndarbt 130,12—130,25—129,50, Sania 180,50—180,12—180,50 bis 181,12—180,62, Nordb. Elend 85,25—85,50—85,12, Danomit Traß 181—180,37—180,50, South West 150,50—150,25—149—150, Bodanmer 228,12—228,62 bis 228, Caro, Oberhölz. 96,37, Deutsch-Vereinigung 189,87—190—187,62, Gelsenkirchen 194,25—194,12 bis 194,37—193,62—193,87, Harpener 180—179,37 bis 179,50, Hohenlohe-Werke 212,50—211,25, Laurahütte 171,25—170,87, Oberhölz. Eisenw. 96,37, Pöbner 252—251,62—252—251,37—251,62—251 bis 251,50—250,50, Rheinische Stahlwerke 157—157,75, Rombacher 178—177,75—178, Allg. Electr. 206,12 bis 206,25—206—206,12—205, Deutsch-Vertrieb. Electr. 171, Gel. i. Electr. Untern. 182,12—181,25, Suedert 158,75—160—158,87, Siemens & Halske 240—240,50 bis 239, Electr. Licht und Kraft 138,37.

\* Ausführliche Berichte über die Pariser Börse, die Londoner Börse sowie die New Yorker Börsen. Berichte finden unsere Leser auf der dritten Seite des Hauptblattes.

## Bank- und Geldwesen.

Br. Neue Leipziger Stadtanleihe. Wie bereits gemeldet, übernahm ein Konfinkon unter Führung des Bankhauses Gebr. Henhold, Dresden, 5 Millionen Mark 4proz. Leipziger Stadtanleihe.

Dem Konfinkon gehören außer der genannten Firma noch an: Herren R. W. Warburg & Co., Hamburg, Deutsche Effekten- und Wechselbank, Frankfurt a. M., J. Dreßfus & Co., Frankfurt a. M., Georg Fromberg & Co., Berlin, Zuschwerdt & Busch, Magdeburg, S. A. Lehmann, Halle a. S. Ein weiteres Gebot war von einem Konfinkon sämtlicher Leipziger Banken eingegangen. Wie wir hören, soll die Anleihe zu einem Kurse von 100 1/2 Proz. in den nächsten Tagen zur Zeichnung aufgelegt werden.

\* Verleugung für Schicks in den Schuhgebieten. Mit dem 1. Oktober d. J. wird die vor einiger Zeit erlassene Verordnung über die Verleugung für Schicks in den Schuhgebieten in Kraft treten. Danach beträgt die Verleugung für Schicks im Sinne des § 11 des Schiedsgesetzes für Schicks, die in einem deutschen Schuhgebiet zahlbar sind, drei Monate. Das gleiche gilt für Schicks, die in einem Schuhgebiet ausgestellt, im Gebiete eines ausländischen Staates zahlbar sind, sofern das ausländische Recht keine Vorschrift über die Zeit der Verleugung enthält.

Die Warenliquidationsstelle in Hamburg verläßt in den ersten acht Monaten des laufenden Jahres an Terminkontrakten in Kaffee 8 376 000 Mark gegen 4 214 500 Mark gleichzeitig im Vorjahre und in Zucker 16 007 500 Mark gegen 8 434 000 Mark im Vorjahre. Vereinnahmt wurden dafür an Pensionsprovisionen bei Kaffee 268 000 Mark im laufenden Jahre gegen 138 004 Mark im Vorjahre, und bei Zucker 286 120 Mark im laufenden gegen 134 944 Mark im Vorjahre. Die Pensionsprovision lieferte demnach während der ersten acht Monate für beide Artikel 524 120 Mark im laufenden und 273 008 Mark im vorigen Jahre.

\* Der Credito Italiano in Weiland wird am 18. d. M. in London eine Filiale eröffnen.

## Berg- und Güttenwesen.

\* Südwestafrikanische Diamantproduktion. Am 1. d. M. 1911 betrug die Förderung südwestafrikanischer Diamanten 67 978 Karat, das bedeutet gegen die gleiche Zeit des Vorjahres eine Zunahme von 241. Seit Beginn des Rechnungsjahres stellt sich die Diamantförderung auf 273 474 (291 646) Karat. Es bleibt also gegen die Vorjahreszeit noch ein Rückstand von 18 172 Karat.

Die Durban Koöpoort Gold Mining Company erklärt eine am 30. September zahlbare Interimdividende von 10 Proz.

## Stoffgewerbe.

§ Gardinenfabrik Plauen. Die Verwaltung schlägt der für 4. Oktober nach Plauen einberufenen Generalversammlung vor, nach reichlichen Abschreibungen und bedeutenden Sonderabschreibungen 12 Proz. Dividende (wie i. R.) zu verteilen. Bei der guten finanziellen Lage der Firma ist die Aussicht, das Aktienkapital zu erhöhen, fallen gelassen worden.

\* Ravensberger Spinnerei in Bielefeld. Die Verwaltung äußert sich jetzt zu den von uns bereits erwähnten Gerüchten über einen schlechten Geschäftsgang bei dem Unternehmen. Sie teilt mit, daß der Geschäft bis jetzt verlustbringend gewesen sei und eine Besserung der Geschäftslage vorherhand nicht in Aussicht liege. (Im Jahre 1910 wurden 2 1/2 Proz. Dividende gezahlt.)

\* Braunschweigische Aktiengesellschaft für Jute- und Glasindustrie. Der Aufsichtsrat schlägt wieder 12 Proz. Dividende vor.

## Braugewerbe.

\* Die Rheinische Kronenbrauerei, Aktiengesellschaft, vorm. Kollmann & Kleinbeckerkamp in Mühlheim-Ruhr-Broich beruft eine außerordentliche Generalversammlung zwecks Liquidation der Gesellschaft und Übertragung des Gesamtvermögens ein. \* Aktien-Gesellschaft Kronenbräu vorm. W. Wahl in Augsburg. Der Aufsichtsrat gibt bekannt, daß die bisherigen Direktionsmitglieder Kommerzienrat A. E. Buttich und Michael Wahl ihre Stellung am 31. August niederlegen.

## Transportwesen.

\* Dampfer-Aktiengesellschaft Neobahn in Stettin. Bei einer außerordentlichen Generalversammlung wird die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beantragt.

Betriebsanweisung. Kaiserliche Eisenbahn. Vom 1. Januar bis 31. August 1912 97 (1 430 239) d. Eisenbahnen. Vom 30. bis 31. August 218 907 (einziges 78 018) d. J. vom 1. Januar 9 423 102 (einziges 318 971) d. Die Witterungsabnahme ist eine Folge geringerer Witterungsabnahme.

## Verschiedene Gesellschaften.

Ir. Aktien-Juckerfabrik Neuwied in Hannover. Das Hannover wird uns von unerwarteter Seite geschrieben: Die Entwicklung und Ausrichtung der Gesellschaft sind im neuen Geschäftsjahre als recht erfreulich zu bezeichnen; im Gegensatz zu anderen Gegenden stehen die Rüben im Kalendergebiete im Verhältnis zu der außerordentlichen Dürre überaus gut, auch der Juckergehalt entwickelt sich recht hoffnungsvoll. Die Getreideernte — das Unternehmen betreibt auch Landwirtschaft — ist geradezu glänzend gewesen; sie ist besonders gut herangekommen und sind recht rechtliche Preise dafür erzielt worden. Die Gesellschaft hat bisher ungefähre die Hälfte ihrer Produktionsfähigkeit — im Einklang mit der starken Nachfrage auf dem Zuckermarkt — zu recht guten Preisen verkauft, für den Rest rechnet man darauf, noch höhere Preise zu erzielen. Alles in allem läßt sich sagen, daß die Aktienäre mit einem sehr guten Jahre rechnen können.

\* Die Hensburger Schiffbau-Gesellschaft teilt aus der der diesjährigen Generalversammlung vorliegenden Bilanz mit, daß aus dem Ueberflusse des Betriebes eine Dividende von 4 (0) Proz. vorgeschlagen werden kann bei einer Abschreibung von 280 000 (275 500) Mark. Im übrigen stellt sich das Gesamtvermögen und Verlustkonto wie folgt: General-Gesellschaftskonto 1 834 640 (1 425 383) Mark, Zinsen aus Effekten 2954 Mark (wie i. R.). Die Unkosten ergaben: Affektantenkonto 27 402 (27 356) Mark, Steuern- und Abgabenkonto 83 682 (88 109) Mark, Betriebskostenkonto 539 071 (574 433) Mark, Reparaturenkonto 265 970 (240 454) Mark, gelegentliche Ausgaben 78 074 (92 082) Mark, Beiträge für die Beamten-Pensionskasse 15 071 (12 855) Mark, Prioritätszinsen 112 875 (117 375) Mark, Zinsen und Rabatkonten 3276 Mark (1. R. Kredit 3567 Mark). Das Wert ist für das laufende Jahr und darüber hinaus voll beschäftigt und wird, falls keine störenden Einflüsse eintreten, voraussichtlich in der Lage sein, im nächsten Jahre eine bessere Dividende ausbezahlen zu können.

## Verbände.

C. T. I. Die Konventionen in der deutschen Violeumindustrie. Ueber die Beschlüsse der in Berlin stattgefundenen Konferenz der Interessenten in der Violeumindustrie, die sich mit der Frage der Total-

# Kaufhaus Gebr. Joske

Leipzig, Windmühlenstrasse 4-12.

# 95 TAGE 95

**Die 95 Pfg.-Tage sind die beliebteste Verkaufs-Veranstaltung für unsere werte Kundschaft geworden, weil wir Enormes bieten, was der bisherige grosse Erfolg zur Genüge bewiesen hat. Für diese Woche haben wir eine Fülle neuer Waren hinzubekommen, die alles Gebotene in den Schatten stellen. — Um Ihnen ein Bild von der Grosszügigkeit und Preiswürdigkeit unserer diesmaligen 95 Pfg.-Tage zu geben, bitten wir die verehrte Kundschaft, sich durch einen Besuch unseres Hauses sowie Besichtigung unserer Fenster und Auslagen von den gebotenen Vorteilen bald zu überzeugen, da der Verkauf nur noch diese Woche dauert.**

Warenmärkte.

Wolle
\* Halle, 2. September. Wollkäse, September 169,50, Oktober 170.
\* Bremen, 2. September. Wollkäse, September 169,50, Oktober 170.

Zahlungseinstellungen usw.

Table with columns: Name und Wohnort, Wohnort, Kontostand, etc. Lists various companies and their financial statuses.

Wolle (continued)
\* Halle, 2. September. Wollkäse, September 169,50, Oktober 170.
\* Bremen, 2. September. Wollkäse, September 169,50, Oktober 170.

Wolle

Wolle (continued)
\* Halle, 2. September. Wollkäse, September 169,50, Oktober 170.
\* Bremen, 2. September. Wollkäse, September 169,50, Oktober 170.

Wolle (continued)
\* Halle, 2. September. Wollkäse, September 169,50, Oktober 170.
\* Bremen, 2. September. Wollkäse, September 169,50, Oktober 170.

Wolle

Wolle (continued)
\* Halle, 2. September. Wollkäse, September 169,50, Oktober 170.
\* Bremen, 2. September. Wollkäse, September 169,50, Oktober 170.

Wolle (continued)
\* Halle, 2. September. Wollkäse, September 169,50, Oktober 170.
\* Bremen, 2. September. Wollkäse, September 169,50, Oktober 170.

Wolle

Wolle (continued)
\* Halle, 2. September. Wollkäse, September 169,50, Oktober 170.
\* Bremen, 2. September. Wollkäse, September 169,50, Oktober 170.

Allgemeine Verlosungs-Beilage des Leipziger Tageblattes.

Large table containing lottery results for various companies and bonds, including columns for company names, amounts, and winning numbers.









**Geld- u. Hypotheken-Verkehr.**

**Betriebskapital**

**Hugo Vieweger Nachf.,**  
Wartplatzstr. 8,  
Leipzig, 14417.  
Vermittlung von  
Hypotheken, Grundstücks-  
käufen und Verkäufen.

**Bankgeschäft  
VIEWEGER & Co.**

Katharinenstrasse 3, I.  
Fernspr. 777.  
Beschaffung u. Begebung  
von  
Hypothekengeldern.

**Deutsche Hypotheken-  
Kommissions-Gesellschaft  
Gebr. Friebe,**

Leipzig, Flauenstr. Nr. 1, II.  
Vermittlung von Hypotheken,  
Grundstücks-Käufen und Verkäufen,  
Hausverwaltungen.

**Ritter- und Landgüter,  
Wohnhäuser, industrielle u. gewerbliche  
Objekte erhalten**

**Hypotheken.**

Anträge sofort u. nicht unter 3000 M.  
**H. Köber, Dresden-A. III.**

**Günstige Beleihungen**

und Verwaltungen, sowie Verkauf von  
Grundstücken durch  
**Zel. Benckert** Grödritzer  
1285, Hypotheken-Zentrale,  
am Hauptbahnhof, Petersstrasse 10.

**15—25 000 M. und  
30—50 000 M.**

Suche auf M. Hypoth. ver. bald od.  
später gegen II. Hypoth. u. 5% Zinsen,  
mehrjährig fest, von Selbstbetriebl.  
Hof. Angebote erbeten u. M. A. 50  
an **Hausenstein & Vogler,**  
A.-G., Leipzig.

**15—20 000 M.**

als II. Hypoth. auf mein neuerbautes  
Hausgrundstück in Leipzig, Mühlitz,  
Bismarckstrasse, zu leihen gesucht.  
Biete Offerten unter L. 44 an die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

**Mk. 7000 zu 5%**

Suche auf Grundstück innerhalb der  
Bismarckstr. II. Etage, Werk. erb. u.  
**T. I. 30** bei der Exped. d. Jg. 1909

**Intelligente Dame,  
den besten Vereinen angehörig,  
sucht von Herrn oder Dame**

**800 Mark**  
gegen Sicherstellung und Rück-  
zahlung. Hohe Veranlagung. Gesch.  
Werten unter L. 27 an die Ex-  
pedition d. Blattes, Johanniskirche.

**200 000 Mark,**

auch geteilt, gegen I. Hypoth. auf Leipziger  
Grundstücke per 1.4.1912 auszu-  
leihen. Grundstücksverm. B. Mühlitz,  
Petersstr. 26, Fernspr. 849.

**80—100 000 M.,**

auch geteilt, gegen nur gute II. Hypoth.  
auf Leipziger Grundstücke sofort  
auszuleihen. Grundstücksverm. B. Mühlitz,  
Petersstr. 26, Fernspr. 849.

**Ga. 18—22 000 M.**

aus II. Hypoth. auf  
verl. Str. u. G.L. 62 3/4, Königstr. 17, erb.  
A.-G., Leipzig.

**Markt 8000.—**

2. Hypoth. u. 3. Etg. 5 Jahre fest, 5%  
Zinsen, auf gutem Hausgrundstück u.  
Scheidplatz 3 verborg. Off. u. N. 12919  
an **Hausenstein & Vogler,**  
A.-G., Leipzig.

**Suche kl. Grundstück, Bauplatz oder Geschäft,**

auch einen kleinen Laden, gleich welcher Art, wenn Restkaufgeld einer G. u. d. S.  
von 13 000 M. ankommen wird. Briefe auch gegen Bar mit Dank.  
**Wollensky & Horn, Wismutstr. 24.**

**Gute Gartenerde**

kann abgeladen werden. Bestellungen nimmt entgegen die  
**Eigenheim-Baugesellschaft Leipzig,**  
Mühlitzgasse 28, Telefon 1061

**Agenturen.**

**Vertreter gesucht**

bei größeren Restaurants gut eingeführt, für  
**Münchener Spezialität.**  
Offerten an **R. Lorenz, München, Müller-**  
**straße Nr. 23.**

**Darlehen**

jed. Höhe a. 15 Jahre fest, auch ohne  
Unterlag, geg. eigen. Akzept. 4000  
„H. S. 103“, Charlottenburg, postl.

**Geld-Darlehen**

ohne Bürgen, Katen-  
rückzahlung, gibt  
schnellstens Selbstbes. **Marcus,**  
Berlin, Schönehauser Allee 136. 42228

**Zoologische Garten-Aktie**

billig zu kaufen gesucht. Off. u. Ver-  
mittlung an „Aktie“-Büro postl. erb. 42218

**Kaufgesuche.**

Zu schöner Wohnung des  
**Südviertels  
gutes Zinshaus**  
u. 2000 M. ca. 12—1500 M. gesucht.  
Anzahl ca. 20 000 M. Gebote Offerten  
an S. H. S. Hausen-Expedition  
Frammhold & Kretschmar. 47004

**Lexikon, gute Bücher**

zu kaufen gesucht. Off. erb. unter  
L. 53 an die Expedition d. Bl. 42224

**Sehen Sie  
in alten Schränken und  
Kommoden nach,**

ob sich dort nicht alte kleine gemalte  
Bilder, sogenannte Miniaturen, von  
künstlerisch verfahrenen Handwerkern oder  
Bekanntem finden, die für Sie kein  
Interesse haben, aber die Ihnen ganz  
bekannt sind. Sind diese Bilder gut  
gemalt, so werden sie in der Expedition  
dieser Zeitung gekauft und sehr an-  
nehmlich bezahlt. Sollten die Bilder  
schön sein, so werden Sie auf keinen  
Fall wieder zu verkaufen, da die Farbe  
sehr leicht beschädigt und das Bild wert-  
los gemacht wird. 42229

**Altertümer**

als Bilder, Gläser, Möbel, Porze-  
llane usw., auch andere Möbel od. ganze  
Wirtschaften zu kaufen od. Bergrer,  
Mittelstr. 42, II., 2. St. 42227

**Alte Gebisse**

zu kaufen gesucht. Off. erb. unter  
L. 53 an die Expedition d. Bl. 42224

**Rufen Sie bitte**

Zel. 14196 oder 42229  
per Postkarte, komme sofort und  
zahle die höchsten Preise  
f. getr. Herren- u. Damenmode, ge-  
w. Leihhaus, Hauptstr. 9, I.  
**Friedmann, Gaimstraße 9, I.**

**Berrichthafen  
Ebel**

rufen Sie bitte per  
Tel. 13237 od. Postk.  
Kauf. Komme sofort, zahle i. getr.  
Einw. 134 Vorder-, Hauptstr. 9, I.  
42225

**Möbel, Gold-  
u. Silberarbeiten, Leihhaus, ganze  
Nachlässe u. Waren aller Art teuf. pr.  
Hofe C. Köhler, Bachstr. 10, I.**

**Feldbahn,**

alt, aber gut brauchbar. 42228  
zu kaufen gesucht.  
Schienen od. komplette Gleise mit eisernen  
Schwellen, mit passenden Weichen u. Cff.  
mit Angabe wie viel Meter Gleise ge-  
erbeten unter Z. 5074 an die Exp. d. Bl.

**Geldschrank, gebraucht, zu kaufen  
gesucht. Offerten u.  
B. K. 10 an B. Müller, Jäger Str. 35, 02115**

**Tafel-Handwagen,  
auf Reisen, in gutem Zustande, zu kaufen  
gesucht. Paul Seidel, Grödenstr. 17,  
Münchenstr. 10.**

**„Bein“, Echthäuten sucht und hat ab  
geben. E. K. Müller, Nordstr. 35, T. 14993.**

**Für das Königreich Sachsen**

wird von alter, äußerst dienstentfährlicher und dabei sehr konstanzen-  
fähiger **Lebensversicherungs-Gesellschaft** ein in  
Organisation und Akquisition sehr befähigter Herr als

**Subdirektor und  
Hauptbevollmächtigter  
gesucht.**

Es werden erst. hohe feste Bezüge und Abteilungspositionen gesucht,  
wie auch alle möglichen Mittel zu einer großen Versicherungsorganisation ge-  
wünscht werden. Angenehme, dauernde und selbständige Position.  
Ausführliche Offerten erbeten unter E. D. 1364 an **Rudolf  
Mosse, Berlin SW.**

**Eine der bedeutendsten  
Segeltuch-Webereien**

sucht einen bei **Koffertfabriken und Segeltuch-Verbrauchern**  
auf eingeführten Herrn als

**Vertreter**

Off. Offerten m. genauem Angaben u. L. 49 an d. Expedition dieses Blattes.

**Für Landwirte, Offiziere, Beamte, Kaufleute,  
Militärdienst- und Aussteuer-**

Beal. berechtigt, beschäftigt ihr Geschäft im weitlichen Teil des Königreichs Sachsen  
und im Herzogt. Sachsen-Altenburg auszuüben und sucht zu diesem Zwecke für  
diese Bezirke repräsentablen Herrn als **Mitarbeiter, der u. kurz, Einarbeitung als  
Generalagent**  
angehört wird. Dazü. Bewerber wird eintr. Dauerstellung in einem Auf-  
trag u. 5—6000 M p. a. gebot. Ausführl. Bewerb. m. Lebensl. u. Refer. unter  
Z. 5073 befördert die Expedition dieses Blattes.



**Ein neuer Automat** (Geschäftsfeld) ist im Wege des  
Verkaufs. Vertreter vieler Töne dort. Kellnerinnen, denen es an einem  
geliebten, soliden Unternehmern gelegen ist, wollen Off. und U. H. 135  
an den „Invalidendank“ Leipzig schreiben.

**Offene Stellen.**

**Für ein Eisen-, Stahl- u. Werkzeug-Geschäft**

wird ein brauchbarer, mit der Handhabung vertrauter junger Mann für Leipzig  
und Umgegend als

**Reisender**

zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten mit näheren Angaben und Gehalts-  
ansprüchen nimmt die Expedition dieses Blattes unter L. 48 entgegen.

**2 tüchtige, jüngere  
Lotterie-Buchhalter u. Buchhalterinnen**

per 1. Oktober a. e., event. früher zu engagieren gesucht. Offerten mit Salär-  
Ansprüchen usw. unter J. K. 502 postlagernd Treppen erbeten.

**Einkäufer**

für Textil- und Konfektion-Export ge-  
sucht. Alter 24—26 J. Bewerber mit  
gutem Weisemad, auch solche, die noch  
nicht im Einkauf tätig sind, werden  
berücksichtigt. Offerten unter  
J. G. 6482 befördert **Rud. Mosse,**  
Berlin SW.

**Zensur-Abchriften  
Schmutzler, Neumarkt 14.**

**Renom. Fabrik äther. Öle etc.  
redogew. Herrn,**

der mit Branche vertraut ist u. gediegene  
Sprachkenntnisse besitzt. Herr, die schon  
im Ausland gereist haben, bevorzugt.  
Ausführl. Off. beziehe man u. L. U. 562  
an den „Invalidendank“, Leipzig,  
zu richten.

**Telephondame.**

Zur Bedienung der Telephonzentrale wird von größerem Gehaltsbezug  
**ein gewandtes Fräulein**  
gesucht, das mit dem Fernsprecher durchaus vertraut ist, sowie flink, sicher und  
verhältnismäßig arbeitet. Eintritt sobald wie möglich.  
Ermehrungen mit Anweisung über bürgerliche Tätigkeit und Gehaltsansprüche  
zu richten an die Expedition dieses Blattes unter L. 51.

**Für Kontor und  
Stadt-Reise**

suche für sofort od. später militär-  
freie, strebsamen, jüngeren Herrn,  
sicher in Aufnahme von  
Geschäftsbüchern und  
Drucksachen.  
**Rud. Barth, Dresden.**

**Jüngere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Privatreisende** wird, mit 500 M.  
Kauf. Lagerkarte 42, Berlin 25a.

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Telephondame.**

Zur Bedienung der Telephonzentrale wird von größerem Gehaltsbezug  
**ein gewandtes Fräulein**  
gesucht, das mit dem Fernsprecher durchaus vertraut ist, sowie flink, sicher und  
verhältnismäßig arbeitet. Eintritt sobald wie möglich.  
Ermehrungen mit Anweisung über bürgerliche Tätigkeit und Gehaltsansprüche  
zu richten an die Expedition dieses Blattes unter L. 51.

**Für Kontor und  
Stadt-Reise**

suche für sofort od. später militär-  
freie, strebsamen, jüngeren Herrn,  
sicher in Aufnahme von  
Geschäftsbüchern und  
Drucksachen.  
**Rud. Barth, Dresden.**

**Jüngere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Privatreisende** wird, mit 500 M.  
Kauf. Lagerkarte 42, Berlin 25a.

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 5072 an  
die Expedition dieses Blattes.**

**Jungere Kraft,  
Herr oder Dame, perfekt in Steno-graphie und Schreibmaschine, für ein  
größeres Geschäft in Rüdern  
gesucht. Bewerber mit dem Bekanntheit  
vertraut, bevorzugt. Off. u. Z. 507**



**Auf Kredit!**

**Einzelne Möbelstücke**

von 3 Mk. Anzahlung an  
Kleiderschränke — Vertikos  
Bettstellen — Matratzen  
Sofas — Tische — Kommoden  
Spiegel — Stühle etc. etc.

**Komplette Wohn-, Schlaf-,  
Speise- und Herrenzimmer,  
moderne Küchen.**

5 Etagen umfassende Ausstellung u. Lagerräume.  
Besichtigung ohne Kaufzwang jedermann gern gestattet.

**Mein System**

dem Kunden grosse Vorteile zu bieten  
durch enormes Lager nur moderner Waren,

dem Kunden stets weitgehende Kulanz,  
sowohl in Preisen als Bedingungen zu zeigen,

dem Kunden die Bequemlichkeit zu bieten,  
dass er die Raten selbst bringen oder  
kostenlos per Post schicken kann, hat  
sich bisher in meinem Geschäft

**glänzend bewährt!**

**Auf Kredit!**

**Herren-, Damen-  
und Kinder-Garderoben**

Anzüge — Paletots — Hosen  
Jacketts — Mäntel — Röcke  
Blusen etc. etc.

Teppiche — Gardinen — Portieren  
Tisch-, Bett- und Leibwäsche.

**Ganze Braut-Ausstattungen.**

Kleinste An- u. Abrechnung.  
Versand nach auswärts.

Sternwartenstr.

**24.**

**Otto Klingmüller**

Sternwartenstr.

**24.**

M. Luckhardt Nachf.

Mess-Schrittis von 11-6 Uhr geöffnet!

An der Promenade, Ecke Zandstrasse 6 und Köhlerstr. 2, III.,  
**hochherrschaffliche Wohnung,**  
Sonnenseite, 9 Zimmer, 2 Balkone und reichl. Zubehör, elektr. Licht, per sofort  
oder 1. Oktober für 2800 Mk. zu vermieten. Die Wohnung wird neu hergerichtet.  
Näheres beim Makler Grühl 6 I.

**Thomasring 13, III.**

hochherrschaffliche Wohnung mit 9 größeren Zimmern, Bad, Kk. u. reichl. Zubeh.  
sowie in jedem Zimmer vorhanden, Licht 10-1 und 4-6.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

**Ecke Floßplatz, Mühlengasse 28,**

in die herrschaffliche 3. Etage, 10 Zimmer, Bad und Zubeh., elektr. Licht,  
Gas, per sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Makler.

**König-Johann-Str. 19, III.**  
hochherrschaffliche Wohnung, 7 Zimmer, Bad, Kk. u. reichl. Zubeh. per 1./1. 1912  
oder später zu verm. Leipziger Immobiliengesellschaft.

**Grassistrasse 20/22**

**hochherrschaffliche Wohnungen**

in neu erbauten Häusern, mit Zentralheizung, Warmwasser-  
versorgung, Badstube, Aufzugsanlage, 7, 8, 10 und  
11 große Zimmer, Küche, Speisezimmer, Mädchenkammer, Badestm.  
reichl. Zubeh., Garten, am 1. Okt. er. zu verm. Preis 4-5000 Mk.  
Näheres beim Makler im Grundbesitz, 2. Mittelstr. 5, I.

**Fockestr. 7, hochherrschaffliche Wohnungen,**

freie, sonnige Lage, herrliche Aussicht auf Sembohn, 6 gr. Zimmer, Entree, Diene,  
Garten, Balkon, Gloriette, Mädchenkammer, Badstube, reichl. Zubeh., 2000 Mk.  
Kauf- u. Mietpreis, elektr. Licht, Treppenaufschaltung, Küche, Bad u.  
2 Kiosketten u. Wandkessel: Sand- u. Gipsdiele etc. etc. Ver. 1.10. u. 1.11.  
1911-2200 Mk. Näheres beim Makler, 2. Mittelstr. 5, I.

**Hochherrschaffliche Wohnungen**

**Frankfurter Str. 43-45,**

dicht neben dem Palmengarten, M. 1100-1450,  
Wasch- u. elektr. Licht, Warmwasserheizung, sofort oder später zu vermieten.  
Näheres Frankfurter Straße 43, I. H., ober Tel. 241, 1082 u. 5611.  
Blüme zur Verfügung.

**Christianstr. 6,**

Zweifamilienhaus, nahe am Kottbus, hat noch hochherrschaffliche Wohnungen  
mit Eigenheizung, elektr. Licht, Gas etc., bestehend aus 7 Zimmern, Küche,  
Mädchenkammer, Bad, ca. 2 Kiosketten, Diene, Wochenkammer, 2 Stellerräume, große  
Veranda und Garten zum Preise von 1800-2200 Mk. per 1. Okt. er. zu verm.

**Versetzungshalber schöne Wohnung**

3 Et., 1 Kam., Küche u. gr. Waschk., 2 Bäder, reichl. Zubeh. für 875 Mk.  
sofort oder später zu vermieten. Dresden Str. 70, I.

**Leipzig-A., Zweimaundorfer Str. Nr. 14.**

direkte Nähe vom Zentrum, sind freundliche, mod. Wohnungen,  
I. und II. Etage, enthaltend 4 und 5 Zimmer, Bad, Jalousietür, u.  
reichliche Zubeh., Preis 600 und 750 Mk. per 1.10. oder früher zu  
vermieten. Näheres beim Makler Nr. 12, part. links.

**Leipzig-Gohlis, Böttcherstrasse 4,**

zu vermieten herrschaffl. 7-Zimmerwohnung, Centralfh. 2400-2800 Mk.

**Gohlis, Landsberger Straße 9,**

sofort zu verm. u. 1.10. 2800 Mk. u. 1.10. 600, 675, 775 Mk.

**Vorder-Gohlis, Berggartenstr. 1,**

an der Kirche, sind noch schöne, moderne Wohnungen in 1. Etage in vornehmer,  
treter Wohnlage: 4 gr. Z., Kk., B., Bad, Jalousien, gr. fr. Veranda, Was., elektr.  
Licht, Manufaktur, Gar., Kub., zu vermieten. Preis 1150 Mk. Näheres beim  
Makler bei Joh. Werner, Gohliser Str. 44, II.

**Herrsch. Wohnung Gohlis, Goldene Höhe, gefestigte**

Wohnlage, vis-a-vis Parkanlage, Anstaltstr. 18,  
Sonnenseite, 1800 Mk. per 1. Oktober. Näheres Straßburger Str. 22, I. West. Tel. 18.

**Leipzig-Gohlis, Landsberger Straße 9,**

per 1./10. zu verm. Wohnungen zu 600, 675, 750 Mark.

**Leipzig-Gohlis, Böttcherstraße 4,**

zu vermieten hochherrschaffliche Wohnungen mit Centralfh. 2400-2800 Mk.

**Kaiserstr. 3, L.-Lindenau,**

sind in 1. und 3. Etage der sofort oder später zu verm. Wohnungen, bestehend  
aus je 4 Zimmern, Mädchenkammer, Küche, Bad, Jalousietür usw., für  
850-900 Mk. zu vermieten. Näheres beim Makler, 2. Mittelstr. 5, I.

**L.-Plagwitz, Nonnenstrasse 4,**

Nähe Palmengarten (Sonnenseite), herrschaffliche 1. Etage, 6 Zimmer mit Zubeh.  
elektr. Licht u. Garten, per 1. Okt. zu verm. Preis 1700 Mk. Näheres beim Makler.

**fischer & Kürsten**

Buch- und Kunstdruckerei

Herstellung  
von Drucksachen  
aller Art in höchster zweck-  
entsprechender Ausführung  
Spez.: Illustrierte Kataloge,  
Preislisten und Prospekte

fernsprech-Anschluss Nummer 389

**Leipzig, Johannisgasse 8**

**Leuschich, Bismarckstr.,**

höchst gesunde Lage, herrschaffl. Wohnung, Villa, mit allem Komfort, elektr.  
Licht, Gas, Heizung, Garage, Veranda, Preis 2000 Mk.

**Idealwohnungen**

auf Erbpacht od. Kauf am Bahnhof Wahren.

Breiter Ein- und Zweifamilienhäuser mit Licht, Luft, Sonnens-  
und Bienenbänken, Hochdruckzentralheizung, Warmwasserbereitung  
sowie in allen denkbaren Bedingungen die Schreiber-  
Landhaus-Kolonie, 6. m. b. S., Tel. 4923 u. 19623.

**Stötteritz, Rudolf-Hermann-Str. 22**

Wohn-, gesunde, sonnige Wohnungen mit Garten u. Balkon, 3 Zimmer,  
Kam., Küche, Bad, Jalousietür, auch Badestm., Keller, ca. 2000, 2800,  
3700, 6100 Mk. In einz. Miet- oder Pachtverh. 19, v. Arthur Vieweg.

**Stötteritz, Rudolf-Hermann-Str.,**

modern, sonnige, gesunde Wohnungen mit Garten und Balkon, Bad und  
Jalousietür, 3-4 Zimmer, K., Küche und Zubeh., auch Badestm., ca. 2000,  
1. Str. 480-600 Mk. In einz. Miet- oder Pachtverh. 19, v. A. Vieweg.



**Caroia-Bad**

1. Kl. Montag, Mittwoch u. Freitag  
3-12 vorm., Dienstag u. Donnerstag 1-4 nachm.  
II. Kl. Mittw. 1-4 nachm., Donnerstag 4-7 ab.  
Wannen- u. Kurbäder zu jeder Tageszeit.

**Diana-Bad,**  
Lange Straße 8,  
Mittw. u. Freitag von 8-12 vorm., II. Kl.  
tägl. v. 1-4 nachm., Donnerstag v. 4-7/9 nachm.  
Damen: Montag u. Freitag nachm. v. 1/2-3 U., Dienstag,  
1. Sonn- u. Sonn- v. 1/2-3 U., Mittw. u. Sonn- v. 1/2-3 U.,  
Schwimmunterricht, Dienstage 20 Mk., Kinder tägl. 1/2-3 U. 15 Mk.

**MARIEN-BAD**  
Dampfbad, Montag, 5-9 abds.  
elektr. Lichtbad, Abg. Tape 1/2-3/5 nach.  
Schwimmhalle Montag, Donnerst. 3-9 abds.  
Dienst., Freitag 1/2-3 U. vorm.  
Schw.-Unterr. Mittw., Sonnab. 1/2-2 nach.  
Schwimmbad Dienstage 20 Mk. - Kinder tägl. 1/2-3 U. 15 Mk.

**Sophien-Bad.**  
Dorotheenstrasse 3.  
Russische Dampf-, Irish-Rö-  
mische u. Dusche-Bad, für Herren  
von 8-1/2 u. 4-9 Uhr. Damen u. 1-4 Uhr tägl.  
Wannen- u. Kurbäder zu jeder Tageszeit.  
Damen: Dienstag, Donnerstag u. Sonnab. v. 1/2-3 U.,  
11 U. Montag, Mittw., Freitag u. 1/2-3 U.  
Jeden Dienstag von 2 Uhr ab 20 Pf. Eintritt.

**Vermischte Anzeigen**

**Rat** jeder Art, Klagen, Vertrags-,  
Kellern, Eingaben, Bescheide,  
Auskunft, sowie Schlichtungen oder  
Rechtsfälle, Schönefeldstr. 7, II.

**Uebersetzungen**  
von Katalogen, Prospekten, Briefen  
usw. in allen Sprachen übernimmt das  
Uebersetzungsinstitut „Kosmos“,  
Leipzig, Peterstr. 19, II. - Tel. 3175

**Vervielfältigungen,  
Schreibmasch.-Arbeiten**  
Friedel, Neumarkt 23, Tel. 12793.

**Schreibmaschinen-Arbeiten,  
Vervielfältigungen,  
Schmutzler, Neumarkt 14.**

**Diplome** in sämtl. Ausf. u. zu allen  
Erzeugnissen, 1. u. 2. Klasse u.  
Hilfs- u. F.A. Faust, L.-O., Weidenstr. 23.

**Welt-Telef. Dir. N.**  
Schmidt, Str.-Pol. 6, 2.  
Leipzig, Gohlische Str. 10,  
a. Brühl, Teleph. 15134,  
Auskünfte über Verleihen,  
Auf, Vermächtnis, Verleihen,  
Erbschaften, Vermählungen, Ver-  
weismaterial zu Verfügungen u.  
Kontrollen, sowie alle anderen  
Angelegenheiten auf allen Höhen  
der Welt. Inanspruchnahme  
u. Königl. Behörden, Tag u. Nacht geöffnet.

**„Vorsicht“**  
**Auskunfts-Bureau,**  
Leipzig,  
Thomasgasse 5, II.  
Aeltestes Institut am Platze,  
Prompte, gewissenh. u. diskrete  
Bedienung zu wässigen Sätzen.

**Delektiv-Büro Emil Kallep Leipzig**  
Grimmaische Str. 27, Tel. 3654, Anstalt

**Vigilanz** **BEREITUNG**  
von **REINIGUNG**  
von **REINIGUNG**

**Ein Gedanke.**  
Wer nach der Erholung im Bade  
noch Geld übrig hat, kann von  
beliebigem jungen

**Kunstmaler**  
ausfertigt billige Originale in Del.  
Aquarell und Feder, färbt: Es  
müht eine gute Seele schreibt!  
Gütige Auftr. unter L. U. 5243 an  
Rudolf Mosse, Leipzig.

**Atelier feiner Herrenmoden**

**Karl Müller, Südstr. 4,**  
empfiehlt sich zur Anfertigung elegant.  
Nähten zu 50 Mk. aus guten modern-  
en Stoffen unter Garantie für guten Sitz,  
feine Referenzen. Großes Lager in-  
und ausländischer Stoffe.

**„Immer pünktlich“**  
Von 42 Mk. an Jacketts  
nach Maß,  
25 Mk. an für Herren, welche Stoff  
liefern. Saub. Ausführung, Güter Stoff.

**Hausenberg, Härtelstr. 10.**  
Fernspr. 13144.  
A. Hering anbietet Rt. 1.

**!! Anfertigung !!**  
Mäntel, Kostüme, Pelzbesätze,  
Hüte, Umarmen, gen.  
V. Wölfe & Sohn, Nürnberger Str. 5.

**Lederstühle** werden neu aufge-  
beizt, poliert, gepolst.  
bezogen. H. Krause, Heroldstr. 1, I.  
Spez.: Kunstgewerb. Lederwaren.

**Griff. Steuer  
Damenschneider!**

Spezialität in engl. Damen-Kostüm.  
f. Salon, Welt und Sport sowie  
Velvet-Jacken, auch von miltelb. Stoffen,  
sowie unter billigen Preisen. Für exakt.  
Papieren und Ausführung wird gesorgt.

**Paul Novell,**  
früherer Schneider der Firma  
Garimann & Graf,  
(vorher in Wien),  
Kotientalstraße 7, 2. Etage.

**Damen-Kostüme**

nach Maß und neueste Mode,  
sicherst gut sitzend, bei  
**Johann Hon,**  
Schürze 18, I.,  
vis-a-vis der Bismarckstr., Tel. 14067.

Versierte Schneiderin empfiehlt sich  
ins Bes. d. Tag u. Nacht. Frau  
Weber, Brodhausstraße 39.

**Berdienst - Nebenverdienst**  
euch. Art, durch Wirtsch. Anst. u. Off.  
u. d. W. 528 an „Invalidentenk.“, Leipzig.

**Desinfektionsanstalt**

der Hofapotheke zum weißen Adler, Haupt-  
str. 8, Leipzig, Tel. 935. Wohnungs-  
desinfektion mit Formalin.

**Damenfrisieren,  
Shampooieren,**

in Gesellschaften, auch außer dem Hause,  
sowie Anfertigung sämtlicher der Neuzeit  
entstehender Haararbeiten empfiehlt  
**Richard Lorenz,**  
Brühl 4, Ecke Hauptstr.

**Helene Schilling,** dipl. Hn. I.,  
B. Prap. vertrauensw. u. Ang. Prag II,  
Schwarze 171. (R. B. reise ausw.)  
dassel

**Elektrisches Sichtheilbad  
R. Neugebauer**

Klostergasse 2/4. - (Fahrstuhl).  
Geöffnet: Herren: 8-12, 2-8 Uhr  
Sonntags 9-1 Uhr,  
für Damen: wochent. 10-12, 3-6 Uhr.

**Institut für Kosmetik,**

Haut- und Haarleiden  
Gesichts- u. Körperleiden, beseitigt durch  
Lina Schönbrodt, mehrfach diplomierte  
Spezialistin, Cauerstr. 33, I. Tel. 7409.

**Geschlechtsleiden**

jeu. Art, auch chron. u. Nerventranh.  
beseitigt. Schwächestände etc. werden  
grundl. u. streng individuell beh. Leipzig,  
Kurzprinzigstr. 5. Apr. 9-2 u. 4-8.

**Massagen, E.-Las.-To.**  
Wagnerstr. 4, Bismarckstr. II, Luise-Klöner.

**Massage - Massage** von  
Mantel - Schönlein, Cauerstr. 33, I.  
Wintergartenstr. 8, II.

**Masseuse** Emma Rösche,  
Neumarkt 2, III, I.

**Maniküre empfi.** J. W. Müller, Cauerstr. 33, I.

**Maniküre, Ahrendt,** Zeitzstr. 57.

**Verloren.**

Verloren worden von einem armen  
Bauern, Vater von 8 Kindern,  
900 Mk. in 1. Hunderter- und 4 Ein-  
hundertermarkstücken. Der ehrliche Finder  
wird gebeten, seine Rechte u. L. 56 in  
der Expedition d. Bl. niederzul.



Leipziger Schauspielhaus.

Richtbrud wird periditlich verfolgt. Direktion: Anton Hartmann.

Sonntag, 3. September, abends 7/8 Uhr:

Hanneles Himmelfahrt.

Zraubildung in zwei Teilen von Gerhart Hauptmann. Musik von Max Reichelt.

Cast list including names like G. Böhler, H. Böhler, K. Böhler, etc.

Reöffnung 7/7 Uhr. Einlass 7/8 Uhr. Ende gegen 9/10 Uhr.

Pianos advertisement by Carl A. Lauterbach, Reichstraße 4/6, Laden Nummer 7.

Philharmonische Konzerte (1911/12). A. Beethoven-Zyklus. B. Moderne (gemischte) Abende. Mitwirkende: Das verstärkte Winderstein-Orchester, Der Philharmonische Chor, Tilly Koenen, Katharina Bosch, Alfred Wittenberg, etc.

Neues Operetten-Theater. Centraltheater. Sonntag, 3. September, abends 7/8 Uhr: Viellebeben.

Friedrich Zieger Anfertigung vornehmer Herrengarderobe bei zivilen Preisen.

Waldmeister Böhlitz-Ehrenberg. Heute Sonntag, den 3. September, Beginn 4 Uhr nachm. Ein grosses Konzert Günther Coblenz.

Stadt Nürnberg Albert-Theater. Gastspiel d. Berlin. Thalia-Ensembles. Der Abenteurer.

Krystall-Palast-Theater. 2 Vorstellungen: Nachm. 4 Uhr kleine Preise. Abends 8 Uhr gewöhnl. „In den Flammen!“

Irmler Kaiserl. Königl. Hof-Flügel- u. Piano-Fabrik J. G. Leipzig. Flügel + Pianinos.

Palmengarten Vornehmste Erholungsstätte Leipzigs. Eintrittspreis heute ununter-1 Mk., Kinder die Hälfte.

Zoologischer Garten. Letzter Tag! Von vorn 11 Uhr an: Vorfürungen der Völkerschau „Von Kairo bis zum Sudan“.

Bonorand. Heute Sonntag nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr Grosse Konzerte ausgef. von der Kapelle Gustav Carth.

Pologne empfiehlt seinen vorzüglichen 12-3 Uhr Mittagstisch 12-3 Uhr Abends: Familien-Konzert.

Battenberg. Heute Sonntag: Zwei Vorstellungen, nachm. 7/4 Uhr kleine Preise, abends 7/8 Uhr volle Preise.

Bier-Palast Peterssteinweg 19. Grosse Mittagstisch von 12-1/2-4 Uhr. Tafelmusik von erstklass. Künstlern.

Hôtel und Weinrestaurant Reichshof. Telefon 4541. Thomasring Nr. 4. Curt Scherpe, Hoftraiteur.

Gasthof Probstei. Beste Sonntag: Konzert u. Ball. Schöner, idyllischer, handreicher Garten.

# Charlottenhof

Schönstes Sommer-Etablissement Leipzigs.  
 Heute Sonntag, nachmittag 4 Uhr:  
 Anlässlich der glorreichen Sedantage:  
**Grosses patriotisches Fest-Konzert**  
 ausgeführt vom  
**Leipziger Tonkünstler-Orchester**  
 unter persönl. Leitung des Hrn. Kapellmeister Günther Coblenz.  
 Täglich Grosser Wassersport, Korso und Regatta.

# Drei Lilien.

Heute Sonntag, nachmittag 1/4 4 Uhr:  
**Grosses humoristisches Doppel-Konzert**  
 ausgeführt von  
 den beliebtesten **Weibmannschen** und der berühmten **Wiener Salon-Kapelle**  
**Konzert-Sängern** „**Trocadero**“  
 mit ihren besten Original-Schlagern! unter Leitung des temperamentsvollen Kapellmeisters **Herrn G. Sparmann.**  
 Von 6 Uhr ab: **Grandioses Mess-Ballfest bis 1 Uhr!**  
 Abends im Garten:  
 Fideles Konzert der vorgenannten Wiener Kapelle.  
 Die nach Bundesvorschrift neuerbaute komfortable Asphalt-Kegelbahn ist Sonnabends noch frei!

# Panorama-Garten

Heute Sonntag:  
 11-1 Uhr: **Gr. Fröhschoppen-Frei-Konzert**  
 Kapelle: Philharmon. Orchester Herklotz  
 4-7 Uhr: **Grosses Frei-Konzert**  
 Kapelle: Willy Ahrendt.  
 8-11 Uhr: **Grosses Konzert.**  
 Kapelle: Philharmon. Orchester Herklotz.  
 Spezialität: **Frikassee von Huhn, Roastbeef mit Prinzess-Kartoffeln.**

Neu! Billardsaal. Neu!

# Albertgarten

Heute Sonntag, nachm. 4 Uhr:  
**Grosses humoristisches Konzert**  
 der allerbekanntesten  
**Meister-Sänger**  
 mit neuestem, bejubeltem Programm. Spezial:  
**Grosser Ball.**  
 Montag Abend: **Seidel-Sänger und Kavaller-Ball!**

# Bremers Alter Gasthof Wahren

Heute Sonntag, den 3. Sept.: **Grossart. Volkstüm. Sedanfeier.**  
 Von 4-10 Uhr: **Gartenfreikonzert.** Jed. Kind in Begl. der Eltern erhält eine Rabenrol. Abds. 9 Uhr **Abendessen im Monire-Brat-Genussort.**  
 Im **Gr. Fest-Ball.** Beginn 4 Uhr. **Reizvoller: Kgl. Zucht-Train-Vot.**  
 Soale 9 Uhr: **Gr. Sedan-Fest-Polonaise** durch das bengal. **erleucht.**  
 Etablissement. Jeder Teilnehmer erhält **Vampion mit Stod gratis.**  
 Nachdem **BALL.** **Roch 2 Musikfordier.**  
 Parole: **Auf zum koloss. Betrieb „Wahren bleibt Wahren“.**

# Grüne Schenke

L-Anger :: Fernruf 3945 :: Inh. Frz. Schultze  
 Heute Sonntag von 4 Uhr an:  
**Grosser Elite-Ball.**  
 :: Guter bürgerlicher Mittagstisch ::

# Neuer Gasthof

Heute Sonntag nachm. 1/4 4 Uhr:  
 bei günstigem Wetter im einzig schönen Garten  
**Seidel-Sänger**  
 wieder neue Nummern und 1. Auftreten des  
 Humoristen u. Rezitatoren **Gust. Burg etc.**  
 und **Ballfest.**  
 Eintritt 40 ct. Vorzugskarten 50 ct.  
 Dienstag: **Meysel-Sänger.**

# Schillerschlösschen L.-Gohlis.

Bestrenommiertes Konzert- und Ballettablissement. —  
 Nur Eingang des Rosenales und an 5 Straßenbahnhöfen:  
 A, D, G, 4 und 6 abgehen. Telefon 1378.  
 Heute Sonntag von 4 Uhr an:  
**Garten-Freikonzert (Wolf-Orchester).**  
 Von 6 Uhr an: **Elite-Ball.**  
 Jeden Montag der beliebte **Bal paré.**  
 Rein feiner parfürierter Saal steht Vereinen und Ge-  
 sellschaften auch Sonntags zur Verfügung.  
 Karl Martinus.

# Schloss Debrahof

Leipzig-Eutritzsch.  
 Reizende Parkanlagen.  
 Angenehmster Familienaufenthalt.  
 Telefon 1680. Hochachtungsvoll **Max Albrecht.**

# Stadt Lützen

Lützenau, Lützen Str. Nr. 85.  
 Jeden Sonntag von 4 Uhr an  
**Ball.**  
 Barfussboden erftkaltig. Rudolf Neuhold.  
**Knauthain** Obstweinschänke, **Gasthof am Park.**  
 Heute Sonntag **Elite-Ball.**  
 Neue Tanzkapelle: **Rich. Darstadt, Leipz.**  
 Neueste Tänze. Centre auf Wunsch.  
 Hierzu ladet freundlich ein **Ed. Harolisch.**  
 NB. Donnerstags, den 14. September: **Gr. Militärkonzert!** 170er.

Einem wirklich angenehmen Aufenthalt bei der heissen Jahreszeit bietet unstreitig das idyllisch am Eingang des Rosenales an Wald und Wasser gelegene **„Waldschlösschen“.** Die Bewirtung ist anerkannt vorzüglich und der zahlreiche Besuch, der seit der neuen Bewirtschaftung zu verzeichnen ist, dürfte den besten Beweis hierfür liefern.  
 Heute Sonntag von 6-11 Uhr: **Grosses Künstler-Konzert.** Eintritt frei.

# Cabaret

**Blumensäle** Thomasring 1. Dorotheenstrasse.  
 Direktion: **Baldula Reimann.**  
 Conférencier: **Ernst Wehlau.**  
 Kapellmeister: **Johannes Richardy.**  
**Litke Carlsen** Gentleman-Karikaturen.  
**Videa Wehlbrück** Humoristin  
**Ernst Wehlau** Vortragskünstler  
**Robert Biberti** Kgl. Preussischer Hofopernsänger a. D.  
**Hansi Pollini,** Vortragsoubrette, **Harry Card,** Banjooplayer  
**Fritz Lachmann,** Humorist (prolongiert)  
 Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
 Heute, sowie täglich 12-2 Uhr  
**Nacht-Cabaret**  
 Ältestes und vornehmstes Cabaret am Platze.

# Hauptrestaurant

Festwirt **Georg Zeisner.** Neuer Messplatz.  
**Rudi Winkler** mit seiner Schützenkapelle.

# Mirzl und Schorsch'1 Eckert

Original Schlierseer Juxduett „Der Leinweber“.  
 Gebr. **Schneider,** Gesangs- und Verwandlungs-Duett.  
**Hans Linder,** preisgekrönter Schuhplattler, mit seinen Partnerinnen.  
**Echt Münchner Löwenbräu!**  
 Schankbier. direkt vom Fass. Schankbier.  
 Echte Nürnberger Rostbratwürst! Heute Ochsenbraten!

# Messplatz

# Dechants Hippodrom.

Der Clou der Messe.  
 Erstklassiges Pferdmaterial. Feenhafte Beleuchtung.  
**Prachtbau 1911.**

# Neuer Messplatz!

# Bavaria

Haupt-Café und Restaurant.  
 Täglich während der Messe: **Vornehme Konzerte.** Reichhaltiges Konditorei-Büfett. **Matthäuser-Bräu, München, Pilsner Aktien.**  
 Stadtgeschäft:  
**Bavaria, Nikolaistr. Spezial-Ausbeank: Pilsner Urquell.**

# Messplatz

# Festhalle Kronenbräu

Inh.: **Emil Ketzscher.**  
 Stadtlokal: **Monarchenhof, Leipzig-Connewitz.**  
**Täglich grosse Konzerte**  
 des beliebtesten und durch seine grossartigen Leistungen berühmten **Damen-Trompeter-Korps** „**Turingia**“ **Nur perfekte Musiker.** (Dir. Arthur Schmidt) 11 Person. Jedes Mitglied ist Solist. Reichhaltig. Repertoire. Die neuest. Schlager. Ueberall stets frisch. Erquick. Jeden Abend 9 Uhr: **Die humoristische Bauernkapelle** mit ihren neuesten Originalschlagern. 10 Uhr: **Kriegsflotten-Potpourri.**  
**Neu! Harry Thera** mit seinem komischen Musik-Akt. **Neu!**  
 Jeden Sonntag von 11 bis 1 Uhr: **Fröhschoppen-Konzert.**  
 Schneidige Bedienung. Gute Küche, warm u. kalt. Vorzügl. Getränke.  
 Täglich der Zeit entsprechende Spezial-Gerichte.

# Sächsischer Hof

Schöne Hof. 1550. Endst. d. Str. 2 u 5. Feld.  
 Heute Sonntag von 4 Uhr an:  
**Garten-Konzert** vom Leipziger Künstler-Ensemble  
 und der allbeliebte **Elite-Ball!**

# Schlosskeller

Heute Sonntag nachmittag von 4 Uhr an:  
**Grosse Soiree der Bemannet-Sänger mit darauffolgendem Elite-Ball.**  
 Abends im Garten: **Unterhaltungs-Frei-Konzert.**  
**Franz Strube.**  
 NB. Kegelbahn ist noch einige Tage frei.

# Schützenhof

Rosental, am Leutzscher Wer. \* Inh. **Carl Glaubig.**  
 Im herrlichen, dichtbelaubten Waldpark:  
 Heute Sonntag, nachmittags und abends:  
**2 Grosse patriot. Festkonzerte**  
 ausgeführt vom **Musikkorps d. 7. K. S. Inf.-Reg. „König Georg“ Nr. 106**  
 unter pers. Leitung des Kgl. Musikdirektors **Herrn J. H. Matthey.**

# Gasthof Neustadt, Goldner Saal.

Neubewirtschaftung.  
 Heute Sonntag nachmittag 1/4 4 Uhr:  
**Meysel-Sänger & Fest-Ball.**  
 Bringt werten Gesellschaften und Vereinen zur gefälligen Kenntnis, dass alle Bestellungen des grossen Saales für Herbst und Frühjahr von mir voll und ganz mit übernommen werden.  
 Ergebenst **Max Baer.**

# Gesellschaftshaus Schönefeld.

Tel. 5274. Inh.: **Hermann Heilmann.** Straßensbahn 2 und 5.  
 Heute Sonntag:  
**Garten-Freikonzert und Erntefest-Ball.**  
 Neueste Tänze. — Feiner Verkehr. — Tadellos Betrieb.

# Gasthof L-Stünz

Direkt am Volkspark — Straßensbahn 4 — Tel. 7912.  
**Herrlicher Garten-Aufenthalt.**  
 Heute **Erntefest und öffentlicher Ball bis 1 Uhr am Sonntag.**  
 Reichhaltige Speisenkarte. Selbstgebackener Kuchen. Hochfeine Getränke.  
**Carl Grothe.**

# Paunsdorf, Neuer Gasthof

Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an  
**Grosser Elite-Ball.**  
 Sorgfältige Bewirtung. Hochfein Fr. Müller.

# Papiermühle L.-Stötteritz.

Tel. 4073. Rote Strassen 2, 6 u. 7.  
 Hüfenttäglich von 5 Uhr an:  
**Vornehmste Ballmusik des Südostens.**  
 Es ladet freundlich ein **Arthur Sonnwald.**

# Drachenfels

Telephon 1928. \* Chateau. \* Telephon 1928.  
 Heute Sonntag nachm. 4 und abends 8 Uhr:  
**2 grosse Garten-Militär-Konzerte 2**  
 ausgeführt vom Kgl. Sächs. 2. Ulanen-Regt. Nr. 18.  
 Entree 15 ct. Leit.: Obermusikmeister **W. Radecke.** Entree 15 ct.  
 Von 6 Uhr **Grandioser Messball.**  
 ab:  
 Neueste Operetten-Tänze! Feiner Messverkehr!  
 Nächsten Freitag: **Kavaller-Ball.**  
 Angenehmer Familienverkehr! — Erstkl. Bewirtung! — **Ed. Kühn.**

# Westend-Flallen

Heute Sonntag  
**Vornehmste Ballmusik des Westens.**  
 Anfang 4 Uhr. **Gustav Böttner.**

# Waldschlösschen

Waldstrasse 84.  
 Inhaber: **Max Rösel.**

Einem wirklich angenehmen Aufenthalt bei der heissen Jahreszeit bietet unstreitig das idyllisch am Eingang des Rosenales an Wald und Wasser gelegene **„Waldschlösschen“.** Die Bewirtung ist anerkannt vorzüglich und der zahlreiche Besuch, der seit der neuen Bewirtschaftung zu verzeichnen ist, dürfte den besten Beweis hierfür liefern.  
 Heute Sonntag von 6-11 Uhr: **Grosses Künstler-Konzert.** Eintritt frei.

Vermischtes.

Tropische Gemüse.

Die Landwirtschaft in den Tropen ist nicht nur von den Eingeborenen, sondern auch von europäischen Anbauern lange Zeit ohne die Berücksichtigung wissenschaftlicher Lehren betrieben worden.

In der trefflich geleiteten Station auf der Insel Mauritius sind seit einiger Zeit jährlich Versuche mit der Benußung von tropischen Leguminosen gemacht worden, die auf ihre Verwertung nicht nur zur Gewinnung von Gemüse, sondern auch von Gründünger abzielen.

Der Kaiser in Hamburg. Als der Kaiser erfuhr, daß Carl Hagenbeck vor einigen Tagen erkrankt sei und das Bett hüten müsse, ließ er sich sofort brieflich nach dem Befinden des Patienten erkundigen.

Eine große Wundenhochzeit, der viele Berliner bewohnen, wurde in Burg im Spreewalde gefeiert. Wir lesen in der „Voss. Zig.“ folgende Schilderung des interessanten Schaupielers.

landen geschmückt. Nachdem sich der Hochzeitszug einmal um die Kirche bewegt hatte, ließen vor dem Pfarrhaus die Brautjungfern von den Pferden und die Brautjungfern und Hochzeitsgäste von den Wagen und ordneten sich zu einem Zuge.

Fischmord durch Radium. Das Radium, das bei vorsichtiger Anwendung zu Heilzwecken benutzt werden kann, übt in stärkeren Dosen eine überaus verberberliche Wirkung auf den menschlichen Körper aus.

Das Geheimnis einer Edison'schen Erfindung. Eine der großen Erfindungen Edisons — Edison macht bekanntlich nur große Erfindungen — die während der letzten Jahre mit gebührender Aufmerksamkeit in die Welt ausgerufen wurden, waren die sogenannten gesessenen Häuser.

Einige Bananenkrankheit. Die Banane verschafft sich einen immer tieferen Platz im Weltverkehr. Sie wird nicht nur in heißen Ländern roh oder kandiert als Obst oder Vorkost gegessen, sondern findet auch eine vielseitige Verwendung zur Herstellung von Viehfutter.

Der Kapellmeister auf dem Zweirade. Bei der französischen Infanterie genossen ebenso wie bei uns nur die Stabsoffiziere, Hauptleute und Adjutanten das Vorrecht, zu reiten, aber mehr als einmal ist in Frankreich bereits der Plan erwogen worden, auch

den Militärkapellmeistern diese Vergünstigung einzuräumen. Bislang mühten die militärischen Meister des Taktstods bei Märschen und in den Manövern auf eigenen Füßen ihrer Truppe voranzuwandeln, was für die älteren Militärkapellmeister ein hartes Opfer bedeutete, das körperlich zu leisten viele kaum imstande sind.

Die Graburne Manfreds, des Hohenstaufen, gefunden? In einer Kirche des Städtchens Ceprano an der Südgrenze der Provinz Rom, das in den Kämpfen der letzten Hohenstaufen eine Rolle spielte, befindet sich das Grabmal des heiligen Arduin, des Schutzheiligen der Stadt. Dieses Grabmal stammt aus dem Jahre 1625.

Prinzessin Gisela und Oskar Blumenthal. Zu der unter diesem Titel gebrachten Notiz aus „Jahrbuch“ Dr. Oskar Blumenthal dem „Neuen Wiener Tagblatt“: „An der Erzählung ist mir richtig, daß während des wütenden Sturmes, der am Mittwoch den Laufener Wald durchbraut hat, Prinzessin Gisela mit ihrer Begleiterin in meinem Sommerhause Schutz gefunden und noch am gleichen Tage mir in einem ungemein liebenswürdigen Schreiben für den gar nicht nennenswerten Dienst, den ich ihr erweisen konnte, ihren Dank ausgesprochen hat.“

Prinzessin Gisela und Oskar Blumenthal. Zu der unter diesem Titel gebrachten Notiz aus „Jahrbuch“ Dr. Oskar Blumenthal dem „Neuen Wiener Tagblatt“: „An der Erzählung ist mir richtig, daß während des wütenden Sturmes, der am Mittwoch den Laufener Wald durchbraut hat, Prinzessin Gisela mit ihrer Begleiterin in meinem Sommerhause Schutz gefunden und noch am gleichen Tage mir in einem ungemein liebenswürdigen Schreiben für den gar nicht nennenswerten Dienst, den ich ihr erweisen konnte, ihren Dank ausgesprochen hat.“

Pflanze abtötet. Dr. Koter hat die Geißhülse nicht mit Bakterien angefüllt gefunden, die gewissermaßen als Erreger der Krankheit anzupropfen sind, da es gelungen ist, diese durch Impfung bei gefundenen Pflanzen zu erzeugen.

Das Eis der Beringstraße tauf auf! Eine erstaunliche Nachricht hat der „Bear“, ein Jahrgang der Beringischen Staaten, dieser Tage bei seiner Rückkehr in den Hafen von New York mitgebracht: Das Eis der Beringstraße tauf auf! Die außerordentliche Hitze dieses Sommers hat sich auch in den nördlichen Gegenden der Beringstraße, die sonst die Kälte kühlbar gemacht, und mit Stauern hat die Kälte der Beringstraße, wie an Stelle der früheren Eiszeiten freies Fahrwasser vorhanden war.

Leipziger Bühnen.

Spielplan vom 4. bis mit 12. September.

Table with 4 columns: Theater, Opernhaus, Opernhaus, Opernhaus. Rows list plays and dates from Monday to Sunday.

OP. = Opern-Opern. O.P.T. = Opern-Opern. N.P. = Schauspiel. G. = Schauspiel. N.P. = N.P. einakt. G.P. = G.P. einakt. N.P. = N.P. einakt. V.V. = Vereinskongress.

Blutarmut, Bleichsucht

Schering's Malzertrakt mit Eisen leicht verdaulich, die Zähne nicht angreifend. Fl. 1,00 u. 2,00 Mk.

Patentanwalt SPREER,

Leipzig, Petersstrasse 39. G. Hotel & Restaurant Savoy München Am Karlsruher. Ruhige Lage. Zivile Preise. Conrad König.

Dresdner Pantheon. Telephone 14270. Heute nachmittag von 1/2 4 Uhr an: Grosser Mess-Ball! Neues Tänzchen! Schöner Garten! Georg Wenzel.

Zum Brandvorwerk. Ecke Kaiser-Wilhelm- u. Dufourstr. 36. Inh.: Rich. Wostratzky. Original-Pilsener anerkannt bestens mundend.

Schützenhaus Zwenkau mit Rothenburger Erker. Schönster Ausflugsort. Idyllisch an Wald und Wiese gelegen. Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Hilfsverein Israelit. Gewerbetreibender. Einladung. zu der am Donnerstag, den 14. September, abends 9 Uhr in der Straße 4, I., stattfindenden Mitgliederversammlung.

Forsthaus Raschwitz. Schönster Ausflugsort! Nur besserer Verkehr! Jeden Sonntag Thé d'honneur.

Jäyll Gasthof Seegeritz Tanzsaal - Garten. Guter Mittagstisch im Abonnement 1 Wst. Kochschule. Winzerkeller. Stühler Aufenthalt.

CAFÉ RÖMISCHES HAUS. Täglich von 4 Uhr nachmitt. Der temperamentvolle Dirigent O. Lawino.

Urquell bleibt Urquell im Sachsenhof.

Volkstümliche Feier des Sedantages der Turnvereine Leipzigs

Sonntag, den 3. September 1911, nachmittags 1/3 3 Uhr auf dem Sportplatz.

Ansprache des Herrn Professor Dr. Dühnhardt, Rektor der Nikolaischule. Preisungen der Turner. — Preisungen der Turnerinnen. — Schauspiel und Wettbewerbe. — Wettrennen der erwachsenen und jugendlichen Turner sowie der Schüler. — Gildentanz der jugendlichen Turner, der Realistinnen und Gymnastinnen sowie der Erwachsenen.

Grosses Feuerwerk, ausgeführt von J. Kratze Nachf., pyrotechnische Fabrik in Lindenhalde b. Leipzig. Konzertmusik von der Kapelle Otto Weide.

Der Ausschuss der Turnvereine Leipzigs für eine volkstümliche Feier des Sedantages. Studientrat Prof. M. Kühlewein, Ehrenvorsitzender. Herrmann Lincke, Friedr. Graupner, Alfred Bendix, Vorsitzender, Redaktionsführer.

Wirtschafts-Lotterie

zum Besten der Kinderbewahranstalt Sachsenzig Ziehung 16. bis 19. September 1911.

1. Gewinn: Ersteinstimmung in Höhe, ausgeführt im Laden der Kaufmanns-Fabrik Firma Robert Schumann, Geiselstraße 1, neben Köntschbau. 750 Mk. bar werden vom Käufer für das Gewinnlos bezahlt. 2. Gewinn: Brand-Platanen, Koffeleier, im Wert von 600 Mk. 3. Gewinn: Buchstaben-Einstimmung im Wert von 400 Mk. 4. Gewinn: Wäsche nach Wahl v. Firma Friedrich & Lincke, 250 Mk. 3600 Lose à 1 Mk. sind in allen Stadtteilen in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben. 11 Lose 10 Mk., mit Porto und Zinsen nach amtlicher 10 Mk. 40 Mk. Vertrieb der Lose: Ernst Enge, Reitzgasse 10. Königl. Sächs. Militärverein „Jäger u. Schützen“, Leipzig. Sonntag, d. 4. Sept., Monatsversammlung (Hilf. Zettel). Der Sekretär:...